

Universität Regensburg



Qualitätsbericht  
Studienjahr 2020/21

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Universität Regensburg

### **Redaktion**

Referat I/1 – Qualitätsmanagement und Koordination in Studium und Lehre

### **Textbeiträge und Abbildungen**

Die Texte und Abbildungen stammen aus den Fakultäten und der Verwaltung der Universität Regensburg. Der Bildnachweis ist jeweils bei der Abbildung angegeben.

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>1. Aktuelle Entwicklungen im Qualitätsmanagement</b> .....	<b>5</b>
1.1 Verfahren zur Reakkreditierung des universitätsweiten QMS .....	5
1.2 Ergebnisse der Corona-Befragung .....	6
1.3 Förderprogramm Curriculumsentwicklung (CurUR).....	6
1.4 Entwicklung eines Verfahrens zur Evaluation der Lehramtsteilstudiengänge .....	7
<b>2. Strukturen im Qualitätsmanagementsystem</b> .....	<b>8</b>
2.1 Präsidium .....	9
2.2 Senat und Senatsausschuss „AG Prüfungsordnungen“ .....	10
2.3 AG Studium und Lehre .....	11
2.4 Dekaninnen und Dekane.....	12
2.5 AG Evaluation.....	13
2.6 Studiendekaninnen und Studiendekane .....	13
2.7 Zentrale Unterstützung .....	14
<b>3. Verfahren und Instrumente der Qualitätssicherung</b> .....	<b>14</b>
3.1 Konzeptevaluation.....	16
3.2 Studiengangsevaluation.....	17
3.3 Verfahren bei wesentlichen Änderungen von akkreditierten Studiengängen.....	19
3.4 Lehrveranstaltungsevaluation.....	20
3.5 Jährliche Befragungen .....	21
<b>4. Ergebnisse des Qualitätsmanagements</b> .....	<b>23</b>
4.1 Akkreditierte Studiengänge.....	23
4.2 Umgesetzte Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge.....	24
<b>5. Entwicklung der Kennzahlen</b> .....	<b>25</b>
<b>6. Qualitätssicherung und -entwicklung an den Fakultäten</b> .....	<b>32</b>
6.1 Fakultät für Katholische Theologie .....	32
6.2 Fakultät für Rechtswissenschaft .....	35
6.3 Fakultät für Wirtschaftswissenschaften .....	37
6.4 Fakultät für Medizin.....	40
6.5 Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften .....	42
6.6 Fakultät für Humanwissenschaften .....	46

6.7 Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften.....	49
6.8 Fakultät für Mathematik .....	52
6.9 Fakultät für Physik .....	54
6.10 Fakultät Biologie und Vorklinische Medizin – Lehrinheit Biologie .....	57
6.11 Fakultät Biologie und Vorklinische Medizin – Lehrinheit Vorklinische Medizin .....	67
6.12 Fakultät für Chemie und Pharmazie.....	70
<b>Anhang.....</b>	<b>75</b>
I. Akkreditierte Studiengänge.....	75

## **Vorwort**

Auch im Studienjahr 2020/21 brachte die Pandemie hohe Belastungen und erhebliche Einschränkungen für das universitäre Leben und insbesondere für den Lehr- und Prüfungsbetrieb mit sich. Dennoch konnte der Lehrbetrieb dank eines funktionierenden Infektionsschutzkonzepts sowie einer Kombination aus digitaler und Präsenzlehre aufrechterhalten und Studierenden sowie Lehrenden ein weitgehend geschützter Raum für ihr Studium bzw. ihre Lehre geboten werden. Leider konnte jedoch die angestrebte Rückkehr zur reinen Präsenzlehre auch im Studienjahr 2020/21 aufgrund der Pandemiesituation nicht realisiert werden.

Wie der vorliegende Bericht zeigt, wurde die Arbeit im Qualitätsmanagement im Studienjahr 2020/21 wie geplant fortgesetzt (siehe Kap. 3 und 4). So wurden im Studienjahr 2020/21 insgesamt 23 Studiengänge erstakkreditiert bzw. reakkreditiert. Drei neue Studiengänge wurden im Rahmen des Verfahrens der Konzeptevaluation für die Dauer von fünf Jahren akkreditiert. Bei 20 Studiengängen konnte die Akkreditierung nach erfolgreichem Abschluss eines Verfahrens der Studiengangsevaluation für die Dauer von acht Jahre ausgesprochen werden. Bei zwölf bereits akkreditierten Studiengängen wurden wesentliche Änderungen durchgeführt, deren Auswirkungen auf den Akkreditierungsstatus geprüft wurden. In allen zwölf Fällen konnte die Akkreditierung aufrecht erhalten bleiben.

Neben der plangemäßen Durchführung der Evaluation der Bachelor- und Masterstudiengänge wurde im Studienjahr 2020/21 mit der Entwicklung eines an die Anforderungen des Lehramts angepassten Verfahrens zur Evaluation der Lehramtsteilstudiengänge begonnen. Darüber hinaus wurde im Mai 2021 die erste Begehung im Rahmen der Reakkreditierung des universitätsweiten Qualitätsmanagementsystems durchgeführt und die zweite Begehung im November 2021 vorbereitet (siehe Kapitel 1).

Der vorliegende QM-Jahresbericht soll sowohl über aktuelle Entwicklungen im QMS informieren als auch allen neu hinzugekommenen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen sowie Studienanfängern und -anfängerinnen einen Überblick über das universitätsinterne QMS verschaffen. Aus diesem Grund werden in Kapitel 1 zunächst aktuelle Entwicklungen im QMS zusammenfassend dargestellt. In Kapitel 2 werden die Funktionen und Verantwortlichkeiten der für das QMS wesentlichen Strukturen sowie die aktuelle Besetzung der relevanten Gremien beschrieben. In Kapitel 3 werden die verschiedenen Verfahren der Qualitätssicherung kurz beschrieben sowie die im Berichtszeitraum durchgeführten Evaluationsverfahren aufgeführt. In Kapitel 4 werden die Ergebnisse der im Berichtszeitraum abgeschlossenen Qualitätssicherungsverfahren überblicksartig aufgeführt. Kapitel 5 bietet einen Überblick über die aktuellen statistischen Kennzahlen, welche Entwicklungen und Trends im Bereich von Studium und Lehre sichtbar machen. In Kapitel 6 werden schließlich die Verfahren und Ergebnisse der Qualitätssicherung der verschiedenen Fakultäten der Universität Regensburg beschrieben.

# 1. Aktuelle Entwicklungen im Qualitätsmanagement

## 1.1 Verfahren zur Reakkreditierung des universitätsweiten QMS

Bereits im Sommersemester 2020 hatte sich die Universität Regensburg bei ACQUIN zur Reakkreditierung angemeldet. In der ersten Hälfte des Studienjahres 2020/21 erarbeitete das Qualitätsmanagementteam die für das Verfahren erforderliche Selbstdokumentation. Diese wurde fristgerecht Ende März 2021 bei ACQUIN eingereicht.

Am 11. und 12. Mai 2021 fand die erste Begehung im Rahmen der Systemreakkreditierung statt. Die Gutachtergruppe setzte sich aus drei professoralen Vertreter:innen unterschiedlicher Universitäten und Fachrichtungen, einem Vertreter der Berufspraxis und einem studentischen Vertreter einer anderen Hochschule zusammen. Im Rahmen der ersten Begehung, die aufgrund der Pandemiesituation digital durchgeführt wurde, führte die Gutachtergruppe Gespräche mit unterschiedlichen Gremien und Gruppen der Universität<sup>1</sup>, in deren Rahmen sie sich einen Überblick über das Qualitätsmanagementsystem (QMS) der Universität Regensburg verschaffte und einen ersten Eindruck von dessen Funktionsfähigkeit gewann.

Trotz manch kritischer Rückfragen der Gutachter und Gutachterinnen – insbesondere zu den Mechanismen der kontinuierlichen Qualitätssicherung jenseits der Akkreditierungsverfahren – war die Rückmeldung der Gutachtergruppe nach der ersten Begehung durchaus positiv. So wurde beispielsweise die sichtbare Weiterentwicklung des QMS seit der Systemakkreditierung im Jahr 2014 sowie die verstärkte Einbindung externen Sachverständs in die Verfahren der Studiengangsevaluation positiv angemerkt.

Zu einigen, der in den verschiedenen Gesprächsrunden angesprochen Themen wünschte sich die Gutachtergruppe nach Abschluss der ersten Begehung weiterführende Informationen zur Vorbereitung auf die zweite Begehung. So bat die Gutachtergruppe beispielsweise um weitere Sitzungsprotokolle der AG Studium und Lehre sowie der AG Prüfungsordnung, eine repräsentative Auswahl von Lehrenden- und Absolventenfragebögen, eine Auswahl von Befragungen zur Pandemiesituation, einen Überblick über die Einbindung der beruflichen Perspektive in die Evaluationsverfahren, eine Darstellung des Rücklaufs der Befragungen, eine Beschreibung in welcher Art und Weise die Studierenden in das QMS eingebunden werden sowie eine Darstellung der kontinuierlichen Qualitätssicherung jenseits der Evaluations bzw. Akkreditierungsverfahren.

Als Termin für die zweite Begehung wurde der 15. und 16. November 2021 festgelegt. Zur Überprüfung, ob und auf welche Weise die angestrebten Wirkungen des QMS auf der Ebene der Studiengänge eintreten, wurden der B.Sc. und M.Sc. „Biologie“ sowie die reglementierten Studiengänge B.A. „Evangelische Theologie“ und B.A./M.A. „Psychologie“ als sog. Programmstichproben ausgewählt. Zur Überprüfung, ob die Einhaltung der formalen und fachlich-inhaltlichen Anforderungen der Bayerischen Studienakkreditierungsverordnung (BayStudAkkV) über alle Studiengänge hinweg durch das QMS sichergestellt wird, wurden die Aspekte „Modularisierung“

---

<sup>1</sup> Die Gutachtergruppe führte Gespräche mit der Hochschulleitung, mit Vertreter:innen der Studierenden, mit den Studiendekan:innen aller Fakultäten, mit den Mitgliedern der für das interne Qualitätsmanagementsystem relevanten internen Entscheidungsgremien (AG Studium und Lehre sowie Senatsausschuss AG Prüfungsordnungen) sowie mit den Vertreter:innen des zentralen und dezentralen Qualitätsmanagements.

(§7 BayStudAkkV) und „Prüfungssystem“ (§12 Abs. 4 BayStudAkkV) als Gegenstand der sog. Merkmalsstichproben ausgewählt.

## **1.2 Ergebnisse der Corona-Befragung**

Wie im Qualitätsbericht 2019/20 berichtet, wurde im Sommersemester 2020 in einer groß angelegten Befragung allen Lehrenden und Studierenden die Möglichkeit gegeben, Rückmeldung zu den Herausforderungen von Studium und Lehre unter den Bedingungen der Corona-Pandemie zu geben. Ziel der Befragung war es, einen Überblick darüber zu erhalten, wie Studierende und Lehrende das erste digitale Semester (Wintersemester 2019/20) empfanden, um daraus Rückschlüsse auf die zukünftige Gestaltung der digitalen Lehre zu ziehen. Die didaktischen und technischen Anregungen, die aus der Befragung gezogen werden konnten, wurden noch vor der Planung für das anstehende digitale Wintersemester 2020/21 veröffentlicht und konnten so bei der Gestaltung des Wintersemesters 2020/21 berücksichtigt werden.

Wesentliche Ergebnisse der Befragung waren, dass die Gestaltung der Lehrveranstaltung wichtiger ist als die Wahl des Mediums, und dass die Kombination aus asynchronen und synchronen Elementen, bei welcher die Vorteile beider Formen gezielt eingesetzt werden, die optimale Form der digitalen Lehre darstellt. Darüber hinaus ergab die Befragung, dass Lehrende die Studierenden zusätzlich unterstützen können, indem sie die Stoff-Fülle anpassen, den Kontakt zu ihren Studierenden trotz des Distanzunterrichts halten, verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten (z.B. zoom, Foren, Chat, Kommentarfunktion, etc.) in ihre Lehrveranstaltungen integrieren, regelmäßig Gruppenarbeiten und damit Austausch unter den Studierenden ermöglichen (z.B. breakout-sessions in zoom) und durch regelmäßige synchrone Termine das Zeitmanagement ihrer Studierenden unterstützen.

## **1.3 Förderprogramm Curriculumsentwicklung (CurUR)**

Zur Förderung der Entwicklung innovativer Studiengänge sowie der systematischen Weiterentwicklung des Studienangebots hatte die Universitätsleitung bereits im WS 2017/18 das Förderprogramm „Curriculumsentwicklung (CurUR)“ ins Leben gerufen. Das Förderprogramm ging im Berichtszeitraum in seine zweite Runde. Förderschwerpunkt der zweiten Runde war insbesondere die Entwicklung innovativer und ggf. interdisziplinärer Studienangebote, bei denen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in mindestens einem Studienelement integraler Bestandteil ist.

Im Juni 2020 lud die Universitätsleitung die Dekaninnen und Dekane sowie die Studiendekaninnen und Studiendekane aller Fakultäten dazu ein, bis 1. November 2020, Anträge für eine Förderung der Entwicklung neuer Studienangebote einzureichen. Gefördert werden sollte sowohl die Entwicklung von Studiengängen (Bachelor-, Master- und Weiterbildungsstudiengänge) als auch die Entwicklung von Zertifikatsstudien.

Insgesamt wurden drei Anträge eingereicht. Zwei Anträge beinhalteten die Weiterentwicklung und Ausdehnung bereits in der Pilotphase befindlicher Zusatzstudien, der dritte Antrag sah die Neuentwicklung verschiedener Studienangebote der Fakultät für Medizin vor. Die eingegangenen Anträge wurden auf der Sitzung der Studiendekane am 25. November 2020 besprochen. Die Studiendekane verständigten sich darauf, dass alle drei Anträge jeweils mit 25.000€ gefördert werden sollten. Im Dezember 2020 beschloss die Universitätsleitung daher die Förderung folgender Vorhaben:

- Weiterentwicklung eines bestehenden Zertifikats zu einem Zusatzstudiengang „Digitale Bildung im Lehramt (M.A.)“ der Fakultät für Humanwissenschaften.
- Weiterentwicklung und Transformation des bestehenden Lehrangebotes zum Thema „Migration und Bildung“ in einen anerkannten und verabschiedeten Zertifikatsstudiengang an der Fakultät für Humanwissenschaften.
- Neuentwicklung eines Aufbaustudiengangs „Medizinphysik“, Etablierung eines Schwerpunktbereichs Medizininformatik für den zukünftigen Masterstudiengang Informatik sowie zur Identifizierung von Möglichkeiten zur weiteren Akademisierung medizinischer Assistenzberufe der Fakultät für Medizin.

#### **1.4 Entwicklung eines Verfahrens zur Evaluation der Lehramtsteilstudiengänge**

Anders als bei den Bachelor- und Masterstudiengängen ist eine Akkreditierung der staatlich regulierten Lehramtsstudiengänge nicht verpflichtend. Dennoch bedürfen gerade die in ihrer Struktur komplexen und in hohem Maße interdisziplinär angelegten Lehramtsstudiengänge, an denen sehr viele verschiedene Akteure beteiligt sind, einer besonderen Qualitätssicherung, damit für die derzeit etwa 5.000 an der Universität Regensburg eingeschriebenen Lehramtsstudierenden ein möglichst attraktives wissenschaftsbasiertes und professionsbezogenes Studienangebot auf hohem Niveau gewährleistet werden kann. In der für den Zeitraum 2019-2022 mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst abgeschlossenen Zielvereinbarung wurde daher vorgesehen, das an der Universität Regensburg bereits seit mehr als 10 Jahren praktizierte Verfahren der Evaluation der Bachelor- und Masterstudiengänge in einer entsprechend angepassten Form auch auf die Lehramtsstudiengänge anzuwenden.

Anfang Oktober 2020 konnte mit der Planung und Vorbereitung der Evaluation der Lehramtsteilstudiengänge der UR und der Ausarbeitung des hierfür erforderlichen Konzepts sowie der nötigen Instrumente begonnen werden. Um erste Erkenntnisse darüber zu erlangen, welche im Bereich der Bachelor- bzw. Masterstudiengänge bereits existierenden Kriterien, Verfahren und Instrumente für die Evaluation der Lehramtsstudiengänge genutzt werden können bzw. an welchen Stellen diese adaptiert oder gar neu konzipiert werden müssen, wurden im WS 2020/2021 und im SoSe 2021 zunächst der Bachelor und Master of Education für Naturwissenschaftlich-Mathematische Bildung evaluiert.

Auf Basis der dabei gewonnenen Erfahrungen wurde im Laufe des SoSe 2021 von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe, welche sich aus Vertreter:innen verschiedener lehramtsrelevanter Fächer zusammensetzte, unter Federführung des Regensburger Universitätszentrums für Lehrerbildung (RUL) sowie des Referats für Qualitätsmanagement und Koordination in Studium und Lehre ein detailliertes Konzept für die Lehramtsevaluation entwickelt. Ergebnis ist ein ausführlicher Leitfaden für die Fachevaluation der verschiedenen Unterrichtsfächer der Lehramtsteilstudiengänge. Darauf aufbauend wurden Musterfassungen für Berichtsvorlagen sowie für Fragebögen für die Befragungen von Lehrenden, Studierenden und Absolvent:innen entwickelt. Mit den Fächern Biologie und Sport wurde für das WS 2021/2022 eine Pilotierung der Evaluation der Lehramtsteilstudiengänge Biologie und Sport vereinbart.



Durchführung der Qualitätssicherungsverfahren. Bei Bedarf kann zusätzliche Unterstützung durch das Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik in Anspruch genommen werden (Kap. 2.7).

In den nachfolgenden Kapiteln werden die Verantwortlichkeiten der für das Qualitätsmanagement besonders relevanten Gremien bzw. Strukturen etwas ausführlicher beschrieben sowie deren Zusammensetzung im Studienjahr 2020/21 dokumentiert.

## **2.1 Präsidium**

### **2.1.1 Rolle im universitätsweiten QMS**

Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems in Studium und Lehre ist das Präsidium für die Aufstellung von Grundsätzen für die Evaluierung und Qualitätssicherung und damit für die Weiterentwicklung des QMS zuständig. Es veröffentlicht jährliche Qualitätsberichte, in denen Strukturen, Mittel, Verfahren und Ergebnisse des Qualitätsmanagementsystems dargestellt werden. Das Präsidium entscheidet über die Akkreditierung von Studiengängen und verleiht bzw. entzieht das Siegel des Akkreditierungsrates für die im Rahmen der Studiengangsevaluation und der Konzeptevaluation evaluierten Studiengänge.

Darüber hinaus kommt dem Präsidium in den drei Verfahren zur Sicherung der Qualität der Studiengänge (Konzeptevaluation, Studiengangsevaluation und Verfahren zur Änderung von Studiengängen) eine bedeutende Rolle zu. Im Rahmen der Studiengangsevaluationen (vgl. Kap. 3.2) schließt das Präsidium auf Grundlage der Empfehlungen der AG Studium und Lehre Vereinbarungen zur Umsetzung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge mit der Fakultät ab. Bei Bedarf führt es ein Gespräch mit dem/der Dekan:in und dem/der Studiendekan:in der betreffenden Fakultät, um die in der Vereinbarung aufgelisteten Maßnahmen zu besprechen. Das Präsidium nimmt die Berichte der Fakultäten über die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen entgegen. Werden die Maßnahmen nicht gemäß der Vereinbarung umgesetzt, hält es Rücksprache mit dem Dekan oder der Dekanin der jeweiligen Fakultät. Im Rahmen der Konzeptevaluation (vgl. Kap. 3.1) begutachtet das Präsidium das Studiengangskonzept des einzuführenden Studiengangs und gibt eine Stellungnahme an die Fakultät ab, in welcher es die Einführung des geplanten Studiengangs befürwortet oder kritisch bewertet. Bei wesentlichen Änderungen bereits akkreditierter Studiengänge, die nicht durch eine vereinbarte Maßnahme zur Weiterentwicklung des Studienganges im Rahmen der Studiengangsevaluation begründet sind (vgl. Kap. 3.3), entscheidet das Präsidium auf Grundlage der Kriterien für die Studiengangsevaluation, ob die Änderungen die aktuell gültige Akkreditierung des Studienganges beeinträchtigen und eine externe Begutachtung erforderlich ist oder nicht.

Innerhalb des Präsidiums ist der/die Vizepräsident/-in für Studium, Lehre und Weiterbildung für alle Angelegenheiten von Studium und Lehre, des Qualitätsmanagements (QM) sowie der Akkreditierung der Studiengänge und des QMS zuständig. Im Berichtszeitraum hatte der Vizepräsident für Studium, Lehre und Weiterbildung auch die Funktion des Qualitätsbeauftragten inne, der gemäß §3 Abs. 2 der Evaluationsordnung von der Universitätsleitung bestellt wird. In dieser Funktion leitete er die AG Studium und Lehre (vgl. Kap. 2.3). Darüber hinaus leitete er die Versammlung der Studiendekane und Studiendekaninnen (vgl. Kap. 2.6), die Studienzuschusskommission sowie die Kommission für die „Studienbegleitende IT-Ausbildung“. Der Vizepräsident für Studium, Lehre und Weiterbildung wird vom Referat für Qualitätsmanagement und Koordination in Studium und Lehre (Referat I/1) unterstützt.

## **2.1.2 Mitglieder des Präsidiums im Studienjahr 2020/21**

Im Studienjahr 2020/21 setzte sich das Präsidium aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Prof. Dr. Udo Hebel (Präsident)
- Prof. Dr. Bernhard Weber (Vizepräsident für Forschung und Nachwuchsförderung)
- Prof. Dr. Nikolaus Korber (Vizepräsident für Studium, Lehre und Weiterbildung)
- Prof. Dr. Susanne Leist (Vizepräsidentin für Netzwerke, Information und Digitalisierung)
- Prof. Dr. Ursula Regener (Vizepräsidenten für Internationalisierung und Diversity) (seit 1. April 2020)
- Dr. Christian Blomeyer (Kanzler)

Mitglied mit beratender Stimme: Prof. Dr. Isabella von Treskow (Universitätsfrauenbeauftragte) (seit 15. Mai 2020)

## **2.2 Senat und Senatsausschuss „AG Prüfungsordnungen“**

### **2.2.1 Rolle im universitätsweiten QMS**

Gemäß §3 Abs. 3 der Evaluationsordnung ist der Senat – gemeinsam mit der Universitätsleitung – für die Evaluation neu einzuführender Studiengänge (sog. Konzeptevaluation) zuständig. Der Senat kann hierzu einen beratenden Senatsausschuss – die sog. „Arbeitsgruppe Prüfungsordnungen“ – einsetzen, die sich aus Vertretern/-innen der Professoren/-innen, der wissenschaftlichen und der wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiter/-innen sowie der Studierenden zusammensetzt. Die Mitglieder im Ausschuss müssen keine Senatsmitglieder sein. In der Regel wird der Vorsitz des Ausschusses jedoch von einem Mitglied geführt, das gleichzeitig als Senatsmitglied tätig ist, damit die Empfehlungen des Ausschusses in den Senatssitzungen vorgestellt und diskutiert werden können. Die Mitglieder des Ausschusses werden für zwei Jahre bestellt. Lediglich die Vertreter/-innen der Studierenden werden – entsprechend der Amtszeit der Studierendenvertreter/-innen im Senat – für ein Jahr bestellt. Zum Zweck der Vorprüfung von Studien- und Prüfungsordnungen im Rahmen der Konzeptevaluation hat der Senat in seiner Sitzung am 29.02.2012 erstmals die Einsetzung einer AG Prüfungsordnungen beschlossen. In seiner konstituierenden Sitzung am 18. Oktober 2017 hat der Senat die Fortführung des Senatsausschusses beschlossen und die Mitglieder für die Amtszeit der entsprechenden Gruppenvertreter/-innen des Senats bestellt.

### **2.2.2 Mitglieder der AG Prüfungsordnungen**

Im Studienjahr 2020/21 setzte sich die AG Prüfungsordnungen aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Prof. Dr. Volker Depkat (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Jascha Repp (Vertreter der Professoren/-innen)
- PD Dr. Patrick Babinger (Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen)
- Thomas Kurek (Vertreterin der wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiter/-innen)
- Quirin Quansah (Vertreter der Studierenden)
- Hanna Röder (Vertreterin der Studierenden)
- Louis Wichmann (Vertreter der Studierenden)
- Daniel Schäffner (beratendes Mitglied)

### **2.2.3 Mitglieder des Senats**

Im Studienjahr 2020/21 setzte sich der Senat aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Prof. Dr. Volker Depkat (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Georg Dolzmann (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Thorsten Kingreen (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Bernhard Löffler (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Regina Mulder (Vertreterin der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Dr. Torsten Reichert (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Andreas Roider (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Manfred Scheer (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Tilo Wettig (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Ralph Witzgall (Vertreter der Professoren/-innen)
- PD Dr. Axel Dürkop (Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen)
- Dr. Jennifer Lehmann (Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen)
- Dr. Andreas Becker (Vertreter der wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiter/-innen)
- Michaela Hörlin (Vertreterin der wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiter/-innen)
- Stephanie Sedlbauer (Vertreterin der Studierenden)
- Quirin Quansah (Vertreter der Studierenden)
- Hanna Röder (Vertreterin der Studierenden)
- Louis Wichmann (Vertreter der Studierenden)
- Prof. Dr. Isabella von Treskow (Universitätsfrauenbeauftragte)

## **2.3 AG Studium und Lehre**

### **2.3.1 Rolle im universitätsweiten QMS**

Eine wichtige Funktion innerhalb des Qualitätsmanagementsystems der Universität nimmt die vom Senat bestellte fakultätsübergreifende „Arbeitsgruppe Studium und Lehre“ wahr. Gemäß Evaluationsordnung wertet Arbeitsgruppe Studium und Lehre die Evaluationsberichte sowie die Prüfberichte (siehe § 3 Abs. 10), die im Zuge der Studiengangsevaluation erstellt werden, aus und spricht eine Akkreditierungsempfehlung an die Universitätsleitung aus. Gemäß §3 Abs. 8 der Evaluationsordnung stellt die AG Studium und Lehre darüber hinaus die fachliche Eignung und Unbefangenheit der externen Fachgutachter/-innen sowohl im Rahmen der Studiengangs- als auch der Konzeptevaluation fest. Im Studienjahr 2019/20 tagte die Arbeitsgruppe Studium und Lehre unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten für Studium, Lehre und Weiterbildung insgesamt 10 Mal. Im Rahmen der Sitzungen wurden insgesamt 20 Bachelor- und Masterstudiengänge fakultätsextern evaluiert (vgl. Kap. 3.2).

### **2.3.2 Mitglieder der Arbeitsgruppe Studium und Lehre**

Im Studienjahr 2020/21 setzte sich die AG Studium und Lehre aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Prof. Dr. Nikolaus Korber (Vorsitz - Vizepräsident für Studium, Lehre und Weiterbildung)
- Dr. Christian Blomeyer (Kanzler)
- Prof. Dr. Anita Schilcher (Vertreterin des Vorsitzenden des Regensburger Universitätszentrums für Lehrerbildung)
- Prof. Dr. Sven Hilbert (Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik)

- Prof. Dr. Andreas Otto (Vertreter der Professoren/-innen, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)
- Prof. Dr. Ger Duijzings (Vertreter der Professoren/-innen, Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften)
- Prof. Dr. Frank Schweda (Vertreter der Professoren/-innen, Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin)
- Prof. Dr. Franz Gießibl; (Vertreter der Professoren/-innen bis Mai 2021, Fakultät für Physik)
- Prof. Dr. Christian Schüller (Vertreter der Professoren/-innen seit Juni 2021, Fakultät für Physik)
- Prof. Dr. Helmut Abels (Vertreter der Professoren/-innen, Fakultät für Mathematik)
- Prof. Dr. Jürgen Daiber (Vertreter der Professoren/-innen seit Mai 2021, Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften)
- Dr. Herbert Endres; (Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen bis 02/2021)
- Natalie Dietrich (Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen ab 03/2021)
- Maré Kondruß (Vertreterin der Studierenden bis März 2021)
- Mario Reichenwallner (Vertreter der Studierenden bis März 2021)
- Lisa Baumüller (Vertreterin der Studierenden seit April 2021)
- Sebastian Baier (Vertreter der Studierenden seit April 2021)
- Matthias Baderschneider (Vertreter der wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiter/-innen)
- Rupert Schmitt (Vertreter der Berufspraxis)

## **2.4 Dekaninnen und Dekane**

### **2.4.1 Rolle im universitätsweiten QMS**

Gemäß §3 Abs. 6 der Evaluationsordnung verantwortet der Dekan bzw. die Dekanin die Durchführung der Konzeptevaluation und der Studiengangsevaluation an seiner bzw. ihrer Fakultät. Darüber hinaus schließt der Dekan bzw. die Dekanin die Vereinbarung zur Weiterentwicklung der Studiengänge mit der Universitätsleitung ab und informiert die Fakultät über die vereinbarten Maßnahmen. Er bzw. sie verantwortet die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge und berichtet der Fakultät und der Universitätsleitung über die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen.

### **2.4.2 Dekaninnen und Dekane**

Im Studienjahr 2020/21 bekleideten folgende Personen das Amt des Dekans bzw. der Dekanin:

- Prof. Dr. Dr. Thomas Schärtl-Trendel (Fakultät für Katholische Theologie)
- Prof. Dr. Martin Löhnig (Fakultät für Rechtswissenschaft)
- Prof. Dr. Andreas Otto (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)
- Prof. Dr. Dirk Hellwig (Fakultät für Medizin)
- Prof. Dr. Michael Fricke (Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften)
- Prof. Dr. Brigitte Kudielka (Fakultät für Humanwissenschaften)
- Prof. Dr. Paul Rössler (Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften)
- Prof. Dr. Clara Löh (Fakultät für Mathematik)
- Prof. Dr. Dieter Weiss (Fakultät für Physik)
- Prof. Dr. Gunter Meister (Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin)
- Prof. Dr. Jörg Heilmann (Fakultät für Chemie und Pharmazie)

## **2.5 AG Evaluation**

Für die Durchführung der Studiengangsevaluation können die Fakultäten je nach Größe der Fakultät und der Heterogenität der Fächer eine oder mehrere Ad-hoc Arbeitsgruppen (AG Evaluation) einrichten. Gemäß §3 Abs. 7 der Evaluationsordnung setzen sich die Arbeitsgruppen aus Vertretern/-innen der Professoren/-innen, der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter/-innen, der wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiter/-innen und der Studierenden zusammen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen werden vom Fakultätsrat bestellt. Die Arbeitsgruppen werden in der Regel von dem/der Studiendekan/-in geleitet. Die AG Evaluation führt auf Grundlage der maßgeblichen Bewertungskriterien eine Stärken-Schwächen-Analyse der zu evaluierenden Studiengänge durch und formuliert Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge und Studienbedingungen.

## **2.6 Studiendekaninnen und Studiendekane**

### **2.6.1 Rolle im universitätsweiten QMS**

Gemäß §3 Abs. 4 der Evaluationsordnung unterstützen die Studiendekane/-innen das Präsidium bei der Weiterentwicklung des QMS für Studium und Lehre. Zu diesem Zweck finden unter der Leitung des Vizepräsidenten für Studium, Lehre und Weiterbildung regelmäßige Versammlungen der Studiendekaninnen und Studiendekane statt.

Im Berichtszeitraum tagten die Studiendekaninnen und Studiendekane insgesamt 12-mal, dabei nahmen die Themen digitale Lehre und Prüfungen, Umgang mit der Corona-Situation sowie die Reakkreditierung des QMS viel Raum ein. Weitere Themen, die im Berichtszeitraum mit den Studiendekaninnen und Studiendekanen erörtert wurden, waren u.a. die Sichtung der Anträge, die im Rahmen des Förderprogramms CuRUR eingereicht worden waren, die Umstellung von HIS-LSF auf EXA sowie die überarbeiteten Verfahrensbeschreibungen zur Einführung, Änderung und Einstellung von Studiengängen. Von Seiten der Studierenden wurde das Thema „Forschen in gesellschaftlicher Verantwortung – die Rolle der Wissenschaft“ in eine der Studiendekanesitzungen eingebracht, bei der es insbesondere um die Nachhaltigkeitswoche im Sommersemester 2021 ging.

An der Universität Regensburg verantwortet der bzw. die jeweilige Studiendekan/-in gemäß §3 Abs. 5 der Evaluationsordnung in der eigenen Fakultät die Durchführung der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation. Außerdem wirkt der bzw. die Studiendekan/-in in der Regel in der Arbeitsgruppe Evaluation der Fakultät bei der Evaluation der Studiengänge mit. Der bzw. die Studiendekan/-in informiert die Studierenden seiner/ihrer Fakultät über Verfahren und Ergebnisse der Studiengangs- und der Lehrveranstaltungsevaluation. Der bzw. die Studiendekan/-in berichtet im Rahmen der jährlichen QM-Berichte über die im Berichtszeitraum an seiner Fakultät durchgeführten Evaluationsverfahren und deren Ergebnisse (vgl. Kap.6).

### **2.6.2 Studiendekaninnen und Studiendekane**

Im Studienjahr 2020/21 bekleideten folgende Personen das Amt des Studiendekans bzw. der Studiendekanin:

- Prof. Dr. Sabine Demel (Fakultät für Katholische Theologie)
- Prof. Dr. Frank Maschmann (Fakultät für Rechtswissenschaft)
- Prof. Dr. Thomas Steger (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)
- Prof. Dr. Bernd Salzberger (Fakultät für Medizin - Humanmedizin)
- Prof. Dr. Peter Proff (Fakultät für Medizin - Zahnmedizin)

- Prof. Dr. Rainer Liedtke (Fakultät für Philosophie, Kunst- Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften)
- Prof. Dr. Silke Schworm (Fakultät für Humanwissenschaften)
- Prof. Dr. Jochen Petzold (Fakultät für Sprach- Literatur und Kulturwissenschaften)
- Prof. Dr. Stefan Friedl (Fakultät für Mathematik)
- Prof. Dr. Jaroslav Fabian (Fakultät für Physik)
- Prof. Dr. Frank Grasser (Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin –)
- Prof. Dr. Ernst Tamm (Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin –)
- Prof. Dr. Sigurd Elz (Fakultät für Chemie und Pharmazie – Pharmazie)
- Prof. Dr. Hubert Motschmann (Fakultät für Chemie und Pharmazie - Chemie)

## **2.7 Zentrale Unterstützung**

Das *Referat für Qualitätsmanagement und Koordination in Studium und Lehre* (Referat I/1) unterstützt die Fakultäten bei der Durchführung der Studiengangsevaluation und dabei insbesondere bei der Erhebung und Auswertung der hierfür benötigten statistischen Daten sowie bei der Durchführung der Befragungen (Studierenden-, Absolventen- und Dozentenbefragung). Darüber hinaus unterstützt das Referat I/1 die AG Studium und Lehre bei der Durchführung der Studiengangsevaluation und das Präsidium bei dem Abschluss der Vereinbarungen mit den Fakultäten.

Das *Referat für „Studienbezogene Rechtsangelegenheiten“* (Referat I/2) überprüft im Rahmen der Verfahren der Konzept- und der Studiengangsevaluation die studiengangsrelevanten Dokumente, insbesondere Ordnungen und Modulkataloge, der zu evaluierenden Studiengänge darauf hin, ob sie mit den aktuellen relevanten externen, insbesondere rechtlichen und ministeriellen, Vorgaben übereinstimmen.

Das *Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik* (ZHW) der Universität berät die Universitätsleitung sowie die Fakultäten bei Bedarf bei der Planung, Durchführung und Auswertung weiterer, für die Evaluation benötigter, empirischer quantitativer und/oder qualitativer Verfahren. Die Unterstützung des ZHW kann auf Wunsch der Fakultäten bei der Studiengangsevaluation und der Weiterentwicklung des Studiengangs in Anspruch genommen werden.

## **3. Verfahren und Instrumente der Qualitätssicherung**

Das universitätsweite Qualitätsmanagementsystem (QMS) der Universität Regensburg zielt darauf ab, die Qualität von Studium und Lehre in all ihren Aspekten kontinuierlich und strukturiert weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck existieren an der Universität Regensburg verschiedene Verfahren, welche der systematischen Weiterentwicklung der Studiengänge, der Lehrveranstaltungen sowie der für Studium und Lehre relevanten studienorganisatorischen Abläufe dienen. Diese Verfahren schließen sowohl die zentral koordinierten Evaluationsverfahren, welche der Qualitätssicherung und Akkreditierung der Studiengänge dienen, als auch die Verfahren und Instrumente der kontinuierlichen, vorwiegend dezentral durchgeführten Qualitätssicherung ein.

Die zentral koordinierten Verfahren der Universität Regensburg, welche dazu dienen, die Studiengänge im Hinblick auf die universitätsweiten Ziele in Studium und Lehre<sup>2</sup> sowie auf die Anforderungen der Bayerischen Studienakkreditierungsverordnung (BayStudAkkV) und des Bayerischen Hochschulgesetzes weiterzuentwickeln und zu akkreditieren, sind:

1. die Konzeptevaluation,
2. die Studiengangsevaluation sowie
3. das Verfahren bei wesentlichen Änderungen akkreditierter Studiengänge.

Die Verfahren und Instrumente der kontinuierlichen Qualitätssicherung, die auf Fakultätsebene zur kontinuierlichen Weiterentwicklung von Studium und Lehre genutzt werden, umfassen:

4. die Lehrveranstaltungsevaluation sowie
5. die jährlichen Befragungen von Studienanfänger:innen, Studierenden und Absolvent:innen.

Das Verfahren der Konzeptevaluation, welches jeder neue Studiengang im Zuge seiner Einführung durchläuft, dient der Qualitätssicherung und Akkreditierung neuer Studiengänge (siehe Kap. 3.1). Mit erfolgreichem Abschluss der Konzeptevaluation werden die Studiengangsdokumente durch den Senat und den Universitätsrat genehmigt und der Studiengang für die Dauer von fünf Jahren von der Universitätsleitung akkreditiert.

Das Verfahren der Studiengangsevaluation, welches jeder bestehende Bachelor- und Masterstudiengang im Abstand von 8 Jahre durchläuft, dient der Weiterentwicklung und Reakkreditierung dieser Studiengänge (siehe Kap. 3.2). Nach erfolgreichem Abschluss des Verfahrens wird der Studiengang für die Dauer von 8 Jahren reakkreditiert.

Das Verfahren bei wesentlichen Änderungen bereits akkreditierter Studiengänge dient der Qualitätssicherung bei geplanten wesentlichen Änderungen akkreditierter Studiengänge. Es wird in der Verfahrensbeschreibung zur Änderung von Studiengängen beschrieben. Bei geplanten Änderungen akkreditierter Studiengänge werden wesentliche Änderungen daraufhin geprüft, ob sie den Akkreditierungsstatus des Studiengangs beeinträchtigen. In diesem Fall muss der Studiengang ein universitätsinternes Qualitätssicherungsverfahren durchlaufen, damit der Akkreditierungsstatus erhalten bleibt (siehe Kap. 3.3).

Die in den Fakultäten regelmäßig durchgeführte Lehrveranstaltungsevaluation dient der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Lehrveranstaltungen. Sie wird dezentral vom Studiendekan bzw. der Studiendekanin der jeweiligen Fakultät verantwortet und durchgeführt (siehe Kap. 3.4). Eine detaillierte Beschreibung der fakultätsspezifischen Vorgehensweise und der wesentlichen Ergebnisse der im Studienjahr 2021/22 an den Fakultäten durchgeführten Lehrveranstaltungsevaluationen findet sich in Kap. 6.

Die Ergebnisse der zentral vom Qualitätsmanagement durchgeführten jährlichen Befragungen von Studienanfänger:innen, Studierenden und Absolvent:innen dienen den Fakultäten sowohl als Grundlage für die kontinuierlichen Weiterentwicklung der Studiengänge als auch – in aggregierter

---

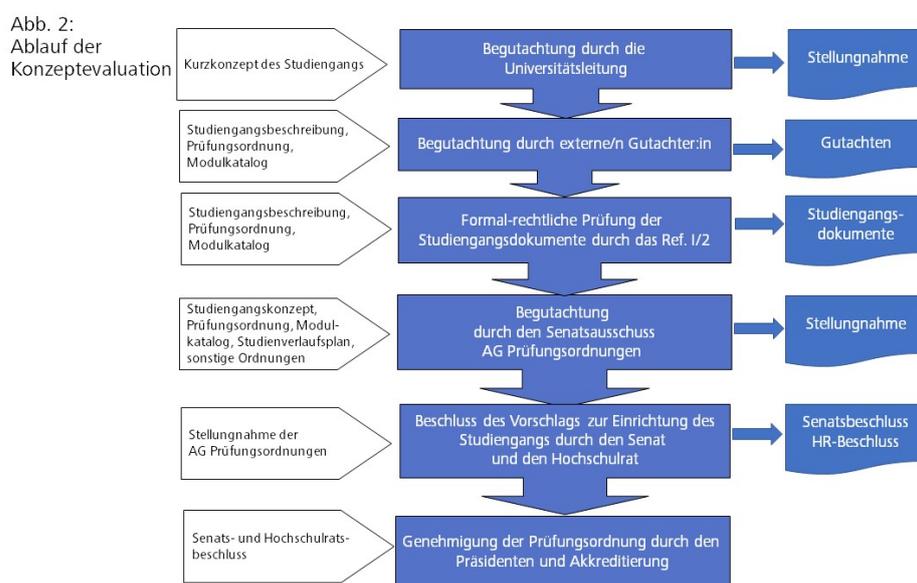
<sup>2</sup> Die universitätsweiten Ziele in Studium und Lehre wurden aus dem Leitbild der Universität Regensburg abgeleitet wurden. Sie bilden den Kern des Qualitätsverständnisses der Universität Regensburg und gliedern sich in folgende fünf Zielbereiche: 1. Wissenschaftsorientierte und forschungs-eingebundene Lehre; 2. Erweiterung des akademischen Horizonts der Studierenden; 3. Studierbarkeit; 4. Zukunftsfähigkeit; 5. Nationale und internationale Mobilität.

Form – für die Weiterentwicklung der Studiengänge im Rahmen der Verfahren der Studiengangsevaluation (siehe Kap. 3.5).

### 3.1 Konzeptevaluation

#### 3.1.1 Beschreibung des Verfahrens

Nachdem das Verfahren der Konzeptevaluation im Jahre 2018 in entscheidenden Punkten weiterentwickelt worden war, wurde es im Berichtszeitraum (WS 20/21 und SoSem 2021) nicht verändert.<sup>3</sup> Das derzeit praktizierte Verfahren der Konzeptevaluation wird in § 5 der Ordnung zur Evaluation von Studium und Lehre an der Universität Regensburg vom 20. Dezember 2018 geändert durch Satzung vom 12. August 2020 geregelt. Die Konzeptevaluation besteht im Wesentlichen aus den nachfolgend skizzierten Verfahrens- bzw. Prüfschritten:<sup>4</sup>



Die Ziele, der genaue Ablauf des Verfahrens sowie die Zuständigkeiten für die einzelnen Verfahrensschritte werden in der „Verfahrensbeschreibung zur Entwicklung und Einführung neuer Studiengänge“ beschrieben.

#### 3.1.2 Im Studienjahr 2020/21 abgeschlossene Verfahren der Konzeptevaluation

Im Studienjahr 2020/21 wurden die nachfolgend aufgeführten Studiengänge neu eingeführt und im Rahmen des Verfahrens der Konzeptevaluation für die Dauer von fünf Jahren akkreditiert<sup>5</sup>:

- Masterstudiengang (M.A.) Alte Geschichte – Klassikstudien der Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften
- Bachelorstudiengang (LL.B.) Digital Law der Fakultät für Rechtswissenschaft

<sup>3</sup> Die Änderungen am Verfahren der Konzeptevaluation wurden im QM-Bericht des Studienjahres 2018/19 beschrieben.

<sup>4</sup> Die Ziele, der genaue Ablauf des Verfahrens sowie die Zuständigkeiten für die einzelnen Verfahrensschritte werden in der „Verfahrensbeschreibung zur Entwicklung und Einführung neuer Studiengänge“ beschrieben (<http://www.uni-regensburg.de/qualitaetsmanagement/prozessportal/index.html>).

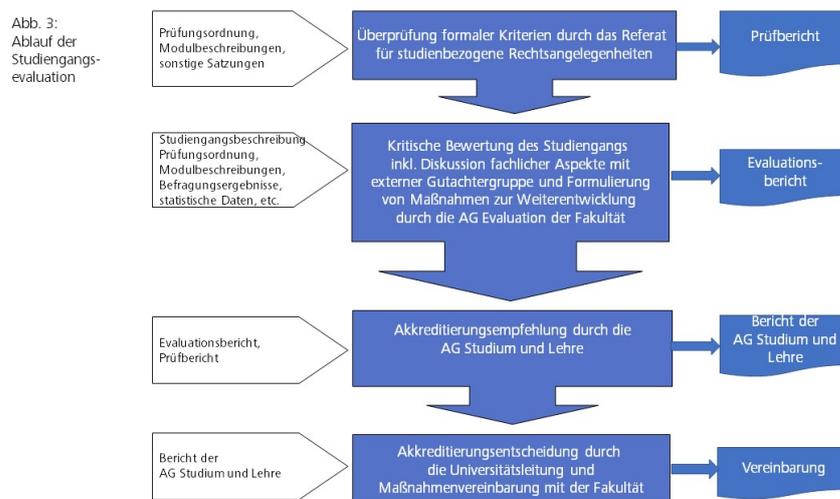
<sup>5</sup> Alle neu eingeführten Studiengänge wurden nach der Evaluationsordnung von 2018, geändert durch die Satzung 2020 evaluiert.

- Bachelorstudiengang (B.Sc.) Immobilienwirtschaft der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

## 3.2 Studiengangsevaluation

### 3.2.1 Beschreibung des Verfahrens der Studiengangsevaluation

Nachdem das Verfahren der Studiengangsevaluation im Jahre 2018 in entscheidenden Punkten weiterentwickelt worden war, wurde es im Berichtszeitraum (WS 2020/21 und SoSem 2021) nicht verändert.<sup>6</sup> Das derzeit praktizierte Verfahren der Studiengangsevaluation wird in §6 der Evaluationsordnung geregelt. Die Studiengangsevaluation besteht im Wesentlichen aus den nachfolgend skizzierten Verfahrens- bzw. Prüfschritten<sup>7</sup>:



Die Ziele, der genaue Ablauf des Verfahrens sowie die Zuständigkeiten für die einzelnen Verfahrensschritte werden in der „Verfahrensbeschreibung zur Evaluation von Studiengängen“ beschrieben.

### 3.2.2 Laufende Verfahren der Studiengangsevaluation

Im Studienjahr 2020/21 wurden in den nachfolgend genannten Fakultäten die unten aufgeführten Studiengänge evaluiert.<sup>8</sup> Die Evaluationsverfahren waren Ende des Studienjahres 2020/21 noch nicht abgeschlossen:

#### Fakultät für Katholische Theologie:

- B.A. Katholische Theologie als zweites Hauptfach und Nebenfach

#### Fakultät für Rechtswissenschaft:

- B.A. Rechtswissenschaft als zweites Hauptfach und Nebenfach

#### Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften:

<sup>8</sup> Alle Verfahren werden nach der Evaluationsordnung von 2018, geändert durch die Satzung 2020 durchgeführt

- B.A. und M.A. Medienwissenschaft
- B.A. und M.A. Allg. und Vergleichende Sprachwissenschaft
- B.A. und M.A. Vergl. Kulturwissenschaft
- M.A. Romanische Kulturräume
- M.A. Digital Humanities
- M.A. Speech Communication and Rhetoric
- B.A. Frei Kombinierbares Nebenfach

#### Fakultät für Mathematik:

- B.Sc. und M.Sc. Mathematik
- B.A. Mathematik als zweites Hauptfach und Nebenfach

#### Fakultät für Physik

- B.Sc. und M.Sc. Physik
- B.Sc. und M.Sc. Nanoscience
- B.Sc. und M.Sc. Computational Science

#### Fakultät für Chemie und Pharmazie:

- M.Sc. Advanced Synthesis and Catalysis
- B.Sc. Wirtschaftschemie

### **3.2.3 Im Studienjahr 2020/21 abgeschlossene Evaluationsverfahren**

Im Studienjahr 2020/21 wurden die Evaluationsberichte der nachfolgend aufgeführten Studiengänge in der AG Studium und Lehre behandelt und die Evaluation dieser Studiengänge abgeschlossen<sup>9</sup>:

#### Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften:

- B.A. und M.A. Wissenschaftsgeschichte\*

#### Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

- B.A. Französische Philologie
- B.A. Italienische Philologie
- B.A. Spanische Philologie
- B.A. Amerikanistik/American Studies
- B.A. Anglistik/British Studies
- B.A. Englische Sprachwissenschaft
- B.A. Deutsche Philologie
- M.A. Germanistik
- B.A. und M.Sc. Medieninformatik
- B.A. und M.A. Informationswissenschaft
- B.A. Interdisziplinäre Deutsch-Russische Studien

---

<sup>9</sup> Der mit einem Asterix\* gekennzeichnete Studiengang wurde noch nach der Evaluationsordnung von 2015 evaluiert. Alle anderen nach der Evaluationsordnung von 2018

## Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin

- B.Sc. Biologie
- M.Sc. Internationaler Masterstudiengang Biologie
- B.Sc. und M.Sc. Biochemie

## Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin, Fakultät für Chemie und Pharmazie, Fakultät für Mathematik und Fakultät für Physik

- B.Ed. Naturwissenschaftlich-Mathematische Bildung für die Fächerkombinationen mit Biologie, Chemie, Mathematik und Physik beim Lehramt an Gymnasien

### 3.3 Verfahren bei wesentlichen Änderungen von akkreditierten Studiengängen

#### 3.3.1 Beschreibung des Verfahrens

Das Verfahren bei wesentlichen Änderungen akkreditierter Studiengänge war erst im August 2020 in die Evaluationsordnung aufgenommen wurde. Im Falle von wesentlichen Änderungen bereits akkreditierter Studiengänge soll sichergestellt werden, dass die Akkreditierung des Studiengangs durch die wesentliche Änderung nicht beeinträchtigt wird. Die Evaluationsordnung beschreibt in §7 den Geltungsbereich, den Zweck sowie die Zuständigkeiten im Verfahren „Wesentliche Änderungen akkreditierter Studiengänge“. Der genaue Ablauf des Verfahrens bei wesentlichen Änderungen akkreditierter Studiengänge sowie allgemeine Grundsätze werden in der „Verfahrensbeschreibung zur Änderung von Studiengängen“ beschrieben. Das Verfahren bei wesentlichen Änderungen von akkreditierten Studiengängen besteht im Wesentlichen aus den nachfolgend skizzierten Verfahrensschritten:



### **3.3.2 Im Studienjahr 2020/21 durchgeführte Verfahren**

Im Studienjahr 2020/21 wurden bei den 12 nachfolgend aufgeführten, akkreditierten Studiengängen wesentliche Änderungen vorgenommen, die nicht auf einer Vereinbarung zur Weiterentwicklung des Studiengangs beruhen. Die geplanten Änderungen wurden daher von der Universitätsleitung daraufhin geprüft, ob die Akkreditierung durch die geplante Änderung beeinträchtigt werden könnte:

- M.A. European Studies der Fakultät für Philosophie, Kunst, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften
- M.Sc. Biologie der Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin
- M.Sc. Wirtschaftschemie der Fakultät für Chemie und Pharmazie
- M.A. Leadership for Change der Fakultät für Humanwissenschaften
- M.Sc. Psychologie der Fakultät für Humanwissenschaften
- B.A. Deutsch-Italienische Studien der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften
- B.A. Deutsch-Spanische Studien der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften
- B.A. Deutsch-Tschechische Studien der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften
- B.A. Interdisziplinäre Deutsch-Russische Studien der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften
- M.A. Interkulturelle Europastudien der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften
- LL.M. Compliance der Fakultät für Rechtswissenschaft
- LL.M. Human Resource Management der Fakultät für Rechtswissenschaft

Lediglich bei zwei der oben genannten Studiengänge ergab die Prüfung die Notwendigkeit, externe Fachgutachter:innen hinzuzuziehen, um die geplante Änderung hinsichtlich fachlich-inhaltlicher Anforderungen zu prüfen:

- M.A. European Studies der Fakultät PKGG
- B.A. Deutsch-Italienische Studien der Fakultät SLK

Die externe Begutachtung ergab in beiden Fällen, dass die Akkreditierung durch die geplanten Änderungen nicht beeinträchtigt wird und die Qualität der Studiengänge durch diese Änderungen nicht gefährdet, sondern vielmehr weiterentwickelt wird.

### **3.4 Lehrveranstaltungsevaluation**

Ziel der Universität Regensburg ist die stetige Verbesserung der Qualität aller Lehrveranstaltungen. In diesem Zusammenhang kommt der studentischen Lehrevaluation eine wichtige Rolle zu. Die studentische Lehrveranstaltungsevaluation wird in der Verantwortung der Fakultäten durchgeführt, sie dient vor allem der Rückmeldung an die Lehrenden, außerdem kommt ihr auf Fakultätsebene eine Steuerungs- und Optimierungsfunktion zu. Zuständig für diese Evaluationen sind die

Studiendekaninnen und Studiendekane der jeweiligen Fakultät. Sie legen Turnus und Anzahl der zu evaluierenden Lehrveranstaltungen sowie den Zeitpunkt der Befragung fest und gewährleisten die regelmäßige Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluationen. Die Bandbreite reicht von der Evaluation aller Lehrveranstaltungen in jedem Semester bis zur Evaluation einiger ausgewählter Veranstaltungen über einen längeren Zeitraum in Absprache mit der Fachschaft.

Die/der Studiendekanin/Studiendekan wertet die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen aus und leitet die Ergebnisse der Lehrevaluation an die/den jeweilige/jeweiligen Dozentin/Dozenten weiter. Bei Bedarf hält er/sie Rücksprache mit einzelnen Lehrenden. Die aggregierten Ergebnisse der Lehrevaluation werden in der jeweiligen Fakultät im Rahmen verschiedener Verfahren zur weiteren Qualitätsentwicklung verwendet (z.B. Vorstellung wesentlicher Ergebnisse im Fakultätsrat durch die/den Studiendekanin/Studiendekan und daran anschließend Definition von allgemeinen Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung; Verwendung als Datengrundlage im Rahmen der fakultätsinternen Evaluation).

Die technische Abwicklung aller Befragungen wird zentral durch das Qualitätsmanagementteam unterstützt. Mithilfe des elektronischen Evaluationssystems *EvaSys* werden die Daten erfasst, deskriptiv ausgewertet und die Ergebnisse zeitnah an die jeweiligen Lehrpersonen und die zuständige Studiendekanin/den zuständigen Studiendekan rückgemeldet. Im Berichtszeitraum (Wintersemester 2020/21 und Sommersemester 2021) wurden insgesamt 2461 Umfragen zu Lehrveranstaltungen in der Evaluationssoftware verarbeitet.

Die im Studienjahr 2020/21 an den Fakultäten durchgeführten Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation werden in Kap. 6 „Verfahren und Maßnahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung an den Fakultäten“ des Berichts näher erläutert.

### **3.5 Jährliche Befragungen**

Seit dem Wintersemester 2019/20 werden Befragungsdaten von Studienanfänger:innen, Studierenden und Absolvent:innen auch im jährlichen Turnus – und nicht mehr wie vorher ausschließlich anlassbezogen im Rahmen der Studiengangsevaluation – erhoben. Bei der Studieneingangs- sowie Studierendenbefragung handelt es sich um kohortenbezogene Vollerhebungen. Die Absolvent:innenbefragung wird weiterhin als Vollerhebung für jeden Abschlussjahrgang durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragungen werden den Studiendekan:innen und der Studiengangskoordination bzw. den Studiengangverantwortlichen jährlich zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge ihrer Fakultät zur Verfügung gestellt. Anlässlich der Studiengangsevaluation werden die Ergebnisse der Befragungen mehrerer Jahre aggregiert, im zeitlichen Verlauf gegenübergestellt und dem Fach zur Verfügung gestellt, so dass diese Daten für die kritische Bewertung der Stärken und Schwächen und die Formulierung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studiengangs genutzt werden können.

#### **3.5.1 Studieneingangsbefragung**

Im Rahmen der jährlichen Studieneingangsbefragung werden die Studienanfänger:innen aller Bachelorstudiengänge befragt. Sie erfolgt für jeden Studiengang separat. Die Befragung läuft zur Mitte eines jeden Wintersemesters. Somit erhalten Studienanfänger:innen im ersten und zweiten Fachsemester die Möglichkeit an der Befragung teilzunehmen. Im Fragebogen für die Studieneingangsbefragung werden Angaben über die Informationssuche, zur Studienentscheidung, die Gründe für die Studienort- und Studienfachwahl, die Bewertung der Informationen zu

Studienbeginn, die Erfahrungen nach den ersten Monaten des Studiums und die Zukunftspläne der Studienanfänger:innen abgefragt. Befragungszeitraum im Studienjahr 2020/21 war 03. Dezember 2020 bis 11. Januar 2021. Insgesamt wurden 2.658 Erst- und Zweitsemesterstudierende eingeladen, sich an der Befragung zu beteiligen. Davon haben 565 Studienanfänger:innen an der Befragung teilgenommen. Der durchschnittliche Rücklauf betrug damit 21%.

### **3.5.2 Studierendenbefragung**

Im Rahmen der jährlichen Studierendenbefragungen werden Studierende der Bachelor- sowie Masterstudiengänge in ausgewählten Fachsemestern befragt. Um die Befragungslast der Studierenden möglichst gering zu halten und einer Befragungsmüdigkeit vorzubeugen, erhalten nur Bachelorstudierende im vierten und fünften sowie Masterstudierende im dritten und vierten Fachsemester eine Einladung zur Befragung. Der Fragebogen für die Studierendenbefragung enthält Fragen zum Aufbau des Studiengangs, zur Arbeitsbelastung im Studium, zur Prüfungsorganisation, zur Berufsorientierung, zur Unterstützung und Beratung, zum Informationsangebot im Studiengang und zum Gesamteindruck. Bachelorstudierende werden darüber hinaus zu ihren Zukunftsplänen befragt. Befragungszeitraum im Studienjahr 2020/21 war 21. Dezember 2020 bis 20. Januar 2021. Insgesamt wurden 1.604 Bachelorstudierende und 860 Masterstudierende eingeladen, sich an der Befragung zu beteiligen. Davon haben 414 Bachelorstudierenden und 239 Masterstudierende an der Befragung teilgenommen. Der durchschnittliche Rücklauf bei den Bachelorstudierenden betrug damit 26%, der durchschnittliche Rücklauf bei den Masterstudierenden betrug 28 %.

### **3.5.3 Befragung der Absolvent:innen (Bayerische Absolvent:innenstudien – BAS)**

Die Universität Regensburg beteiligt sich an den vom Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) jährlich durchgeführten Bayerischen Absolventenstudien (BAS) und nutzt die dadurch gewonnenen Befragungsdaten für ein kontinuierliches Monitoring und die Qualitätsentwicklung der Studiengänge. Um die Absolvent:innen nicht doppelt zu befragen, führt die Universität Regensburg keine eigene Absolventenbefragung durch. Die Organisation und Durchführung der Befragung im Rahmen der BAS liegt in der Hand der Universität Regensburg. Die Absolvent:innen der Bachelor- und Masterstudiengänge werden circa ein Jahr nach ihrem Abschluss an der Universität Regensburg befragt und erhalten den Link zum Online-Fragebogen sowie einen individuellen Zugangscode postalisch an die letzte angegebene Adresse. Der für die BAS verwendete Fragebogen wird vom IHF erstellt und gepflegt. Die Universitäten und Hochschulen haben jedoch die Möglichkeit, hochschulspezifische Fragen einzubringen. Die Universität Regensburg macht von dieser Möglichkeit stets Gebrauch und erhebt zusätzlich Daten zur Angemessenheit der ersten und aktuellen beruflichen Tätigkeit. Darüber hinaus fragt sie nach Gründen für oder gegen die Weiterempfehlung des studierten Fachs an der Universität Regensburg und nach den Gründen für einen Hochschulwechsel. Im Fragebogen beantworten die Absolvent:innen unter anderem Fragen zu ihrer aktuellen beruflichen Situation, dem absolvierten Studiengang, der Studiendauer, der Erwerbstätigkeit, dem Auslandsaufenthalt, dem Kompetenzerwerb im Studium und zu Praktika. Im Studienjahr 2020/21 wurde der Prüfungsjahrgang 2018/19 befragt. Befragungszeitraum war der 18. November 2020 bis 15. Januar 2021. Insgesamt wurden 3.076 Absolvent:innen der verschiedenen Studiengänge angeschrieben. Der Rücklauf betrug 24.09%.

## 4. Ergebnisse des Qualitätsmanagements

### 4.1 Akkreditierte Studiengänge

Zum Abschluss eines jeden Verfahrens der Studiengangsevaluation werden Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des bzw. der evaluierten Studiengänge zwischen der Universitätsleitung und der Fakultät geschlossen. Mit Abschluss der Vereinbarungen werden die Studiengänge für die Dauer von 8 Jahren akkreditiert. Die Verfahren der Konzeptevaluation sind mit In-Kraft-Treten der Prüfungsordnung abgeschlossen und die Studiengänge werden für die Dauer von 5 Jahren akkreditiert. Vereinbarungen werden im Zuge dieser Verfahren nicht abgeschlossen, da neue Studiengänge nur dann in Kraft treten, wenn sie den internen und externen Anforderungen genügen. Tabelle 1 enthält die Liste aller im Studienjahr 2020/21 akkreditierten Studiengänge geordnet nach Fakultäten und Evaluationsverfahren (in Anhang II findet sich eine Liste aller akkreditierten Studiengänge der Universität Regensburg).

**Tabelle 1: im Studienjahr 2020/21 akkreditierte Studiengänge<sup>10</sup>**

Akkreditierte Studiengänge	Datum der Vereinbarung bzw. In-Kraft-Treten der PO	Akkreditierungszeitraum
<b>Fakultät für Wirtschaftswissenschaften</b>		
B.Sc. Immobilienwirtschaft	In-Kraft-Treten der PO am 11.08.2021	01.10.2021 bis 30.09.2026 (Konzeptevaluation)
<b>Fakultät für Philosophie, Kunst, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften</b>		
B.A. Wissenschaftsgeschichte	28.06.2021	01.10.2020 bis 30.09.2028
M.A. Wissenschaftsgeschichte	28.06.2021	01.10.2020 bis 30.09.2028
M.A. Alte Geschichte - Klassikstudien	In-Kraft-Treten der PO am 28.06.2021	01.10.2021 bis 30.09.2026 (Konzeptevaluation)
<b>Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften</b>		
B.A. Französische Philologie	09.12.2020	01.10.2020 bis 30.09.2028
B.A. Italienische Philologie	09.12.2020	01.10.2020 bis 30.09.2028
B.A. Spanische Philologie	09.12.2020	01.10.2020 bis 30.09.2028
B.A. Amerikanistik/American Studies	24.03.2021	01.10.2020 bis 30.09.2028
B.A. Anglistik/British Studies	24.03.2021	01.10.2020 bis 30.09.2028
B.A. Englische Sprachwissenschaft	24.03.2021	01.10.2020 bis 30.09.2028

<sup>10</sup>Bis auf drei Studiengänge wurden alle in der Tabelle aufgeführten Studiengänge im Rahmen eines Verfahrens der Studiengangsevaluation akkreditiert. Bei den drei Studiengängen, die im Rahmen eines Verfahrens der Konzeptevaluation akkreditiert wurden, ist das entsprechend vermerkt.

<b>Akkreditierte Studiengänge</b>	<b>Datum der Vereinbarung bzw. In-Kraft-Treten der PO</b>	<b>Akkreditierungszeitraum</b>
B.A. Deutsche Philologie	26.01.2021	01.10.2020 bis 30.09.2028
M.A. Germanistik	26.01.2021	01.10.2020 bis 30.09.2028
B.A. und M.Sc. Medieninformatik	21.09.2021	01.04.2021 bis 31.03.2029
B.A. und M.A. Informationswissenschaft	21.09.2021	01.04.2021 bis 31.03.2029
B.A. Interdisziplinäre Deutsch-Russische Studien	13.07.2021	01.10.2021 bis 30.09.2029
<b>Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin</b>		
B.Sc. Biologie	13.07.2021	01.10.2021 bis 30.09.2029
M.Sc. Internationaler Masterstudiengang Biologie	13.07.2021	01.10.2021 bis 30.09.2029
B.Sc. und M.Sc. Biochemie	13.07.2021	01.10.2021 bis 30.09.2029
<b>Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin, Fakultät für Chemie und Pharmazie, Fakultät für Mathematik und Fakultät für Physik</b>		
B.Ed. Naturwissenschaftlich-Mathematische Bildung für die Fächerkombinationen mit Biologie, Chemie, Mathematik und Physik beim Lehramt an Gymnasien	21.09.2021	01.04.2020 bis 31.03.2028
<b>Fakultät für Rechtswissenschaften</b>		
LL.B. Digital Law	In-Kraft-Treten der PO am 19.07.2021	01.10.2021 bis 30.09.2026 (Konzeptevaluation)

#### **4.2 Umgesetzte Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge**

Im Berichtszeitraum wurden die Prüfungsordnungen der nachfolgend aufgeführten 13 Studiengänge aufgrund einer Vereinbarung zur Weiterentwicklung der Studiengänge zwischen dem Präsidium und der jeweiligen Fakultät überarbeitet.

Fakultät für Chemie und Pharmazie:

- Masterstudiengang (M.Sc.) Medizinische Chemie

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften:

- Bachelor- und Masterstudiengänge (B.Sc./M.Sc.) Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Internationale Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik

Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften:

- Bachelor- und Masterstudiengang (B.A./M.A.) Klassische Archäologie
- Bachelorstudiengang Klassikstudien

Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften:

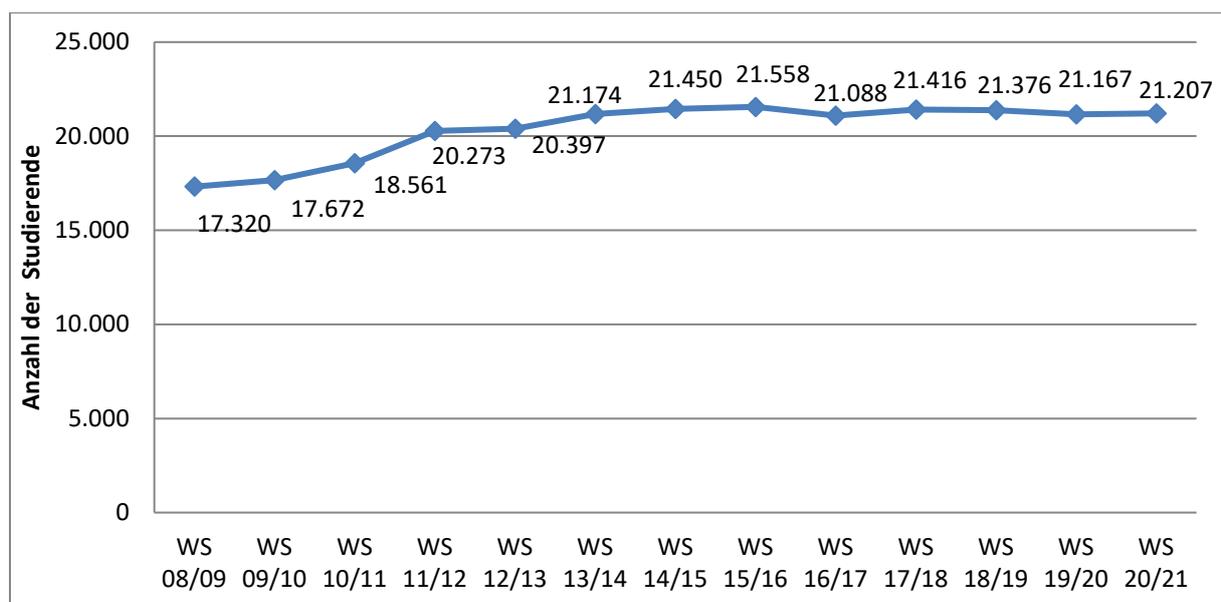
- Masterstudiengang (M.A.) Ost-West-Studien
- Bachelorstudiengang (B.A.) Französische Philologie

Im Rahmen der Änderungen wurden in einigen Studiengängen allgemeine rechtliche Anpassungen der Prüfungsordnung an aktuelle Vorgaben (z.B. Regelungen zur Anerkennung, zum Nachteilsausgleich, zur Berücksichtigung besonderer Lebenssituationen, Verwendung geschlechtergerechter Sprache) durchgeführt. Außerdem war meist eine Überarbeitung der Modulbeschreibungen und der Prüfungsordnungen hinsichtlich Prüfungssystem und Formulierung der Qualifikationsziele Teil der Änderungen. Genauere Angaben finden sich in den fakultätsspezifischen Ausführungen in Teil 6 des Berichts.

Darüber hinaus wurde die Einstellung des M.Sc. Internationale Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zum WS 2021/22 vom Senatsausschuss AG Prüfungsordnungen geprüft und vom Senat beschlossen.

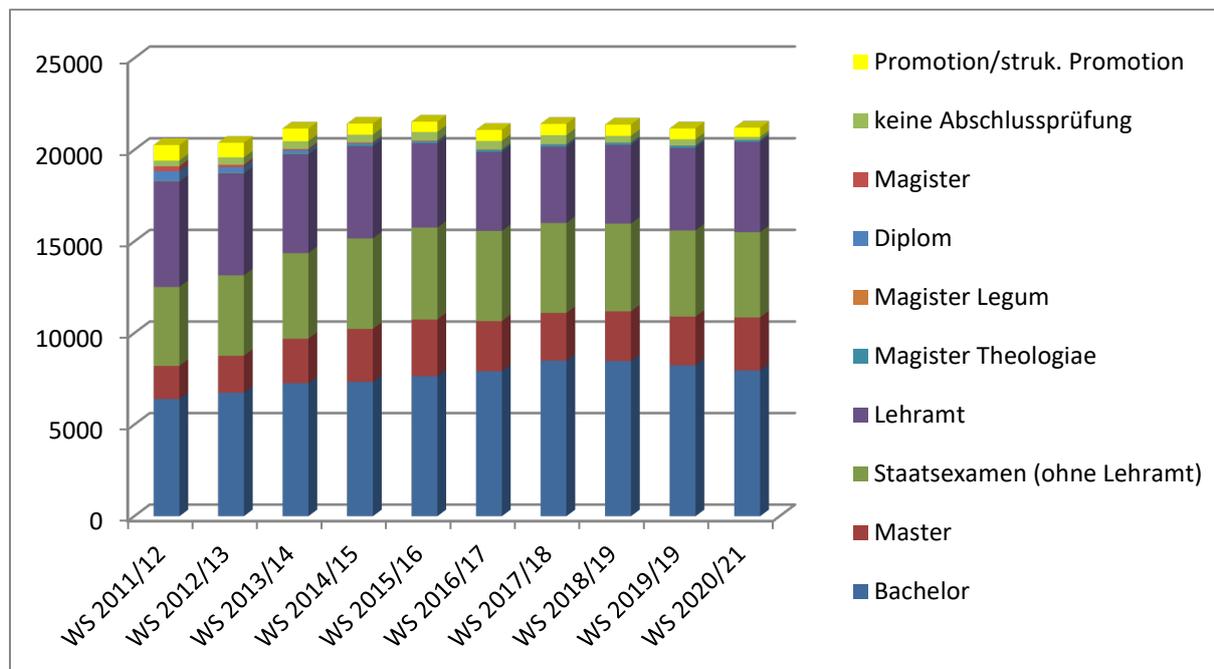
## 5. Entwicklung der Kennzahlen

Im Wintersemester 2020/21 (Stichtag: 1. Dezember 2020) waren an der Universität Regensburg 21.207 Studierende eingeschrieben, davon 12.689 Studentinnen und 8.516 Studenten. Darunter befanden sich 1509 internationale Studierende aus über 100 Nationen. Die Zahl der Studierenden an der Universität Regensburg ist in den letzten zehn Jahren stetig angestiegen und befindet sich seit Wintersemester 2014/15 auf einem hohen Niveau. Waren im Wintersemester 2008/09 noch 17.320 Studierende eingeschrieben, sind es im Wintersemester 2020/21 bereits 21.207 Studierende.



**Abbildung 4: Entwicklung der Anzahl der Studierenden an der Universität Regensburg seit Wintersemester 2008/09**

Nachdem die Anzahl an Lehramtsstudierenden seit WS 2013/14 stetig abgenommen hat, ist seit WS 2019/20 wieder ein Anstieg der Anzahl der Lehramtsstudierenden zu verzeichnen, welcher im WS 2020/21 weiter anhält. Dieser Anstieg ist auf die verbesserten Einstellungschancen im Lehramt zurückzuführen. Die Anzahl an Bachelor- und Masterstudierenden befindet sich mit 7963 Bachelor- und 4654 Masterstudierenden weiterhin auf einem stabilen Niveau. Abbildung 5 zeigt die Entwicklung der Studierendenzahlen nach Studienzielen von Wintersemester 2011/12 bis Wintersemester 2020/21.



**Abbildung 5: Entwicklung der Studierendenzahlen nach Studienzielen von Wintersemester 2011/12 bis Wintersemester 2020/21**

Tabelle 2 zeigt die Studierendenzahlen (Kopfzahlen) im Wintersemester 2020/21 und Sommersemester 2021, sortiert nach Abschlüssen. Da in den meisten Studiengängen der übliche Studienbeginn im Wintersemester ist, sind in den Wintersemestern die Studierendenzahlen höher als in den jeweils folgenden Sommersemestern.

**Tabelle 2: Studierendenbestand (Kopfzahlen) nach Abschlüssen im Wintersemester 2020/21 und Sommersemester 2021**

Abschlüsse	Wintersemester 2020/21			Sommersemester 2021		
	Gesamt-zahl	Studen-tinnen	internat. Studieren-den	Gesamt-zahl	Studen-tinnen	internat. Studieren-den
Bachelor of Arts*	3.171	1.804	200	2.910	1.643	186
Bachelor of Science	4.023	1.920	206	3.546	1.706	185
Bachelor of Arts	759	579	85	651	491	75
Bachelor of Education*	10	6	0	7	5	0
Master of Arts	1.059	788	215	1.037	768	194
Master of Science	1.683	797	149	1.700	816	152
Master of Science with Honors	44	22	2	45	25	2

Master of Business Administration	47	15	3	49	13	3
Master of Laws	56	26	3	45	21	1
Master of Education*	4	2	0	4	3	0
Staatsexamen (ohne Lehramt)	4.654	2.974	294	4.397	2.829	281
Lehramt Grundschule	1.821	1.614	21	1.736	1.539	19
Lehramt Haupt-/Mittelschule	624	324	22	599	310	22
Lehramt Realschule	574	341	4	568	327	6
Lehramt Gymnasium	1.904	1.076	28	1.805	1.036	32
Magister Theologiae	100	42	0	91	41	1
Magister Legum	8	4	6	8	4	5
Magister	1	0	0	1	0	0
Diplom	3	3	0	2	2	0
Lizentiatenprüfung	-	-	-	1	0	1
Zertifikat	-	-	-	2	2	0
keine Abschlussprüfung	161	100	159	198	122	194
Promotion	432	218	83	422	213	77
strukturierte Promotion	69	34	29	72	36	33
<b>Universität gesamt</b>	<b>21.207</b>	<b>12.689</b>	<b>1.509</b>	<b>19.896</b>	<b>11.952</b>	<b>1.469</b>

\* Mehr-Fach-Studiengang

Im Wintersemester 2020/21 haben 5.375 Studierende ein Studium im ersten Fachsemester an der Universität Regensburg aufgenommen, davon sind 60,4% Studentinnen und 7,2% internationale Studierende. Eine Aufschlüsselung der Anzahl der Studienanfänger/-innen nach Studienzielen, Geschlecht und Herkunft ist in Tabelle 3 zu finden.

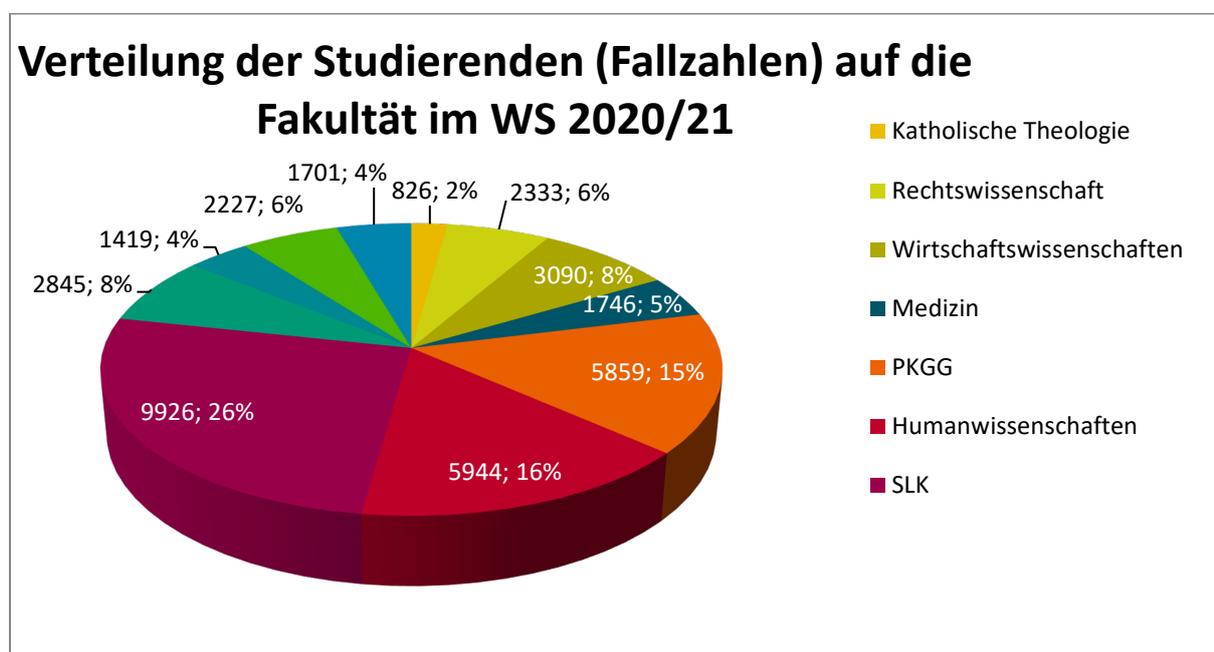
**Tabelle 3: Studienanfängerinnen und -anfänger im erstes Fachsemester im Studienjahr 2020/21**

Studienziel	Wintersemester 2020/21		
	Gesamtzahl	Studentinnen	internationale Studierende
Bachelor of Arts*	872	495	49
Bachelor of Science	1367	668	83
Bachelor of Arts	187	136	6
Bachelor of Education*	3	3	0
Master of Arts	296	232	80
Master of Science	283	146	32
Master of Science with Honors	6	1	0
Master of Business Administration	13	1	1
Master of Laws	46	20	1
Master of Education*	0	0	0
Staatsexamen (ohne Lehramt)	837	555	40
Lehramt Grundschule	548	468	12

Lehramt Haupt-/Mittelschule	78	41	0
Lehramt Realschule	143	85	1
Lehramt Gymnasium	533	307	11
Magister Theologiae	21	10	0
Magister Legum	3	2	2
Diplom	1	1	0
keine Abschlussprüfung	44	27	44
Promotion	78	45	13
strukturierte Promotion	16	6	12
<b>Universität gesamt</b>	<b>5375</b>	<b>3249</b>	<b>387</b>

\* Mehr-Fach-Studiengang

In Abbildung 6 ist die Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Fakultäten dargestellt. Dabei werden die Studienfälle zugrunde gelegt, d.h. jeder Studierende wird in jedem von ihm gewählten Fach gezählt. Die Verteilung zeigt, dass mehr als die Hälfte der Studienfälle (57%) durch die drei philosophischen Fakultäten (Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften, Fakultät für Humanwissenschaften sowie Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften) betreut wird. 22 % der Studienfälle werden durch die naturwissenschaftlichen Fakultäten sowie die Fakultät für Mathematik betreut. Die Fakultät für Rechtswissenschaft sowie die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften betreuen insgesamt 14 % der Studienfälle.



**Abbildung 6: Verteilung der Studierenden (Fallzahlen) auf die Fakultät an der Universität Regensburg im Wintersemester 2020/21**

Im Prüfungsjahr 2019/20 schlossen insgesamt 3567 Absolventinnen und Absolventen erfolgreich ein Studium an der Universität Regensburg ab (Stand: 22. Dezember 2021). In Tabelle 4 ist die Entwicklung der Anzahl der Absolventen/-innen sortiert nach Abschluss in den vergangenen fünf Prüfungsjahren aufgeschlüsselt. Dabei ist zu erkennen, dass der Übergang von Diplom- und Magisterstudiengänge auf Bachelor- und Masterstudiengänge abgeschlossen ist. Die Anzahl der

Absolventinnen und Absolventen ist im Prüfungsjahr 2019/20 deutlich zurückgegangen. Dies ist mit der ab dem Sommersemester 2020 eintretenden Corona-Pandemie zu erklären. Damit den Studierenden aufgrund der Corona-Pandemie keine prüfungsrechtlichen Nachteile entstehen, hat das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst Regelungen zur individuellen Regelstudienzeit und zu Prüfungen im Bayerischen Hochschulgesetz aufgenommen. Um den Studierenden zeitlicher Spielraum für die Ablegung von Prüfungen zu eröffnen, verschieben bzw. verlängern sich Fachsemester- und damit auch Regelstudienzeit-gebundene Regeltermine und Fristen automatisch um ein Semester.

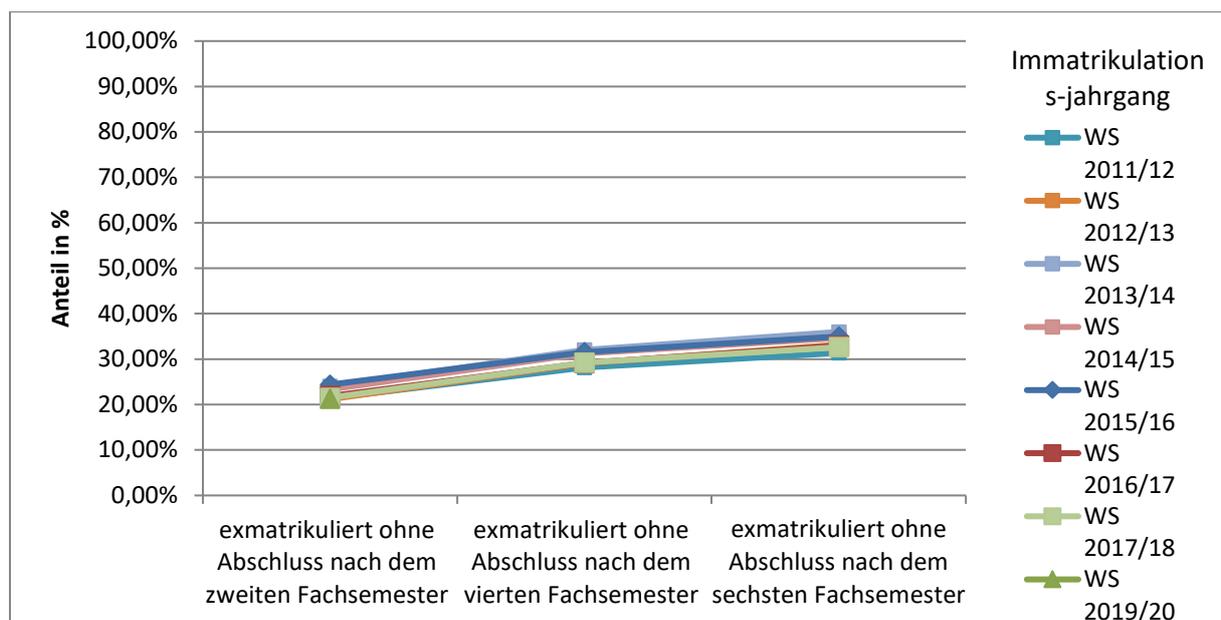
**Tabelle 4: Entwicklung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen vom Prüfungsjahr 2015/16 bis Prüfungsjahr 2019/20, aufgeschlüsselt nach Abschlüssen**

<b>Abschlüsse</b>	<b>Prüfungsjahr 2015/16</b> (01.10.2015 - 30.09.2016)	<b>Prüfungsjahr 2016/17</b> (01.10.2016 - 30.09.2017)	<b>Prüfungsjahr 2017/18</b> (01.10.2017 - 30.09.2018)	<b>Prüfungsjahr 2018/19</b> (01.10.2018 - 30.09.2019)	<b>Prüfungsjahr 2019/20</b> (01.10.2019 - 30.09.2020)
Bachelor of Arts*	638	561	536	489	419
Bachelor of Science	715	718	733	777	642
Bachelor of Arts	157	208	168	193	191
Bachelor of Education*	4	32	37	18	8
Master of Arts	265	264	294	301	222
Master of Science	630	636	508	556	485
Master of Science with Honors	26	23	27	20	10
Master of Business Administration	11	13	26	25	28
Master of Education*	-	1	5	4	2
Staatsexamen (ohne Lehramt)	636	503	494	533	536
Lehramt Grundschule	166	177	173	181	198
Lehramt Haupt-/Mittelschule	105	93	120	99	69
Lehramt Realschule	167	120	91	66	60
Lehramt Gymnasium	316	269	300	219	170
Magister Theologiae	9	13	14	9	11
Magister Legum	6	4	2	4	3
Magister	8	6	0	2	0
Diplom	5	3	1	0	1
Promotion	430	409	404	432	484
Habilitation	37	52	45	42	28
<b>Gesamt</b>	<b>4.331</b>	<b>4105</b>	<b>3978</b>	<b>3970</b>	<b>3567</b>

\* Mehr-Fach-Studiengang

Neben den Studierenden- und Absolventendaten werden bei der Studiengangsevaluation die Verbleibs- und Abbrecherquoten der einzelnen Studiengänge zur Analyse und Bewertung herangezogen. Die Quoten der Studienabbrecher/-innen und Hochschulwechsler/-innen geben den

Anteil der Studierenden eines Immatrikulationssemesters an, die ihr Studium an der Universität Regensburg beenden und sich ohne Abschluss exmatrikulieren. Abbildung 7 zeigt die Entwicklung der universitätsweiten Quoten der Studienabbrecher/-innen und Hochschulwechsler/-innen der Immatrikulationsjahrgänge von Wintersemester 2011/12 bis Wintersemester 2019/20 an der Universität Regensburg über die Fachsemester hinweg. Bei der Betrachtung der Immatrikulationsjahrgänge von Wintersemester 2011/12 und Wintersemester 2019/20 ist zu beobachten, dass die Quoten der Studienabbrecher/-innen und Hochschulwechsler/-innen über alle Kohorten hinweg zum jeweiligen Betrachtungszeitpunkt auf dem gleichen Niveau bleiben (Stand: Dezember 2020). Dabei liegt der Anteil der Studierenden, die sich nach dem zweiten Fachsemester ohne Abschluss exmatrikulieren, bei leicht über 20% und steigt nach dem sechsten Fachsemester auf ungefähr 33% an. Stiegen die Quoten der Studienabbrecher/-innen und Hochschulwechsler/-innen nach dem zweiten Fachsemester bis Wintersemester 2015/16 auf ungefähr 24% an, ist ab den Immatrikulationsjahrgängen WS 2016/17 wieder ein Rückgang der Quoten der Studienabbrecher/-innen und Hochschulwechsler/-innen auf 21 % zu verzeichnen (Stand: Dezember 2020). Um die Quoten der Studienabbrecher/-innen und Hochschulwechsler/-innen weiter zu senken, wird bei Studiengängen mit hohen Quoten der Studienabbrecher/-innen und Hochschulwechsler/-innen in den Vereinbarungen zwischen der Universitätsleitung und den einzelnen Fakultäten im Rahmen der Studiengangsevaluation vereinbart, Gründe für den Studienabbruch bzw. den Hochschulwechsel zu analysieren und ggf. Maßnahmen einzuleiten.



**Abbildung 7: Anteil der Studierenden der Universität Regensburg, die sich ohne einen Abschluss nach dem zweiten, vierten und sechsten Fachsemester exmatrikuliert haben, dargestellt für die Immatrikulationsjahrgänge von Wintersemester 2011/12 bis Wintersemester 2019/20**

### **Ausgaben im Zeitraum Wintersemester 2020/21 bis Sommersemester 2021**

#### **Maßnahmen zur Erhöhung der Studienerfolgsquote**

**3.776 €**

Fakultät für Physik: Finanzierung von WHKs zur Durchführung von Brückenkursen

Fakultät für Mathematik: Finanzierung von WHKs zur Durchführung des Lernraums Mathematik

<b>Unterstützung Studienförderungsprogramme</b>	<b>16.000 €</b>
<b>Studiengangsevaluation</b> Aufwandsentschädigungen für externe Gutachter:innen im Rahmen der fakultätsinternen Studiengangsevaluation	<b>8.707 €</b>
<b>Gebühren Systemreakkreditierung</b>	<b>50.400 €</b>
<b>Druckkosten Absolventenbefragung</b>	<b>1.000 €</b>
<b>Software und Zubehör</b> Evaluationssoftware, Prozessmanagementsoftware, Kleingeräte etc.	<b>14.762 €</b>
<b>Schulungen, Fortbildungen und Beraterkosten (weitere Dienstleistungen Dritter)</b>	<b>5.778 €</b>
<hr/> <b>Gesamtausgaben</b> <hr/>	<hr/> <b>100.423 €</b> <hr/>

## 6. Qualitätssicherung und -entwicklung an den Fakultäten

### 6.1 Fakultät für Katholische Theologie

#### 6.1.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation

Seit Beginn des Studienjahres 2020/21 kann an der Fakultät für Katholische Theologie der deutschlandweit einmalige, nichtkonsekutive Masterstudiengang *Perimortale Wissenschaften. Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär* studiert werden. Der Studiengang zielt auf den Erwerb von Kenntnissen über Sterbe- und Trauerprozesse und die im perimortalen Feld vorfindlichen Handlungsweisen, Regelungen und Strukturen, sowie auf die Befähigung, diese wissenschaftlich zu erforschen, zu reflektieren, ethisch zu deuten und praktisch zu gestalten. Ein Einstieg ist jeweils zum Wintersemester möglich, wobei die Zahl der Neueinschreibungen für das Wintersemester 2020/21 bei 41 lag.

#### 6.1.2 Studiengangsevaluation

##### Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Im Berichtszeitraum fand eine Studiengangsevaluation des Faches Katholische Religion im kombinatorischen Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultäten statt, in die auch Studierende des Studienganges einbezogen waren. Das Fach Katholische Religion kann im Bachelorstudium als 2. Hauptfach oder als Nebenfach gewählt werden. Die Ergebnisse wurden in einem ersten Schritt von der aus Professorinnen und Professoren, Vertreterinnen und Vertretern des Mittelbaus sowie der Studierenden bestehenden Arbeitsgruppe Evaluation der Fakultät diskutiert, woraufhin sie dem Fakultätsrat vorgestellt und dort ebenfalls besprochen wurden. Die Umsetzung der Maßnahmen stellt eine Aufgabe der gesamten Fakultät dar.

Zu den empfohlenen und bis Ende des Sommersemesters 2022 umzusetzenden Maßnahmen gehören ein übersichtlicher gestaltetes Layout des Modulkatalogs, Beiträge zur verbesserten Vernetzung der Bachelorstudierenden, ausdrücklichere Hinweise auf die Möglichkeit von Feedbackgesprächen auch bei schriftlichen Studien- und Prüfungsleistungen sowie ein noch sichtbarereres Bewerben der Option, Kath. Religion als 2. Hauptfach und Nebenfach im Bachelorstudium wählen zu können. Überdies werden Gespräche mit den für den Bachelorstudiengang federführenden Philosophischen Fakultäten geführt werden mit dem Ziel, das Fach Katholische Religion künftig ohne Sondergenehmigung und idealerweise sogar als erstes Hauptfach studieren zu können.

##### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangsevaluationen

Die Konzeptevaluation des inzwischen ausgelaufenen nichtkonsekutiven Masterstudiengangs *Menschenbild und Werte in christlicher Perspektive*, die zwischen 2014 und 2016 stattfand und an der alle relevanten Statusgruppen der Fakultät beteiligt waren, floss in die Konzeption des nichtkonsekutiven Masterstudiengangs *Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär* ein, dessen Prüfungsordnung am 07.05.2020 in Kraft trat und dessen erster Studierendenjahrgang das Studium im Berichtszeitraum aufgenommen hat.

### **6.1.3 Lehrveranstaltungsevaluation**

#### Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungen der Fakultät für Katholische Theologie werden in jedem zweiten akademischen Jahr evaluiert. Für Vorlesungen, Seminare/Proseminare/Orientierungskurse und Sprachkurse kommen drei unterschiedliche Fragenkataloge zur Anwendung, da diesen Veranstaltungstypen unterschiedliche didaktische Konzeptionen zugrunde liegen. Die Befragungen werden zur Mitte des Semesters online mit Hilfe der Software EvaSys durchgeführt. Die Lehrenden erhalten die Ergebnisse ihrer eigenen Veranstaltungen zeitnah, damit diese im Rest des Semesters in die weitere Gestaltung der Kurse einfließen können. Die Gesamtergebnisse werden vor dem Fakultätsrat präsentiert und interpretiert.

Im Sommersemester 2021 wurden die Vorlesungen, Seminare, Proseminare, Orientierungskurse und Sprachkurse der Fakultät evaluiert. Die mit VertreterInnen des Professoriums, des akademischen Mittelbaus und der Studierenden besetzte Arbeitsgruppe Evaluation modifizierte hierfür die im Rahmen der Lehrevaluation des Studienjahres 2018/19 für die jeweiligen Kursarten verwendeten Fragebögen. Zum Gegenstand der Befragung gehörten auch die Rahmenbedingungen der im Sommersemester 2021 durchweg digital erfolgten Lehre. Die Evaluation wurde zur Mitte des Semesters in digitaler Form durchgeführt. Sowohl in der Arbeitsgruppe Evaluation als auch im Fakultätsrat wurde der zusammenfassende und den geltenden Datenschutzrichtlinien entsprechende Evaluationsbericht besprochen.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Teilnahmequote an der digital durchgeführten Lehrevaluation lag bei nur etwa der Hälfte der KursbesucherInnen. Als Konsequenz soll die Einladung zur Teilnahme an künftigen digital durchgeführten Lehrevaluationen noch ausdrücklicher und häufiger formuliert werden.

Die Evaluation der Vorlesungen, Seminare, Proseminare, Orientierungskurse und Sprachkurse im Sommersemester 2021 ergab ein insgesamt erfreuliches Resultat. Inhalt und Kursstruktur wurden durchweg positiv bewertet. Gegenüber den Befragungen der Studienjahre 2016/17 und 2018/19 zeigten sich fast durchweg leichte Verbesserungen.

Über 75 % der Teilnehmenden bewerteten die besuchte Veranstaltung als gut oder sehr gut, was dem Ergebnis des Studienjahres 2018/19 entspricht. Die Arbeit der Lehrenden wurde in allen Punkten zu mindestens 85 % als positiv bewertet. Sowohl das Aufzeigen von Zusammenhängen als auch die kompetente Beantwortung von Fragen sowie die Fähigkeit, schwierige Sachverhalte verständlich zu vermitteln, wurden den Lehrenden durchweg positiv bescheinigt. Die Möglichkeit der Interaktion mit der Kursleitung während des Digitalsemesters wurde zu 90 % als gut oder sehr gut bewertet. Die Bereitstellung lernunterstützender Materialien wurde von 84 % der Studierenden positiv beurteilt. Dies stellt eine erhebliche Verbesserung gegenüber 2018/19 dar, als noch etwa 40 % der befragten Studierenden den Wunsch äußerten, ausführlichere Materialien zur Nachbereitung der Vorlesung zu erhalten.

Stoffumfang, Lerntempo und Transparenz der Lernziele wurden in allen evaluierten Kursarten als angemessen bewertet.

#### **6.1.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung**

Im Berichtszeitraum wurden wesentliche Fortschritte in der digitalen Aufbereitung der Lehrinhalte erzielt. Die von den Lehrenden dabei gewonnenen Kompetenzen sollen Eingang in die Gestaltung künftiger Präsenzlehre finden.

Als Maßnahme zur Weiterentwicklung der Qualität des Studiums wurde für Studierende des Magisterstudiengangs Katholische Theologie ein über die bisherige Facheinführung hinausgehender, auf freiwilliger Basis besuchter und von den Studierenden sehr gut angenommener Kurs zur erweiterten Studiengangseinleitung im Umfang von einer Semesterwochenstunde eingerichtet, der jeweils im Wintersemester angeboten wird. Unter anderem werden Studierende dabei von den jeweiligen ExpertInnen der Fakultät zu Praktika und Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts beraten.

## **6.2 Fakultät für Rechtswissenschaft**

### **6.2.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation**

Neben dem im Herbst 2018 eingeführten Weiterbildungsstudiengang „LL.M. Compliance“ bietet die Fakultät seit dem Wintersemester 2020/21 zwei weitere Masterstudiengänge an: „LL.M. Legal Tech“ und „LL.M. HRM“ (Human Resource Management). Sie richten sich an Juristinnen und Juristen mit Erstem oder Zweitem Staatsexamen, die ihre Rechtskenntnisse vertiefen und interdisziplinär ausbauen wollen.

Des Weiteren wurde 2020/2021 an einem weiteren Studiengang gearbeitet, der im Juli 2021 vom Senat beschlossen wurde: seit dem Wintersemester 2021/22 besteht an der Fakultät nun die Möglichkeit, Recht und Informatik parallel zu studieren. Der „LL.B. Digital Law“ richtet sich an Studierende mit juristischem und technischem Interesse. Vorkenntnisse in der Informatik sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Aus den Studierenden sollen keine Informatiker:innen gemacht werden. Exzellente Berufsaussichten eröffnen sich Personen, die sowohl den LL.B. Digital Law als auch den Staatsexamensstudiengang im Doppelstudium erfolgreich absolviert haben. Ziel ist es, die Dialogfähigkeit zu verbessern, wenn die Absolvent:innen später interdisziplinär zusammenarbeiten und technisches Wissen in juristischen Prozessen anbringen müssen.

### **6.2.2 Studiengangsevaluation**

#### Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Im Rahmen der Systemreakkreditierung der Universität Regensburg wurden die Teilfächer „Öffentliches Recht als zweites Hauptfach“ und „Rechtswissenschaft als Nebenfach“ des kombinatorischen B.A.-Studiengangs der Philosophischen Fakultäten evaluiert. Dies erfolgte für beide Teilfächer und wurde in der Sitzung der AG Studium und Lehre am 20.09.2021 besprochen. Zum Abschluss der Studiengangsevaluation wurden die abgestimmten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studiengangs in einer Vereinbarung zwischen Fakultät und Universitätsleitung festgehalten. Mit beiderseitiger Unterzeichnung der Vereinbarung gelten die Teilstudiengänge für die Dauer von 8 Jahren als akkreditiert.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangsevaluationen

Die Umsetzung der Ergebnisse der Evaluation der Teilfächer „Öffentliches Recht als zweites Hauptfach“ und „Rechtswissenschaft als Nebenfach“ des kombinatorischen B.A.-Studiengangs der Philosophischen Fakultäten ist im Berichtszeitraum am Laufen. Unter anderem sollen die veröffentlichten Studiengangsziele sowie Qualifikationsziele der Module präzisiert und mehr lernergebnisorientiert formuliert werden. Auch die Module selbst sollen reformiert werden. Die beiden Teilfächer wurden bereits in EXA implementiert und der Programmverantwortliche für diese bestellt.

Die Umsetzung der Ergebnisse der Evaluation des Masterstudienganges (M.A.) Kriminologie und Gewaltforschung der Fakultät für Rechtswissenschaft dauert ebenfalls an. Unter anderem werden aktuell die veröffentlichten Studiengangsziele sowie Qualifikationsziele der Module präzisiert und mehr lernergebnisorientiert formuliert werden. Gleichzeitig erfolgt eine Anpassung der Prüfungs- und Studienordnung an den aktuellen Standard.

### **6.2.3 Lehrveranstaltungsevaluation**

#### Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Letztmals war die Evaluierung ihrer Lehrveranstaltungen für Professorinnen und Professoren freiwillig, für alle anderen Lehrkräfte (Wiss. Mitarbeiter:innen, Lehrbeauftragte) obligatorisch. Die Lehrevaluationen an der Fakultät erfolgen grundsätzlich zur Mitte des Semesters (im Berichtszeitraum in der 7. und 8. Vorlesungswoche), um den Lehrenden die Möglichkeit zu geben, die Ergebnisse mit den Studierenden zu besprechen und eigene Schlüsse daraus zu ziehen, die zu Anpassungen für den weiteren Verlauf führen können. Die Ergebnisse wurden den Lehrenden elektronisch übermittelt. Dabei wurden nicht nur die von den Studierenden erteilten Noten mitgeteilt, die aggregiert und statistisch aufbereitet sind, sondern auch persönliche Anmerkungen zum Dozenten/zur Dozentin sowie zu seiner/ihrer Veranstaltung. Die Lehrenden wurden aufgefordert, die Ergebnisse mit ihren Studierenden zu besprechen. Ihnen stand es frei, die Resultate auf der e-learning-Plattform GRIPS zu veröffentlichen. In beiden Semestern wurden alle Evaluationen digital durchgeführt, was einerseits ressourcenschonender war, andererseits aber auch zu geringeren Rücklaufquoten führte.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Ergebnisse fielen im Berichtszeitraum überaus erfreulich aus, gerade auch im Hinblick auf die fast vollständige Digitalisierung seit dem Sommersemester 2020. Traditionsgemäß wurden in beiden Semestern Urkunden des Studiendekans für die beste Vorlesung (Professor:innen) und die beste Konversationsübung (Mittelbau) verliehen. Im Wintersemester 2020/21 wurden in 117 Lehrveranstaltungen insgesamt 1526 Evaluationsbögen ausgefüllt und bei der Auswertung berücksichtigt. Im Sommersemester 2021 belief sich die Zahl auf 1852 Befragte in 120 Lehrveranstaltungen. Dabei wurden sowohl Vorlesungen als auch Konversationsübungen und REGINA-Kurse berücksichtigt. Die Lehrveranstaltungen werden von den Studierenden bei einer Gesamtbeurteilung anhand von Schulnoten (1-5) bewertet. Der Durchschnitt lag im Wintersemester 2021/21 bei 1,66 und im Sommersemester 2021 bei 1,59, was eine Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

### **6.2.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung**

Die bereits praktizierten Maßnahmen und zusätzlichen Angebote für Studierende wurden aufrechterhalten. Insbesondere wurde seitens der Fakultät weiter besonderer Wert auf kleine Gruppengrößen im Bereich der Konversationsübungen zur juristischen Fallbearbeitungstechnik gelegt. Hierfür wurde zusätzliches Lehrdeputat eingesetzt.

Im Rahmen des Programms der Dozentenfortbildung wurde über das ZHW unter dem Titel „Konversationsübungen planen und gestalten“ erneut ein Workshop für den wissenschaftlichen Nachwuchs angeboten.

Außerdem liefen auf Fakultätsebene verschiedene „Mootcourts“ in den Fächern Strafrecht, Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht, bei denen die Studierenden die Gelegenheit erhielten, als Kläger oder Beklagte in einer Prozesssimulation mit Wettbewerbscharakter das Abfassen von Schriftsätzen und das Auftreten vor Gericht zu üben.

## **6.3 Fakultät für Wirtschaftswissenschaften**

### **6.3.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation**

Im Berichtszeitraum (WS 20/21 und SS21) wurde der neue Studiengang B.Sc. Immobilienwirtschaft eingereicht und vom Senat genehmigt. Zudem laufen in den einzelnen Instituten der Fakultät verschiedene intensive Diskussionen und Anstrengungen zur Überarbeitung der bestehenden Studiengänge und -formate. Neben den anlässlich der Studiengangevaluation erarbeiteten neuen Prüfungsordnungen für alle bestehenden Bachelorstudiengänge und für alle bestehenden Masterstudiengänge, entstand ein neuer Bachelorstudiengang Immobilienwirtschaft.

Der Studiengang Immobilienwirtschaft will Fachleute ausbilden, die sich der immobilienwirtschaftlichen Seite dieser Aufgaben, Funktionen und Prozesse kompetent und seriös annehmen. Übergeordnetes Ziel ist es, dass die Studierenden die einzelnen Funktionen und Prozesse im Lebenszyklus einer Immobilie verstehen: von der anfänglichen Planung über deren Finanzierung bis hin zur (Um-) Nutzung einer Immobilie. Darüber hinaus sollen die Studierenden die unterschiedlichen methodischen Verfahren zu Bewertung und Management einer bereits bestehenden Immobilie in ihrer Nutzungsphase beherrschen. Zudem verfügen sie über ein – aus der Theorie abgeleitetes und flexibel einsetzbares – Verständnis von Sekundärmärkten, welche die Investition in, und Finanzierung von, Immobilien ermöglichen.

### **6.3.2 Studiengangsevaluation**

#### Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Anfang 2017 bis Juli 2019 wurde die Studiengangsevaluation aller Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (BWL, VWL, IVWL, IMMO und WI) durchgeführt. Alle Auflagen sind im Rahmen des Verfahrens erfolgreich erfüllt worden, so dass die Studiengänge bis September 2027 akkreditiert wurden.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangevaluationen

Die sich daraus ergebenden Überarbeitungen der Prüfungsordnung und Umgestaltung der Studienbedingungen resultierten in verschiedenen konkreten Maßnahmen:

- Die Prüfungsordnung wurde in eine separate B.Sc. Prüfungsordnung (B.Sc. BWL, VWL, IVWL, IMMO und WI), sowie eine separate M.Sc. Prüfungsordnung (M.Sc. BWL, VWL, WI und IMMO) aufgeteilt.
- Generell wurde die Kompensationsregelung verschärft und Maßnahmen zur Verbesserung der individuellen Profilbildung für Studierende durch die Umstrukturierung einzelner Studiengänge, verankert. Insbesondere wurden in den Bachelorstudiengängen Major- und Minor-Schwerpunkte entwickelt und eingebaut. Weiterhin wurden die Wiederholungsmöglichkeiten nicht bestandener Prüfungen erweitert. In den Bachelorstudiengängen wurde eine Grundlagen- und Orientierungsprüfung festgelegt.
- Der Modulkatalog wurde neu organisiert und aufgeteilt. Pro Studiengang existiert jetzt ein separater Modulkatalog. Diese Neuorganisation erlaubt eine gemeinsame Darstellung tabellarischer und inhaltlicher Beschreibungen aller studiengangrelevanter Module in einem Dokument.

- Der nur noch wenig nachgefragte Masterstudiengang „internationale Volkswirtschaftslehre“ wurde mit der Einführung der neuen Master-Prüfungsordnung eingestellt. Weiterhin bestehen bleibt der gleichnamige Bachelorstudiengang.
- Erhöhung der Möglichkeiten zum Drittversuch nicht bestandener Prüfungen

### **6.3.4 Lehrveranstaltungsevaluation**

#### Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungsevaluationen werden jedes Semester zentral von den Studiengangs-koordinatoren durchgeführt. Jede Veranstaltung (Vorlesung, Übung und Seminar) wird einmal pro Semester evaluiert. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Lehrveranstaltungen in Form von Online-Befragungen durchgeführt. Der aus dem Vorzeitraum bekannte Negativtrend geringerer Rücklaufquoten (im Vergleich zu Präsenzevaluationen) setzte sich fort. Folgende Daten werden bei der Evaluation abgefragt:

Vorlesung:

- Drei Fragen zum Studium (Studiengang, angestrebter Abschluss, Fachsemester)
- Sieben Fragen zu den Lernzielen der Lehrveranstaltung,
- Acht Fragen zur Beurteilung des Dozenten/der Dozentin,
- Drei Fragen zum Lernerfolg und zum Studierenden,
- Fünf Fragen zur Beurteilung des Arbeitsaufwandes,
- Vier Fragen zur Gesamtbeurteilung der Lehrveranstaltung,

Übung:

- Drei Fragen zum Studium (Studiengang, angestrebter Abschluss, Fachsemester)
- Acht Fragen zu den Lernzielen der Übung,
- Acht Fragen zur Beurteilung des Übungsleiters/der Übungsleiterin,
- Drei Fragen zum Lernerfolg und zum Studierenden,
- Fünf Fragen zur Beurteilung des Arbeitsaufwandes,
- Drei Fragen zur Gesamtbeurteilung der Übung,

Seminar:

- Drei Fragen zum Studium (Studiengang, angestrebter Abschluss, Fachsemester)
- Sechs Fragen zu den Lernzielen des Seminars,
- Vier Fragen zur Beurteilung des Dozenten/der Dozentin,
- Drei Fragen zur Beurteilung des Arbeitsaufwandes,
- Drei Fragen zur Gesamtbeurteilung der Übung,

Die Auswertung der Lehrevaluation erfolgt über die Plattform EvaSys. Im Anschluss daran erhalten jeder Dozent und jede Dozentin seine bzw. ihre Evaluations-Ergebnisse. Im Weiteren werden die Bewertungen der Lehrveranstaltungen in einem Ranking zusammengestellt und in einer Sitzung des Fakultätsrats vorgestellt. Bei auffällig schlecht bewerteten Lehrveranstaltungen sucht der Studiendekan das Gespräch mit den jeweiligen Fachvertreter/innen, um gemeinsam Maßnahmen zur Verbesserung zu finden (z.B. Aufnahme von Übungsaufgaben mit einem stärkeren Bezug zur Praxis, Teilnahme der Tutoren an ZHW Kursen). In der Konsequenz fließen die von den Studierenden

geäußerten Kritikpunkte auch in die inhaltliche und strukturelle Gestaltung und Überarbeitung der Lehrveranstaltungen mit ein.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen der Lehrveranstaltungsevaluation

Im Sinne einer zusammenfassenden Bewertung wird jeder Kurs der Fakultät von den Studierenden mit einer Schulnote (1-5) bewertet. Diese Gesamtnote des Kurses wird als Grundlage für die folgenden Auswertungen herangezogen.

Tabelle 1 zeigt das jeweils beste und schlechteste Evaluationsergebnis aller Vorlesungen, Übungen und Seminare sowie den Durchschnitt, Median und die Gesamtzahl ausgewerteter Fragebögen im Wintersemester 2020/2021.

WS 2020/2021		Beste	Schlechteste	Durchschnitt	Median	Gesamtzahl Befragte
Vorlesungen	Gesamtnote	1,10	4,30	1,95	1,80	1963
Seminare	Gesamtnote	1,20	1,90	2,02	1,60	43
Übungen	Gesamtnote	1,00	3,00	1,94	1,80	366

Tabelle 1: Evaluationsergebnisse im Wintersemester 2020/2021

Tabelle 2 zeigt das jeweils beste und schlechteste Evaluationsergebnis aller Vorlesungen, Übungen und Seminare sowie den Durchschnitt, Median und die Gesamtzahl ausgewerteter Fragebögen im Sommersemester 2021.

SS 2021		Beste	Schlechteste	Durchschnitt	Median	Gesamtzahl Befragte
Vorlesungen	Gesamtnote	1,00	3,50	1,99	2,00	974
Seminare	Gesamtnote	1,17	2,71	1,61	1,28	36
Übungen	Gesamtnote	1,07	3,07	1,88	1,85	234

Tabelle 2: Evaluationsergebnisse im Sommersemester 2021

Im Vergleich zu vorangegangenen Semestern sind bezüglich der Durchschnittsnote kaum Unterschiede erkennbar, was die gleichbleibende und überwiegend gute bis sehr gute Qualität der Lehre an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften deutlich macht.

#### **6.3.5 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung**

---

## **6.4 Fakultät für Medizin**

### **6.4.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation**

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Studiengänge an der Fakultät für Medizin eingerichtet oder geplant.

### **6.4.2 Studiengangsevaluation**

#### Evaluierte Studiengänge

Staatsexamen: Die Staatsexamen-Studiengänge Humanmedizin und Zahnmedizin werden regelmäßig über die Lehrveranstaltungsevaluation evaluiert (keine „Studiengangsevaluation“).

Molekulare Medizin (Master): Im Masterstudiengang Molekulare Medizin wurde im Wintersemester 2019/2020 die Studiengangsevaluation erfolgreich mit der Übergabe des Evaluationsberichts fertig gestellt (Akkreditierungsurkunde 26.02.2020). Der nächste Durchlauf steht für 2028 an. (Im aktuellen Berichtszeitraum wurde wie gerade dargestellt keine Studiengangsevaluation abgeschlossen. Allerdings konnten im letzten Bericht von WS 2019/2020 und SS 2020 noch nicht alle Ergebnisse aus dem Master Molekulare Medizin dargestellt werden. Das wird nun in diesem Bericht nachgeholt.)

#### Maßnahmenumsetzung

Die in der Vereinbarung zwischen der Universität und der Fakultät für Medizin beschriebenen Maßnahmen für den Masterstudiengang Molekulare Medizin konnten alle umgesetzt werden:

1. Studiengangsziele wurden explizit ausformuliert.
2. Prüfungsordnung wurde überarbeitet (Senatssitzung März 2022).
3. Modulkatalog wurde überarbeitet.

#### Einbindung Studierender und relevanter Statusgruppen in die Weiterentwicklung

- Die Studierenden wurden in einer qualitativen Befragung nach Verbesserungsvorschlägen befragt (Leitung QM).
- Die Lehrenden wurden bei der Überarbeitung des Modulkatalogs durch Einzelgespräche in den Instituten und Klinik miteinbezogen.
- Alle relevanten Statusgruppen können regelmäßig und unabhängig von der Lehrveranstaltungsevaluation beim „Forum Lehre MolMed“ zusätzliche Anmerkungen zur Weiterentwicklung des Studiengangs einbringen.
- Die Neufassung der Prüfungsordnung und der überarbeitete Modulkatalog wurden mit den Semestersprecher/innen und ausgewählten Lehrenden ausführlich durchgearbeitet sowie selbstverständlich dem Prüfungsausschuss und dem Fakultätsrat zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt.

### **6.4.2 Lehrveranstaltungsevaluation**

#### Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation

Humanmedizin: Sämtliche Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare und Praktika) der Fakultät für Medizin werden einmal jährlich zum jeweiligen Veranstaltungsende evaluiert. Ein Wechsel des

Rhythmus wird alle zwei Jahre vorgenommen, damit die Evaluationen gleichmäßig auf Eingangssemester mit hohen und niedrigen Studierendenzahlen verteilt werden. Evaluationen werden nach einheitlichen Online-Fragebögen mit gleichen Items durchgeführt, Freitextangaben sind zusätzlich möglich. Sämtliche Ergebnisse werden mit EvaSys erfasst, ausgewertet und an die Lehrenden zurückgemeldet. Zusätzlich finden monatliche Besprechungen des Studiendekanats mit den Semestersprechern statt.

Zahnmedizin: Die Lehrveranstaltungen werden analog zur Humanmedizin einmal jährlich zum Semesterende mit Online-Fragebögen evaluiert. Die Ergebnisse werden an die Lehrenden weitergegeben. Zusätzlich findet zum Semesterstart eine Eingangsbesprechung und zum Semesterende eine Abschlussbesprechung mit den Semestersprecher/innen und den Klinikdirektoren sowie ggf. weiteren Lehrkoordinatoren statt. Während des Semesters ist dank der individuellen Betreuung in den Behandlungskursen ein ausgeprägter Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden, was eine kurze Reaktionszeit für Veränderungsprozesse ermöglicht.

Molekulare Medizin (Master): Die Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang Molekulare Medizin werden jedes Semester durch verschiedene Online-Fragebögen (EvaSys) evaluiert. Dazu zählen alle Praktika, Seminare und Vorlesungen. Analog zur Humanmedizin findet in der Molekularen Medizin das Forum Lehre MolMed statt.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen aus der Lehrveranstaltungsevaluation

Humanmedizin: Die überwiegende Mehrheit der evaluierten Lehrveranstaltungen erreichte sehr gute bis gute Gesamtbewertungen. Bei den wenigen Lehrveranstaltungen, deren Gesamtbewertung unter 3,5 lag, wurde durch eine Analyse der Freitexte deutlich, dass diese Evaluationsergebnisse der besonderen Lehr-Lernsituation in Folge der Corona-Pandemie geschuldet waren und sich weniger auf inhaltliche oder didaktische Missetzungen bezogen. Die Kommission Lehre sah daher akut keinen weiteren Handlungsbedarf. In den Freitextkommentaren sowie in den Semestersprechersitzungen wurde intensiv der Wunsch nach einer praxisnahen Ausbildung unter Pandemiebedingungen besprochen.

Zahnmedizin: Angesichts der Änderungen durch die neue Approbationsordnung der Zahnmedizin (01.10.2021) finden in kurzen Abständen regelmäßige Besprechungen mit Studierenden und Lehrenden statt, um nötige Anpassungen der Lehrveranstaltungen vorzunehmen.

Molekulare Medizin (Master): Die Lehrveranstaltungen wurden mit Noten zwischen 1.0 bis 2.8 bewertet. Die negative Kritik war auf jene Vorlesungen beschränkt, welche den Fokus auf medizinische Inhalte (statt auf molekularmedizinische Inhalte) legen. (Beispiel: In der Humanmedizin-Vorlesung wird ein Patient live vorgestellt. Für Studierende der Molekularen Medizin ist dies spannend, aber sie werden in keinem späteren Berufsbild einen Patienten behandeln müssen, daher ist dieser Teil der Vorlesung nicht relevant.) Die Zielgruppe in diesen Vorlesungen ist und bleibt der Studiengang Humanmedizin. Diese Vorlesungen werden schrittweise von Vorlesungen speziell für die Molekulare Medizin abgelöst. Ein freiwilliger Besuch der Humanmedizin-Vorlesungen ist weiterhin möglich.

Die vereinzelte negative Kritik in den Seminaren und Praktika war die unterschiedlich ausgestaltete Eigenständigkeit in den Einzelpraktika. Die Eigenständigkeit soll weiter gefördert werden. Dies wird in der Vorbesprechung von beiden Seiten (Labor und Studierenden) nun noch klarer kommuniziert. Die zwei Einzelpraktika, welche schlechter als 2.5 bewertet wurden, wurden mit den jeweiligen Praktikumsleitungen nachbesprochen. Beide Praktika mussten corona-bedingt umgeplant werden

und daher wichen die Vorstellungen der Studierenden bezüglich des Praktikums stark von den verbleibenden Möglichkeiten zur Umsetzung ab. Das Problem löst sich nach der Pandemie zwar von selbst, aber die Vorbesprechung der Praktika wird nun früher und transparenter gestaltet. Außerdem wurden die Evaluationsbögen noch spezifischer auf die Veranstaltungsarten und mögliche Abweichungen (z.B. Seminar muss online und daher mit weniger Anschauungsmaterial stattfinden) angepasst.

### **6.4.3 Weitere Maßnahmen**

#### Humanmedizin:

Es finden monatlich Besprechungen des Studiendekans (im Berichtszeitraum Herr Prof. Dr. Bernd Salzberger) mit den Semestersprecher/innen statt. Fragen und Anregungen werden hier sofort aufgenommen, ausführlich besprochen und falls möglich umgehend umgesetzt. Die Fächer wählen je eine Lehrkoordination, um den Aufbau des Curriculums abzustimmen und eventuell auftretende Dopplungen in den Inhalten aufeinanderfolgender Semester zu minimieren. 3-4 mal pro Semester tagt die Kommission Lehre, bei der der Studiendekan sowie weitere ernannte Kommissionsmitglieder (Lehrstuhlinhaber, wissenschaftliche Mitarbeiter) sowie ein studentischer Vertreter Neuerungen in der Lehre diskutieren und nach ausführlicher Diskussion Vorschläge erarbeiten für den Fakultätsrat und Entscheidungen treffen. Aus den Ergebnissen in den Staatsexamina können fachspezifische „Lücken“ identifiziert werden und ggf. mit den zuständigen Lehrstühlen besprochen werden. Aufgrund der überdurchschnittlich guten Ergebnisse der letzten Staatsexamina war dies selten nötig.

#### Zahnmedizin:

Die regelmäßigen Besprechungen mit den Semestersprecher/innen und Klinikdirektoren bieten viele Gelegenheiten Weiterentwicklungen in der Lehre zu diskutieren. Die Zahnmedizin ist in der Kommission Lehre vertreten (siehe Humanmedizin). Die Studierenden haben dank der intensiven Betreuung in den Behandlungskursen jederzeit die Möglichkeit Weiterentwicklungen direkt in der betreffenden Lehrsituation anzusprechen.

Molekulare Medizin (Master): Der Prüfungsausschuss trifft sich mehrfach im Jahr um Themen der Studienplanung zu besprechen. Neben dem Forum Lehre MolMed können die Studierenden jederzeit mit der Studiengangskoordination Anregungen zur Weiterentwicklung des Studiengangs (anonym) besprechen. Das Angebot an freiwilligen Zusatzveranstaltungen wurde erweitert (Angewandte Statistik, Englisch für Molekularmedizin, Alumni-Talks). Im Oktober findet der Tag der Molekularen Medizin statt um den jahrgangsübergreifenden Austausch zu fördern und einen wissenschaftlichen Kongress von und für Studierende durchzuführen.

## **6.5 Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften**

### **6.5.1 Neue Studiengänge**

Nach Genehmigung durch den Senat im Dezember 2020 wurde im April 2021 der Masterstudiengang Alte Geschichte – Klassikstudien neu eingerichtet, Der Master bietet die Möglichkeit, die antike griechische und römische Geschichte in ihrer Vielfalt kennenzulernen und zu erforschen, er vertieft Einblicke in die antiken Quellen, fördert die kritische Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur sowie theoretischen Diskursen und vermittelt die Methoden des Fachs.

Neben fachlichen Inhalten und Methoden werden weitere berufsqualifizierende Kernkompetenzen vermittelt und gefördert, die in verschiedenen Berufsfeldern nachgefragt sind. Dazu gehören die eigenständige Erarbeitung eines Themas, die Recherche- und Präsentationspraxis und die Anwendung sowie Vermittlung wissenschaftlicher Kenntnisse in der Praxis.

Adressaten des Studiengangs sind Studierende mit einem ersten Studienabschluss (BA, Lehramt), die sich im Kontext der Klassikstudien mit ihrer rezeptionsgeschichtlichen Auslegung auf Alte Geschichte spezialisieren wollen.

Das Masterstudium ist in drei Studienphasen gegliedert:

1. Orientierungsphase: Wissenslücken auffüllen, Fremdsprachenkenntnisse erweitern und vertiefen
2. Hauptstudium: forschungsorientiertes Lernen, Erwerb von berufspraktischen Kompetenzen
3. Abschlussphase: eigene Forschungstätigkeit im Rahmen der Masterarbeit

Alle Module sind thematisch gestaltet. Sie dienen der individuellen Schwerpunktsetzung und sind an den Forschungsschwerpunkten des Lehrstuhls für Alte Geschichte orientiert:

- Antike Landschaften
- Sozialgeschichte
- Kulturgeschichte
- Politikgeschichte

## **6.5.2 Studiengangsevaluation**

### Evaluerte Studiengänge

Im Berichtszeitraum konnte die Studiengangsevaluation des Bachelor- und Masterstudienganges Wissenschaftsgeschichte erfolgreich abgeschlossen werden. Im Juni 2021 wurde die Vereinbarung zur Weiterentwicklung des Bachelor- und Masterstudienganges Wissenschaftsgeschichte zwischen der Fakultät und der Universitätsleitung unterzeichnet und der Studiengang bis 30. September 2026 akkreditiert.

Die bisher durchgeführten, zeitlich und personell aufwändigen Verfahren der Studiengangsevaluation haben Impulse zur internen fachlichen Diskussion und kritischen Reflexion sowie zur Qualitätsentwicklung und -sicherung innerhalb der einzelnen Institute und Fächer gegeben, wozu auch die Verstärkung des Lehrangebots in bestimmten Bereichen oder Entwicklungsgespräche mit Lehrenden gehörten.

### Maßnahmenumsetzung

Im Berichtszeitraum war an der Fakultät für Philosophie, Kunst, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften die Umsetzung der Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Bachelorstudienganges Klassikstudien fällig. Als erster Schritt für die erforderliche Überarbeitung der Studiengangsdokumente wurde von Vertreterinnen und Vertretern der Schwerpunktfächer unter Beteiligung von Studierenden ein Studiengangskonzept ausgearbeitet, in welchem die Logik des Studiengangs beschrieben und übergeordnete Studiengangsziele formuliert sind. Aufgrund des Umfangs der vorzunehmenden Änderungen wurde eine Neufassung der Prüfungsordnung erstellt,

die für alle Studierenden mit Studienbeginn zum WS 22/23 gelten soll. In der Neufassung der Prüfungsordnung werden u.a. die Möglichkeit zur Einbringung von Leistungspunkten mittels Praktika curricular verankert, vorgesehene Anwesenheitspflichten normiert und begründet, die vorgesehenen Prüfungen nach Art und Umfang bzw. Dauer geregelt, die Regelung zu den erforderlichen Sprachkenntnissen konkretisiert und die Anerkennungsregeln sowie die Regelungen zur Chancengleichheit aktualisiert. Die Modulbeschreibungen, insbesondere die Definition der Qualifikationsziele wurden stärker als zuvor an den übergreifenden Zielen des Studiengangs orientiert. Im Bereich der interdisziplinären Module wurde mit der Übung KS-M 45.1 ein neues Format geschaffen, um den Studierenden einen Überblick über die hauptsächlich am Studiengang beteiligten Disziplinen und über die Verbindungen zwischen diesen in Forschung und Lehre zu geben. Außerdem soll damit auch der soziale Zusammenhalt zwischen den Studierenden der Klassikstudien verstärkt werden. Des Weiteren wurde die Modulstruktur verändert, so dass im gewählten Schwerpunktfach inkl. Praxismodul und BA-Arbeit nun insgesamt 90 LP zu erwerben sind. Weitere 90 LP kommen durch Module bzw. Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen hinzu, so dass disziplinar solide Ausbildung und Interdisziplinarität in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Die neuen Module können alle in einem oder zwei Semestern absolviert werden und werden in der Regel durch eine Modulprüfung abgeschlossen, so dass eine angemessene Prüfungsdichte gewährleistet ist. Verpflichtende Voraussetzungen für die Teilnahme an Modulen wurden im Modulkatalog sowie als Anlage zur Prüfungsordnung transparent geregelt.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum die im Zuge der Evaluation des Bachelor- und Masterstudiengangs Klassische Archäologie vereinbarten Maßnahmen umgesetzt. So wurden beispielsweise die Qualifikationsziele der Module überarbeitet und neben den im Modul zu erwerbenden Fach- und Methodenkompetenzen auch die überfachlichen Kompetenzen dargestellt. Um die Berufsorientierung der Studierenden zu unterstützen, wurde im Bachelorstudiengang das Praxismodul KLA-M 06 „Berufsfeldbezogene Kompetenzen“ eingeführt. Die Notwendigkeit von Anwesenheitspflichten wurde überprüft und auf die Lehrveranstaltungen reduziert, in denen eine Anwesenheit zur Erreichung der Lernziele erforderlich ist. Die Anforderungen zum Erwerb der antiken Sprachen (Latein und Altgriechisch) wurden entzerrt und passgerecht in den Studienverlauf integriert. Im Rahmen der Überarbeitung der Prüfungsordnungen und der Modulbeschreibungen wurden diese an die aktuell gültigen Rechtsvorschriften angepasst.

### **6.5.3 Lehrveranstaltungsevaluation**

#### Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungen an der Fakultät PKGG werden in jedem Semester evaluiert. Bis einschließlich WS 2019/20 wurde jeweils auf Papier evaluiert. Bedingt durch die Pandemie, wurde ab SoSe 2020 komplett digital evaluiert, was auch in Zukunft beibehalten werden soll. Die Evaluationsdaten aus dem WS 2020/2021 und SoSe 2021 wurden getrennt ausgewertet, da im Wintersemester Seminare aus Basismodulen und im Sommersemester Vorlesungen aus Aufbaumodulen evaluiert wurden. In beiden Semestern wurden, wie auch in den vergangenen Jahren, auch Übungen einbezogen, um Nachwuchswissenschaftler:innen eine breitere Basis für ihre Lehrevaluation zu ermöglichen. Die Evaluationen erfolgen während der vorletzten Vorlesungswoche jedes Semesters. Die Ergebnisse werden den einzelnen Dozierenden individuell zugänglich gemacht.

Eine umfassende Zusammenschau der Ergebnisse, nach Fächern aufgeteilt, werden im Lehrbericht jährlich auf der Homepage der Fakultät veröffentlicht.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen der Lehrveranstaltungsevaluation

Alle Ergebnisse beziehen sich auf ein komplett digitales und ein partiell bzw. überwiegend digital unterrichtetes Semester. Die Zahl der erfassten Evaluationen hat sich gegenüber dem Vorjahr in etwas verdoppelt, da nunmehr optional alle Lehrveranstaltungen evaluiert werden konnten. Eine allgemeine Verbesserung der Umfragewerte bei Seminaren im Wintersemester 2020/21 ist deutlich. Im SoSe 2021 wurden vergleichsweise wenige Evaluationen an Vorlesungen erfasst. Im Allgemeinen waren im Vergleich zu Vorjahren leicht schlechtere Umfragewerte im Mittelwert bei Zufriedenheit mit Vorlesungen im Sommersemester 2021 festzustellen, wobei es lediglich Verbesserungen von bestimmten Minima gab.

Insgesamt betrachtet zeigen die Evaluationen, auch unter den Bedingungen von überwiegender Online-Lehre, dass es den einzelnen Instituten sowie der Fakultät insgesamt im Berichtszeitraum gelungen ist, ein Lehrveranstaltungstableau zu bieten, dessen Zweck von den Studierenden klar verstanden wurde. Das Lehrpersonal der Fakultät steht über alle Institutsgrenzen hinweg bei den Studierenden in hohem Ansehen, was nicht nur Zufriedenheit unter den Dozentinnen und Dozenten auslösen, sondern als Impuls zur künftigen Bewahrung dieses guten Images dienen sollte.

Spezielle Items zur Online-Lehre zeigen, dass vor allem Zoom, die GRIPS Plattform sowie in einem geringeren Maße E-Mails zur Lehre eingesetzt wurden. Sonstige Kommunikationsmittel, wie z. B. der UR Rocket-Chat, wurden nur in sehr geringem Maße in Lehrveranstaltungen genutzt. Zu technischen Problemen bei der Umsetzung der Online-Lehre kam es kaum. Allerdings wurde Online-Lehre von Studierenden generell als anstrengender als Präsenzlehre empfunden. Dies gilt in besonderem Maße für das Fach „Bildende Kunst“. Die Studierenden bewerteten die digitalen Veranstaltungen hinsichtlich des Lernerfolgs als leicht bis relativ deutlich niedriger als (sofern ihnen aus vorangegangenen Semestern bekannt) Präsenzveranstaltungen.

Die Studierenden sprachen sich deutlich gegen eine Fortführung von Online-Lehre im großen Maßstab aus. In Teilen und niedrig dosiert würde Online-Lehre allerdings durchaus begrüßt werden. So ist aus detaillierten Befragungen ersichtlich, dass viele Studierende aufgezeichnete Vorlesungen, zumal wenn diese asynchron stattfinden und möglichst noch mit einer separaten Gelegenheit zur Nachfrage bei Dozierenden versehen sind, als durchaus gewinnbringend betrachten. Lehre in diskussionsbasierten Seminaren dagegen wird überwiegend als weniger befriedigend empfunden, wenn diese nur online stattfindet. In die Wertung der Studierenden fließt aber auch immer der Aspekt des sozialen Miteinanders ein, der bei reiner Online-Lehre auf der Strecke bleibt.

#### **6.5.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung**

Es haben keine weiteren Maßnahmen an der Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften stattgefunden.

## 6.6 Fakultät für Humanwissenschaften

### 6.6.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation

Im Berichtszeitraum Wintersemester 2020/21 und Sommersemester 2021 wurden keine neuen Studiengänge eingerichtet. Die Einstellung des Masterstudiengangs *Motion und Mindfulness* wurde in die Wege geleitet, dieser wird zum Wintersemester 2022/23 keine neuen Studierenden mehr aufnehmen.

Zum Wintersemester 2022/23 wird am Institut für Psychologie der konsekutive Masterstudiengang „Psychologie mit Schwerpunkt biologische Psychologie, klinische Psychologie und Psychotherapie“ eingeführt, dessen Vorbereitung bereits im aktuellen Berichtszeitraum begann. Die Inhalte sind an das novellierte Therapeutengesetz und die Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten angepasst. Mit dem Abschluss erlangen Studierende die Voraussetzung für die staatliche Zulassung zum Psychotherapeuten bzw. Psychotherapeutin. Für den Zugang zum Studium wird ein zweistufiges Verfahren mit einer Qualifikationsprüfung und einer nachfolgenden lokalen Zulassungsbeschränkung (NC) eingesetzt.

Der bestehende Masterstudiengang „M. Sc. Psychologie“ wird zunächst weitergeführt. Das Zugangsverfahren wird an das Verfahren des neu zu implementierenden Studiengangs angepasst. Im Berichtszeitraum wurden bereits vielfältige Gespräche auch mit Studierendenvertretenden zur Gestaltung des Verfahrens geführt. Zum Wintersemester 2023/24 soll ein neuer Masterstudiengang mit Schwerpunkt auf Forschung und nicht-klinischen Anwendungsfächern eingeführt und der noch bestehende Masterstudiengang Psychologie eingestellt werden. Im Berichtszeitraum wurden hierfür erste Schritte in die Wege geleitet.

Der Bewerbungsablauf für beide Masterstudiengänge Psychologie wird zum Wintersemester 2022/23 auf eine elektronische Anmeldung umgestellt und in das Campusmanagement (SPUR) integriert. Die Umstellung erfolgt projektartig in Zusammenarbeit mit dem Referat II/4 der Verwaltungs-EDV. Das Verfahren hat den Vorteil, dass die Bewerbungsunterlagen in eine für die Zukunft geplante elektronische Studierendenakte aufgenommen werden können.

Im Berichtszeitraum wurde der Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik mit seinen Teilstudiengängen ‚Pädagogik bei geistiger Behinderung in Kombination mit Pädagogik bei Verhaltensstörungen‘, ‚Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen in Kombination mit Pädagogik bei Verhaltensstörungen‘, ‚Pädagogik bei Verhaltensstörungen in Kombination mit Pädagogik bei geistiger Behinderung‘ und ‚Pädagogik bei Verhaltensstörungen in Kombination mit Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen‘ konzipiert, den Hochschulgremien erfolgreich vorgestellt und das Einvernehmen des Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eingeholt.

Dem Antrag der Universität Regensburg auf örtliche Zulassungsbeschränkung für den "Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Educational Science)" für die Kohorte ab dem Wintersemester 2022/2023 wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit Schreiben vom 09.02.2022 zugestimmt.

## **6.6.2 Studiengangsevaluation**

### Evaluierter Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Die Evaluation Lehramt Sport soll im Wintersemester 2021/22 durchgeführt werden, hierzu liefern die Vorbereitungen im Berichtszeitraum an. Ausgehend von diesen Ergebnissen soll ein neues Modulhandbuch für das Lehramt erstellt werden. Es wurden keine weiteren Studiengänge evaluiert.

### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangevaluationen

Die Maßnahmen vergangener Studiengangsevaluationen wurden erfolgreich umgesetzt. Es standen im Berichtszeitraum keine Maßnahmen zur Umsetzung an.

## **6.6.3 Lehrveranstaltungsevaluation**

Alle Studiengänge werden in regelmäßigen Abständen evaluiert. Das überarbeitete Konzept der Lehrveranstaltungsevaluation sieht einen turnusmäßigen Wechsel von Hauptfach- und Lehramtsstudiengängen vor. Im Sommersemester 2021 wurden dementsprechend die Bachelor- und Master-Studiengänge Erziehungswissenschaft, Psychologie, sowie Angewandte Bewegungswissenschaften evaluiert.

Das Sommersemester 2021 war nach wie vor geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Veranstaltungen fanden in unterschiedlichen Konzeptionen statt – teils in Präsenz, teils online oder in hybrider Form. Für Veranstaltungen im Online- oder hybriden Format wurde das Instrumentarium überarbeitet und spezielle Items integriert, die auf digitale Komponenten und deren didaktischen Nutzen fokussieren.

Neu eingeführt wurde eine Sprechstunde der Studiendekanin für Studierende, in welcher die Evaluationsergebnisse mit der Studiendekanin diskutiert wurden und kritische Aspekte vertiefend besprochen werden konnten. Hierzu wurden zu Beginn des Wintersemesters 2021/22 für jeden evaluierten Studiengang Zoom-Meetings angeboten, welche in Zusammenarbeit mit der Studiengangskoordination sowie den jeweiligen Fachschaften abgehalten wurden. Letzt genannte sollten eventuell auftretende Hemmschwellen vermindern und den Teilnehmer:innen ermöglichen, auch anonym Fragen an die Studiendekanin zu stellen. Das Konzept wurde von Fachschaften und teilnehmenden Studierenden begrüßt und soll zukünftig regelmäßiger Bestandteil der Evaluation sein.

### Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

In allen Studiengängen werden alle durchgeführten Veranstaltungsformen jeweils am Ende des Vorlesungszyklus evaluiert. Für jede Veranstaltungsform (Vorlesung, Seminar, Übung usw.) gibt es standardisierte Fragebögen, die in der Regel in allen Studiengängen benutzt werden. Dabei werden die Umstände der Veranstaltungen (z. B. Räume, Ausstattung, Erreichbarkeit) ebenso bewertet wie der didaktische Aufbau und die Arbeitsformen. Seit dem Sommersemester 2020 werden alle Lehrveranstaltungen online evaluiert.

Die Daten werden zentral ausgewertet und verwahrt (der Studiendekanin unterstellte AG), wodurch eine systematische Aufbereitung pro Studiengang, Lehrveranstaltungsform und Lehrenden möglich ist. Die zusammengefasste Rückmeldung über die einzelnen Kurse erfolgt an die durchführenden Lehrenden in elektronischer Form. Die Lehrenden nutzen die Bewertungen, um ihre Kurse und sich selbst fortzuentwickeln. Die Professor:innen sind angehalten, die Evaluationsergebnisse mit Ihren

Mitarbeitenden zu besprechen und erhalten ergänzend anlassbezogen Rückmeldung von der Studiendekanin.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen aus den Lehrveranstaltungsevaluationen

Die Lehrveranstaltungsevaluationen im Sommersemester 2021 zeichnen insgesamt ein noch etwas positiveres Bild als im Jahr davor, wobei die geäußerten Bewertungen der Studierenden im normalen Rahmen voneinander abwichen. Die Studierenden nehmen die digitale Lehre weiterhin sehr gut an. Die Evaluationsergebnisse ähneln stark denen vom Sommersemester 2020.

Den *Dozierenden* wird auf inhaltlicher Ebene eine gute bis sehr gute Umsetzung des digitalen Formats attestiert. Auf persönlicher und kommunikativer Ebene erhielten die Dozierenden überwiegend sehr gute Bewertungen. Fragen zu den *Lernmaterialien* wurden gar stark positiv bewertet, hier zeigt sich eine Steigerung zur Umfrage im Jahr davor, was den Schluss einer besseren Angleichung der Dozierenden an das digitale Format zulässt. Die Studierenden fühlten sich weiterhin in dem digitalen Lehrformat nicht in ihrem Lernerfolg beeinträchtigt. Mittlere Skalenwerte gab es durchgängig bei allen Bewertungen in punkto Schwere, Umfang, Tempo und Anforderungen.

Im Sommersemester 2020 waren noch viele methodische Kritikpunkte zu finden, welche sich auf die Umstellung zum digitalen Format bezogen, im Sommersemester 2021 waren davon nur wenige zu finden. Die genannte Kritik ähnelte der aus der Zeit vor der Corona-Pandemie.

Die Ergebnisse der Evaluationen wurden im Fakultätsrat vorgestellt und auch an die Fächer zur Diskussion in den studiengangsbezogenen Gremien kommuniziert.

#### **6.6.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung**

Eine generelle Weiterentwicklung der Studiengänge findet seit ihrer Einführung unabhängig von der Studiengangevaluation statt. Hier arbeiten die Studiengangkommissionen und das Studiendekanat eng verzahnt zusammen. Weiterhin sind die Fachschaften ständige Kooperationspartner für die Weiterentwicklung der Studiengänge.

Der monatliche Jour-Fix zwischen der Studiengangkoordination und den Fachschaftsvertretenden, eingeführt im vorangegangenen Berichtszeitraum, wurde fortgesetzt. Hier werden aktuelle sowie künftig anstehende Themen besprochen. Durch die Nähe beider Parteien zu Studierenden wie auch der Organisation des Studienablaufs kann schneller auf eventuell auftretende Probleme im praktischen Betrieb reagiert werden.

Das Aufgabenportfolio der Studiengangkoordination als wichtiges Bindeglied zwischen Professorinnen und Professoren, Dozierenden und Studierenden wurde geschärft und auf die qualitätsentwickelnden Aufgaben hin fokussiert.

## 6.7 Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

### 6.7.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation

Im Berichtszeitraum wurden an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften keine neuen Studiengänge eingerichtet.

### 6.7.2 Studiengangsevaluation

#### Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Der Evaluationsbericht des **BA Interdisziplinäre Deutsch-Russische Studien (IDRS)** wurde im Fakultätsrat am 25.11.2020 vorgestellt; die Besprechung mit der AG Studium und Lehre erfolgte am 21.12.2020. Mit Beschluss der Universitätsleitung wurde der Studiengang bis zu 30.09.2029 akkreditiert.

Der Evaluationsbericht des **BA & MSc Medieninformatik** wurde im Fakultätsrat am 25.11.2020 vorgestellt; die Besprechung mit der AG Studium und Lehre erfolgte am 25.01.2021. Mit Beschluss der Universitätsleitung wurde der Studiengang bis zu 31.03.2029 akkreditiert.

Der Evaluationsbericht des **BA & MA Informationswissenschaft** wurde im Fakultätsrat am 27.01.2021 vorgestellt; die Besprechung mit der AG Studium und Lehre erfolgte am 22.02.2021. Mit Beschluss der Universitätsleitung wurde der Studiengang bis zu 31.03.2029 akkreditiert.

Die Evaluation des **BA & MA Medienwissenschaft** wurde im WS 20/21 gestartet. Der Evaluationsbericht wurde im Fakultätsrat am 16.06.2021 vorgestellt. Die Besprechung mit der AG Studium und Lehre erfolgte nach Ende des Berichtszeitraums.

Außerdem wurden im Berichtszeitraum folgende Studiengangsevaluationen gestartet:

- **BA & MA Vergleichende Kulturwissenschaft**
- **BA & MA Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft**
- **MA Digital Humanities**
- **MA Romanische Kulturräume**
- **MA Speech Communication and Rhetoric**

Diese Verfahren wurden im Berichtszeitraum nicht abgeschlossen.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangsevaluationen

Die Zielvereinbarung der BA-Teilstudiengänge am **Institut für Romanistik** sieht vor, dass bereits geplante Änderungen der Modulbeschreibungen und Prüfungsordnungen, die wegen der Parallelführung der BA-Teilstudiengänge zum Lehramt und des dort vorherrschenden „Reformstaus“ noch nicht umgesetzt werden konnten, nun zügig in die Gremien gegeben werden; entsprechende Änderungen wurden im Fakultätsrat am 25.11.2020 verabschiedet. Sie dienen der Verbesserung der Studierbarkeit, insbesondere durch Änderungen der Konsekutivitätsregeln und eine weitere Reduktion von Anwesenheitspflichten.

Am **Institut für Anglistik und Amerikanistik** wurden in den Teilfächern kompetenzorientierte Studiengangsziele (differenziert nach BA-Fach, 2. Hauptfach, Nebenfach) erarbeitet und auf den Homepages veröffentlicht. Der Internet-Auftritt des Instituts wurde überarbeitet und steht nun komplett auf Englisch zur Verfügung. Die weitreichende Überarbeitung der BA-Teilstudiengänge setzt Absprachen der drei Teilbereiche (Anglistik, Amerikanistik, Englische Sprachwissenschaft) zur

Parallelführung der Basismodule (auch zum Lehramt) voraus, die wegen der verzögerten Besetzung des Lehrstuhls für Englische Sprachwissenschaft nicht erfolgen konnten; die Umsetzung dieser Maßnahmen verzögert sich daher. Der Lehrstuhl Englische Sprachwissenschaft konnte zum 01.04.2021 neu besetzt werden, sodass die Umsetzung der Maßnahmen voraussichtlich im nächsten Berichtszeitraum beginnt.

Der interdisziplinäre und internationale **Masterstudiengang M.A. Ost-West Studien** wurde im Berichtszeitraum aufgrund der im Nachgang zur Studiengangsevaluation abgeschlossenen Zielvereinbarung grundlegend überarbeitet. Der Studiengang ist fachlich an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften angesiedelt; die Durchführung des Studiengangs obliegt dem **Europaeum**, dem Ost-West-Zentrum der Universität Regensburg. Die sichtbarste Änderung ist die Ergänzung des Studiengangsnamens durch den Untertitel „Europa im Diskurs“, um klarzustellen, dass sich der Studiengang mit europaspezifischen Fragestellungen auseinandersetzt. Da weitreichende Änderungen an der Prüfungsordnung erforderlich waren, wurde eine den aktuellen Vorgaben entsprechende Neufassung der Evaluationsordnung erarbeitet. Darüber hinaus wurde das Modularisierungskonzept weitgehend neugestaltet. Während es vor der Überarbeitung insgesamt nur 7 Module gab (Grundmodul, Sprachmodul, Projektmodul, zwei Schwerpunktmodule und zwei Erweiterungsmodul plus Masterarbeit), gibt es nun insgesamt 16 Module (mit modularisierter Masterarbeit). So wurden z.B. für alle zur Wahl stehenden Schwerpunktfächer eigene Module (7 Vertiefungsmodul) formuliert, um eine klarere Struktur zu schaffen und die in den verschiedenen Vertiefungsfächern zu erwerbenden Qualifikationsziele klar zu benennen. Des Weiteren wurde ein Auslands- und Praktikumsmodul geschaffen, in dessen Rahmen ein verpflichtender Auslandsaufenthalt und die Erbringung eines Berufspraktikums vorgesehen sind. Außerdem wurde das Projektmodul näher spezifiziert und ein zweites interdisziplinäres Modul am Ende des Studiums als Klammer eingeführt. Das Eignungsverfahren wurde abgeschafft. Stattdessen wurden zur Qualitätssicherung für die Vertiefungsmodul verpflichtende Voraussetzungen festgelegt, die für den erfolgreichen Abschluss des Moduls erforderlich sind und von den jeweiligen Fachvertretern/Modulverantwortlichen überprüft werden. Um Studierenden eine möglichst große Wahlfreiheit zu lassen, besteht die Möglichkeit, die erforderlichen Kenntnisse während des Studiums nachzuholen. Schließlich wurde die Workload der Modul überprüft und angeglichen und Modulprüfungen eingeführt."

Die Zielvereinbarung zu den Studiengängen am **Institut für Germanistik** sieht im Berichtszeitraum noch keine Maßnahmen vor.

Die Evaluation der Studiengänge am **Institut für Slavistik**, am **Institut für Klassische Philologie** und am **Institut für Information und Medien, Sprache und Kultur** hat im Berichtszeitraum begonnen bzw. steht kurz bevor, sodass hier noch keine neuen Zielvereinbarungen vorliegen.

### **6.7.3 Lehrveranstaltungsevaluation**

#### Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Fakultät für Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaft (SLK) führt seit dem WS 2009/10 Lehrveranstaltungsevaluationen durch. Evaluert wird jedes Jahr im Wintersemester mindestens eine Veranstaltung pro Lehrperson. Die Evaluationen sollen in der zweiten Hälfte des Semesters möglichst so früh durchgeführt werden, dass noch die Möglichkeit besteht, die Ergebnisse gegebenenfalls mit den Studierenden zu besprechen.

Die Fakultät verwendet die Umfragesoftware EvaSys. Je nach Veranstaltungstyp werden verschiedene Fragebögen eingesetzt, und zwar insgesamt drei: für sprachpraktische Übungen, für Seminare und für Vorlesungen. Seit WS 2015/16 werden die Evaluationsbögen aus Kostengründen und zur Schonung der Umwelt nicht mehr ausgedruckt, sondern online während der Veranstaltungen ausgefüllt, so dass ein hoher Rücklauf garantiert ist.

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen werden an die Dozierenden weitergeleitet. Die Daten aus der Lehrveranstaltungsevaluation fließen zudem in den nicht personenbezogenen Lehrbericht ein, der auf der Homepage des Studiendekans eingesehen werden kann.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungsevaluation wurde am 16.06.2021 im Rahmen des Lehrberichts im Fakultätsrat vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation waren insgesamt sehr positiv:

Lehrveranstaltungstyp	Vorlesungen	Seminare	Sprachkurse
Gesamteindruck Lehrveranstaltung	2,1	1,9	1,8
Gesamteindruck Lehrperson	1,6	1,5	1,3

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation der Lehre an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften hohe Qualität bescheinigen. Es ist besonders erfreulich, dass diese positive Bewertung auch unter den schwierigen Pandemie-Bedingungen erreicht werden konnte. Dies zeugt von dem großen Engagement der Lehrenden der Fakultät SLK und von ihrer Bereitschaft, sich den Herausforderungen der digitalen Lehre zu stellen.

#### **6.7.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung**

Die Vereinbarungen sehen regelmäßig die Einrichtung einer AG zur stetigen Weiterentwicklung der Studiengänge unter Beteiligung aller relevanter Statusgruppen vor. Die AGs treffen sich i.d.R. mindestens einmal jährlich, als Anlass können hierbei die jeweils aktuellen Ergebnisse der regelmäßigen Kohortenbefragungen dienen. Entsprechende AGs wurden an den Instituten Anglistik & Amerikanistik, Germanistik, Romanistik und Slavistik gegründet.

## **6.8 Fakultät für Mathematik**

### **6.8.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation**

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Studiengänge eingerichtet.

### **6.8.2 Studiengangsevaluation**

#### Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Im Wintersemester 2020/21 und im Sommersemester 2021 wurden an der Fakultät für Mathematik zwei Studiengangsevaluationen durchgeführt. Zum einen wurde die Studiengangsevaluation für den Bachelor of Education abgeschlossen. Bei diesem Verfahren wurde festgestellt, dass die Studierenden bis jetzt zu wenig bei der systematischen Weiterentwicklung eingebunden waren, dass die Studiengangsziele nicht klar genug formuliert sind und die Informationen auf den Webseiten nicht klar genug dargestellt werden.

Darüber hinaus wurden der Bsc-MSc und BA Studiengang Mathematik evaluiert. Der Evaluationsbericht wurde im Juni 2021 fertiggestellt und im Oktober 2021 mit der AG Studium und Lehre besprochen. Es wurde bis jetzt noch keine Zielvereinbarung der Fakultät mit der Universitätsleitung abgeschlossen, da anscheinend die Rechtsprüfung der Studiengänge noch nicht abgeschlossen ist. Der Evaluationsbericht ist zumeist positiv, es wurden aber ein paar Lücken im Angebot gefunden. Manche Masterstudierende – vor allem die, welche von auswärts kommen – fühlen sich nicht gut genug informiert. Zudem werden von den Studierenden nur wenige Berufspraktika durchgeführt.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangsevaluationen

Aufgrund der Evaluation wird seit Oktober 2021 eine Einführungsveranstaltung für Masterstudierende angeboten, welche auch gleich sehr gut angenommen wurde. Obwohl die Zielvereinbarung noch nicht abgeschlossen ist, hat sich die Studienplanungskommission (welche zur Zeit u.a. mit drei Studierenden besetzt ist) darüber Gedanken gemacht, wie man Praktika fördern kann. Die Studienplanungskommission hat einen Plan entworfen, dass man für Berufspraktika unter genau formulierten Voraussetzungen bis zu 6 LP in den Wahlbereich einbringen kann. Dieser Plan wurde bereits im Fakultätsrat diskutiert und sollte bis spätestens Wintersemester 2022/23 umgesetzt sein.

### **6.8.3 Lehrveranstaltungsevaluation**

#### Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Im akademischen Jahr 2020/21 wurden wieder jedes Semester alle Vorlesungen und Staatsexamenskurse digital evaluiert. Die Evaluationsergebnisse werden den Dozierenden übermittelt und diese werden dazu ermuntert, die Ergebnisse mit ihren Studierenden zu besprechen. Die Evaluationen finden in der Mitte des Semesters statt, so dass den Dozierenden genug Zeit bleibt noch Änderungen vorzunehmen.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen aus den Lehrveranstaltungsevaluationen

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen waren – im Vergleich zu den vorherigen Präsenzsemestern – gut, oft sogar etwas besser. Es wurden keine Änderungen vorgenommen. Der

Preis für gut Lehre wird seit Jahren jedes Semester für Dozierende und für studentische Hilfskräfte vergeben, die besonders gut evaluiert werden.

#### **6.8.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung**

Die Studienplanungskommission, mit in der Regel drei studentischen Vertreter:innen, tagt regelmäßig und bespricht Aspekte der Lehre. Die Lehre ist auch ein Thema, welches regelmäßig im Fakultätsrat diskutiert wird. Das fast komplett digitale akademische Jahr 2020/21 war, von der reinen Wissensvermittlung her, durchaus ein Erfolg. Die Umstellung auf Zoom lief problemlos. Es wurden zum Teil auch Extraveranstaltungen angeboten, um die Studierenden zur Zusammenarbeit zu ermuntern. Allerdings können alle solche Anstrengung nicht den persönlichen Kontakt am Campus ersetzen, und die meisten Studierenden sind sehr froh, dass wir im Wintersemester 2021/22 wieder zur Präsenzlehre zurückgekehrt sind. Allerdings sind die Studierenden auch dankbar, für digitale Formate, welches es zuvor nicht gab, z.B. Videoübertragungen aus dem Hörsaal, digitale Abgaben von Übungsblättern und mündliche Prüfungen über Zoom.

## 6.9 Fakultät für Physik

### 6.9.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation

An der Fakultät für Physik wurden im Berichtszeitraum keine neuen Studiengänge eingerichtet.

### 6.9.2 Studiengangsevaluation

#### Evaluierete Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Im Sommersemester 2020 hat die Fakultät für Physik den Prozess der Evaluierung der Bachelor- und Masterstudiengänge Physik, Nanoscience und Computational Science begonnen. Am 8.12.2020 fand die Vor-Ort-Begehung der externen Gutachtergruppe statt. Der Evaluationsprozess wurde im Sommersemester 2021 abgeschlossen. Die Studiengänge wurden positiv evaluiert und eine Liste von Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Studiengänge beschlossen (siehe unten).

Die Studiengänge Bachelor und Master of Education Naturwissenschaftlich-mathematische Bildung wurden im WS 20/21 und Sommersemester 2021 fakultätsübergreifend evaluiert. Die externe Begutachtung fand hier am 21. Mai 2021 statt. Das Verfahren der Studiengangsevaluation wurde Ende des Sommersemesters 2021 mit Unterzeichnung einer Vereinbarung zur Weiterentwicklung des Studiengangs abgeschlossen.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangsevaluationen

Im Folgenden werden die Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Bachelor- und Masterstudiengänge Physik, Nanoscience und Computational Science mit Deadline bis einschließlich Anfang Wintersemester 2021/22 beschrieben.

Für die BSc und MSc Studiengänge Computational Science wurde eine bessere Bewerbung der Studienberatungsangebote empfohlen (**Maßnahme 1.2**). Dies wird durch eine Erneuerung der Poster vor dem H36 umgesetzt sowie durch die Nutzung von Mailinglisten für Erstsemester. Es wurde empfohlen, (**Maßnahme 2.6**) die Expertise des International Office zu nutzen, um geeignete Partneruniversitäten in Übersee zu identifizieren. Außerdem sollen professionelle Angebote zur Erhöhung der Reichweite in Betracht gezogen werden. In der Sitzung der Studienplanungskommission am 7. Juli 2021 wurde beschlossen eine entsprechende offizielle Anfrage beim International Office zu stellen und im Rahmen der Studienplanungskommission kommerzielle Angebote zur Erhöhung der Reichweite zu diskutieren. In **Maßnahme 3.4** wurde empfohlen die Website weiterzuentwickeln. Insbesondere soll das Modularisierungskonzept online abrufbar sein und ein digitaler Kanal speziell für Computational Science eingerichtet werden. Hierzu wurde beschlossen, dass mindestens einmal im Semester die Modulinhalte auf der Website von den Studiengangsbetreuer:innen auf Konsistenz geprüft werden.

Für die BSc und MSc in Nanoscience wurde empfohlen, neue Wege der Studienberatung und Unterstützung abbruchgefährdeter Studierender zu diskutieren (**Maßnahme 3.3**). Dies geschah in der Sitzung der Studienplanungskommission am 7. Juli 2021, wobei diverse Optionen für alternative Informationskanäle ausführlich diskutiert wurden. Unter anderem wurde beschlossen, zu untersuchen, ob die vorhandenen Infobildschirme zu diesem Zweck nutzbar sind. Der Fakultätsflyer soll außerdem überarbeitet werden. Die oben diskutierte Maßnahme 1.2 betrifft auch diese Studiengänge.

Für die BSc und MSc in Physik wurden die bereits beschriebenen Maßnahmen 3.3, 1.2 und 3.4 ebenso empfohlen.

Weitere Maßnahmen, welche ab Ende des WS2021/22 umzusetzen sind, werden im nächstjährigen Qualitätsbericht im Detail besprochen.

### **6.9.3 Lehrveranstaltungsevaluation**

#### Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungsevaluation wird semestral, sechs bis sieben Wochen vor Ende der Vorlesungszeit, für alle an der Fakultät Physik angebotenen Studiengänge durchgeführt. Sie betrifft, bis auf geringfügige Ausnahmen in einigen Fortgeschrittenenpraktika, alle von der Fakultät angebotenen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika), auch Lehrexporte in andere Fakultäten. Die Evaluation erfolgt im Rahmen der jeweiligen Veranstaltung, in Papierform (im SoSem 2021 und WS 2020/21 wegen der Covid-Pandemie digital), anhand eines über die vergangenen Jahre optimierten Fragebogens, der Möglichkeiten zu freien Kommentaren bietet. Für Schlüsselveranstaltungen der Bachelorstudiengänge, die über Lehrimport aus anderen Fakultäten (z.B. Mathematik) abgedeckt werden, wird eine mit der entsprechenden Fakultät koordinierte Evaluation durchgeführt.

Die Ergebnisse der Evaluation inklusive der Freitextkommentare werden ausschließlich den jeweiligen Lehrenden für die einzelnen Veranstaltungen mitgeteilt. Die Lehrenden diskutieren diese Ergebnisse mit den Studierenden der jeweiligen Veranstaltung vor Ablauf der Vorlesungszeit. Die Ergebnisse der Evaluation werden zusätzlich dem Studiendekanat übermittelt. Dieses ermittelt eine Gesamteinschätzung der Veranstaltung und erstellt eine Übersicht der Evaluation sämtlicher Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen, die an der Fakultät für Physik angeboten werden. Diese Übersicht wird in Relation zu den Ergebnissen vergangener Evaluationen gesetzt und im Fakultätsrat diskutiert.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen der Lehrveranstaltungsevaluation

Insgesamt weisen die Lehrveranstaltungsevaluationen des Wintersemesters 2020/21 und des Sommersemesters 2021, trotz der durch die Coronakrise verursachten Schwierigkeiten, einen konstant hohen Zufriedenheitsgrad der Studierenden in allen Studiengängen auf.

Die Fakultät Physik vergibt, basierend auf relevanten Daten der Veranstaltungsevaluation, Preise für gute Lehre: Seit 2001 in der Kategorie *Vorlesung* und seit 2011 in der Kategorie *Übung*. Im Wintersemester 2020/21 und Sommersemester 2021 wurden jeweils insgesamt zwei Preise für gute Lehre verliehen (jeweils einer in der Kategorie *Vorlesung* und einer in der Kategorie *Übung*).

### **6.9.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung**

Zur Sicherung der Qualität der Lehre, der Durchlässigkeit zwischen Studiengängen der Fakultät und zur Weiterentwicklung der Studiengänge wird in der Fakultät für Physik ein kontinuierlicher Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden gepflegt. Dies sowohl in den relevanten Gremien, der Prüfungsausschüssen und dem Fakultätsrat, wie auch in regelmäßigen Gesprächen des Studiendekans mit der Fachschaftsvertretung. Seit einigen Jahren bewährt sich zudem eine jährliche gemeinsame Veranstaltung aller Dozentinnen und Dozenten für fortgeschrittene Studierende, bei der mögliche Themen von Bachelorarbeiten in der Fakultät für Physik kurz vorgestellt werden und im Anschluss individuell besprochen werden können. Die Themenübersicht wird auch online auf

dem jeweils aktuellen Stand zur Verfügung gestellt und erleichtert insbesondere den Studierenden, fachliche Profile und Gemeinsamkeiten verschiedener Forschungsgruppen besser zu erkennen.

Wegen der Corona-Pandemie wurde die (online-) Erreichbarkeit der Studienberatung deutlich verbessert, um den speziellen Problemen der Pandemie besser und schneller begegnen zu können.

## 6.10 Fakultät Biologie und Vorklinische Medizin – Lehrinheit Biologie

### 6.10.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation

Im Studienjahr 2020/21 wurden an der Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin keine neuen Studiengänge eingeführt.

### 6.10.2 Studiengangsevaluation

#### Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Im Sommersemester 2021 wurde die Evaluation folgender Studiengänge abgeschlossen:

- B.Sc. Biologie
- B.Sc. Biochemie
- M.Sc. Biology
- M.Sc. Biochemie
- B.Ed. Naturwissenschaftlich-Mathematische Bildung
- M.Ed. Naturwissenschaftlich-Mathematische Bildung

Der Masterstudiengang *Naturwissenschaftlich-Mathematische Bildung* erhält keine Akkreditierung, da die Bezeichnung *Master of Education* nicht weiter verwendet werden darf. Gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 der Bayerischen Studienakkreditierungsverordnung (BayStudAkkV) kann ein Master of Education nur für solche Studiengänge verwendet werden, in denen die Bildungsvoraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden. Hierfür ist in Bayern das 1. Staatsexamen notwendig. Der M.Ed. *Naturwissenschaftlich-Mathematische Bildung* ermöglicht zwar die Anmeldung zum Staatsexamen, aber nicht direkt den Eintritt ins Referendariat. Der Studiengang wird daher eingestellt.

#### Wesentliche Ergebnisse der Studiengangsevaluationen

Im Rahmen der oben genannten Evaluationsverfahren vereinbarte die Universitätsleitung mit der Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin einvernehmlich die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen zur Weiterentwicklung der evaluierten Studiengänge.

#### **Ergebnisse für die Studiengänge Bachelor Biologie und Master Biologie:**

1. B.Sc. Biologie: Optimierung und Aktualisierung des bestehenden *Biologie-Erwartungs-Check* bis Ende des Wintersemesters 2021/22. Diese Maßnahme soll mit Unterstützung des Rechenzentrums durchgeführt werden und Studieninteressierten helfen, ihre eigenen Vorstellungen zu reflektieren und die Ansprüche eines Biologiestudiums realistischer einzuschätzen.
2. B.Sc. Biologie: Ausbau der *Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler*.
3. B.Sc. Biologie: Jährliche *Erstsemesterbefragungen zu dem Brückenkurs Chemie* und ggf. Einrichtung weiterer Brückenkurse und Tutorien, in denen Studierende des Faches Biologie ihre chemischen Grundlagenkenntnisse verbessern können.
4. B.Sc. Biologie und M.Sc. Biologie: Optimierung der *Ausbildung in den molekularen Fächern*. Diese Maßnahme ist eine langfristige Zielsetzung der Fakultät und – aufgrund der hierfür notwendigen größeren Umstrukturierung der Studienstruktur – eine wichtige Aufgabe der Studienplanungskommission. Umsetzung bis Ende Sommersemester 2024.

5. B.Sc. Biologie und M.Sc. Biologie: *Vermeidung von Redundanzen* zwischen Vorlesungen der molekularen Biologie im 4. Semester bis Ende Sommersemester 2022. Eine Reduzierung der Redundanzen bei den molekularen Studieninhalten ist ein wichtiges Ziel der Fakultät, jedoch lassen sich aufgrund der Beteiligung unterschiedlicher Studiengänge (neben B.Sc. und M.Sc. Biologie auch die Lehramtsstudiengänge Biologie und Molekulare Medizin) an den betreffenden Veranstaltungen solche Redundanzen nicht vollständig vermeiden.
6. B.Sc. Biologie und M.Sc. Biologie: *Ausbildung in Data Science* durch Etablierung neuer Lehrangebote. Diese Maßnahme soll bis Ende Sommersemester 2024 umgesetzt werden, jedoch ist die Art und der Umfang der Einführung von Studieninhalten aus dem Bereich Data Science auch abhängig von der aktuellen Stellenbesetzung. Im Rahmen der Einrichtung der Fakultät für Informatik soll geprüft werden, ob sich durch Lehrimporte aus der neuen Fakultät die Ausbildung im Bereich Data Science verbessern lässt
7. B.Sc. Biologie und M.Sc. Biologie: *Ausbildung in Bioinformatik* erweitern und optimieren. Bei einer erfolgreichen Besetzung der Professur für Bioinformatik, soll diese Maßnahme bis Ende des Sommersemesters 2024 erfolgen.
8. B.Sc. Biologie und M.Sc. Biologie: Der Erwerb von *Schlüsselkompetenzen* soll noch weiter im Modularisierungskonzept der Studiengänge verankert werden. Insbesondere sollen die Veranstaltung „Design und Auswertung“ im Bachelorstudiengang und das Modul „Research Skills“ im Masterstudiengang auf der Grundlage von Studierendenbefragungen und Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen bis Ende des Sommersemesters 2022 weiterentwickelt werden.
9. B.Sc. Biologie: Um Studierenden den Übergang von der Schule zur Hochschule zu erleichtern, prüft die Fakultät ggf. mit Unterstützung des Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik (ZHW) die Einführung von *Tutorien zum Thema „Lernen lernen“* speziell für die B.Sc. Studierende. Die Maßnahme soll bis Ende Wintersemester 2021/22 umgesetzt werden.

#### **Ergebnisse für die Studiengänge Bachelor Biochemie und Master Biochemie:**

1. B.Sc. Biochemie: Auch für die Studierenden des Bachelorstudiengangs Biochemie prüft die Fakultät ggf. mit Unterstützung des Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik (ZHW) die Einführung von *Tutorien zum Thema „Lernen lernen“*. Umsetzung der Maßnahme bis Ende Wintersemester 2021/22.
2. B.Sc. und M.Sc. Biochemie: Die *kompetenzorientierten Studiengangsziele* werden für den Bachelor- wie auch für den Masterstudiengang überarbeitet. Hierbei soll stärker zwischen dem Bachelor- und Masterniveau entsprechend des Hochschulqualifikationsrahmens differenziert werden. Die überarbeiteten Studiengangsziele sollen auf der Homepage der Biochemie veröffentlicht werden. Die Umsetzung der Maßnahme wird bis Ende Wintersemester 2021/22 umgesetzt.
3. B.Sc. und M.Sc. Biochemie: Die Studiengänge werden hinsichtlich eines noch zielorientierteren Modularisierungskonzeptes überarbeitet. Die Fakultät wird bis Ende Wintersemester 2021/22 prüfen, ob:

- a) eine *Reduzierung bzw. Streichung der Zytologie und Anatomie der Tiere und Pflanzen* möglich und sinnvoll ist, um Kapazitäten für molekulare, bioinformatische und biochemische Studieninhalte zu schaffen,
- b) mögliche *Redundanzen in den molekularen Fächern* reduziert werden können,
- c) *inhaltliche und methodische Anpassungen im Großpraktikum des B.Sc. Biochemie* vorgenommen werden können,
- d) sich durch Lehrimporte aus der neuen Fakultät für Informatik die *Ausbildung im Bereich Data Science* verbessern lässt und
- e) gemeinsam mit der Fakultät Chemie wird die Fakultät überprüfen, ob eine *Anpassung innerhalb der Module 5 und 6 (Organische Chemie I und II)* im M.Sc. Biochemie sinnvoll ist.

### **Ergebnisse für die Studiengänge Bachelor und Master of Education (Naturwissenschaftlich-Mathematische Bildung)**

1. Aufnahme von mindestens zwei Studierendenvertreter:innen in die fakultätsübergreifende Studienplanungskommission und Überprüfung, ob Informationen für Studieninteressierte auf der Homepage ausreichend sichtbar sind.
2. Genauerer Formulierung der Studiengangsziele, Konkretisierung der Zielsetzung des *Bachelor of Education* und Formulierung kompetenzorientierter Studiengangsziele. Sicherstellung, dass forschungsmethodische Kurse anerkannt werden und Forschungskolloquien angeboten werden. Überprüfung der Leistungspunkte der Bachelorarbeit und der Möglichkeit einer wechselseitigen Anerkennung von Zulassungs- und Bachelorarbeit.  
Da der Masterstudiengang Naturwissenschaftlich-Mathematische Bildung nicht akkreditiert wurde, sind die Optionen einer Weiterentwicklung des Masterstudiengangs bzw. Alternativen zum Master of Education zu prüfen.
3. Gestaltung bzw. Ausbau einer gemeinsamen Internetseite, auf der alle relevanten Informationen gesammelt werden, u.a. auch die Modulübersicht und ein Studienverlaufsplan.

### Umgesetzte Maßnahmen zur Weiterentwicklung der evaluierten Studiengänge

Folgende Maßnahmen zur Weiterentwicklung der evaluierten Studiengänge konnten im Studienjahr 2020/21 bereits umgesetzt werden.

### **Umgesetzte Maßnahmen für die Studiengänge Bachelor Biologie und Master Biologie:**

- zu 1. B.Sc. Biologie: *Optimierung und Aktualisierung des bestehenden Biologie-Erwartungs-Check bis Ende des Wintersemesters 2021/22*: Im Rahmen des Förderprogramms *BayernMINT – kompetent.vernetzt.erfolgreich* wurde das bestehende Online-Self-Assesment von OSA-Experten der TH Nürnberg begutachtet und diskutiert und im Sommersemester 2022 soll die Überarbeitung erfolgen. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des vom BayernMINT geförderten Projektes *NextGenMINT*.
- zu 2. B.Sc. Biologie: *Ausbau der Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler*: Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt kontinuierlich. Aktuell koordiniert im Rahmen des Projektes *NextGenMINT* die Projektkoordinatorin Milena Porsch eine Zusammenarbeit

zwischen dem strukturierten Doktorandenprogramm RIGeL und dem MINT-Labs Regensburg e.V. im RUBINA-Haus der Stadt Regensburg. Doktoranden der Fakultät können zukünftig in den Räumen des RUBINA-Hauses Veranstaltungen für interessierte Jugendliche und Schulklassen anbieten. Ferner unterstützt Frau Porsch im Rahmen des Projektes die Fachschaft Biologie darin, für Studieninteressierte Kurzvideos über das Studium und das Leben an der Fakultät zu erstellen.

- zu 3. B.Sc. Biologie: *Jährliche Erstsemesterbefragungen zu dem Brückenkurs Chemie und ggf. Einrichtung weiterer Brückenkurse und Tutorien, in denen Studierende des Faches Biologie ihre chemischen Grundlagenkenntnisse verbessern können*: Die Erstsemesterbefragungen werden jährlich zum Ende des WS durchgeführt.
- zu 5. B.Sc. Biologie und M.Sc. Biologie: *Vermeidung von Redundanzen zwischen Vorlesungen der molekularen Biologie im 4. Semester bis Ende Sommersemester 2022*: Im Sommersemester 2021 und im Wintersemester 2021/22 wurden in mehreren Treffen mit Lehrenden der betreffenden Studiengänge und angebunden an die Studienplanungskommission Biochemie ein Konzept zur Reduktion der Redundanzen bei den molekularen Studieninhalten erarbeiten. U.a. soll eine neue molekularbiologische Veranstaltung im 2. Semester sowie eine eigene Lehrveranstaltung für die Molekulare Medizin und Humanmedizin eingeführt werden. Bei der Neustrukturierung sollen auch die Bereiche Bioinformatik, Data Science oder Immunologie stärker einbezogen werden. Das Konzept wird im Sommersemester 2022 unter Einbeziehung von Studierendenvertreter und weiterer Lehrenden weiter ausgearbeitet und dem Fakultätsrat vorgelegt.
- zu 9. B.Sc. Biologie: *Einführung von Tutorien zum Thema „Lernen lernen“ speziell für B.Sc. Studierende bis Ende Wintersemester 2021/22*: Nach Anfrage beim ZHW werden die geforderten Kurse so nicht mehr angeboten. Daher wurde mit Frau Zimmermann von der Lernberatung der Universität ein „Lernen lernen“ Angebot besprochen. Dieses sieht vor, dass keine spezifischen Kurse ausgearbeitet werden, sondern die bestehenden Angebote der Lernberatung (Homepage und Mediathek) den Studierenden öfter angeboten werden. Dies soll über die Homepage und per e-mail erfolgen.

#### **Umgesetzte Maßnahmen für die Studiengänge Bachelor Biochemie und Master Biochemie:**

- zu 1. B.Sc. Biochemie: *Einführung von Tutorien zum Thema „Lernen lernen“ bis Ende Wintersemester 2021/22*: Ebenso wie beim B.Sc. Biologie (s.o.) werden Studierende über bestehende Angebote der Lernberatung (Homepage und Mediathek) über die Homepage und per e-mail informiert.
- zu 2. B.Sc. und M.Sc. Biochemie: *Formulierung kompetenzorientierter Studiengangsziele bis Ende Wintersemester 2021/22*: Die Studiengangsziele wurden für den B.Sc. und M.Sc. Biochemie formuliert und von der Studienplanungskommission Biochemie beschlossen. Weiterhin hat auch der Prüfungsausschuss Biochemie den Studiengangszielen zugestimmt. Die Ziele sollen demnächst noch mit dem Referat I/1 abgesprochen werden und können anschließend bekannt gegeben werden.
- zu 3. B.Sc. und M.Sc. Biochemie: *Die Studiengänge werden hinsichtlich eines noch zielorientierteren Modularisierungskonzeptes überarbeitet*. Die Fakultät wird bis Ende Wintersemester 2021/22 prüfen, ob:

- f) eine *Reduzierung bzw. Streichung der Zytologie und Anatomie der Tiere und Pflanzen* möglich und sinnvoll ist, um Kapazitäten für molekulare, bioinformatische und biochemische Studieninhalte zu schaffen,
- g) mögliche *Redundanzen in den molekularen Fächern* reduziert werden können,
- h) *inhaltliche und methodische Anpassungen im Großpraktikum des B.Sc. Biochemie* vorgenommen werden können,
- i) sich durch Lehrimporte aus der neuen Fakultät für Informatik die *Ausbildung im Bereich Data Science* verbessern lässt und
- j) gemeinsam mit der Fakultät Chemie wird die Fakultät überprüfen, ob eine *Anpassung innerhalb der Module 5 und 6 (Organische Chemie I und II)* im M.Sc. Biochemie sinnvoll ist.

Umsetzung:

zu f) Eine Streichung der Kurse kann zur Folge haben, dass die B.Sc. Biochemiker nicht mehr zu allen Masterstudiengängen uneingeschränkt Zugang haben. Dies wäre zum Beispiel beim M.Sc. Biologie an der Universität Regensburg der Fall. Daher wird im Moment keine Streichung erfolgen.

zu g) Im April 2021 wurde ausgehend von der Studienplanungskommission Biochemie eine Arbeitsgruppe gebildet, die ein Konzept zur Reduktion der Redundanzen bei den molekularen Studieninhalten erarbeiten soll. In einer ersten Sitzung der AG wurde eine Neustrukturierung des molekularen Lehrangebotes besprochen und u.a. eine neue Veranstaltung im 2. Semester sowie eine eigene Lehrveranstaltung für die Molekulare Medizin/ Humanmedizin diskutiert. Bei der Neustrukturierung sollen auch die Bereiche Bioinformatik, Data Science oder Immunologie einbezogen werden. Bereits vorgelegte Entwürfe werden in Kleingruppen, in denen auch Vertreter der Studierenden beteiligt sind, weiter ausgearbeitet.

Aufgrund der Beteiligung unterschiedlicher Studiengänge (B.Sc. und M.Sc. Biologie, B.Sc. und M.Sc. Biochemie, Humanmedizin und Zahnmedizin, Lehramtsstudiengänge und B.Sc. Molekulare Medizin) müssen viele Standpunkte berücksichtigt werden.

zu h) Absprachen werden sich erst mit der Neubesetzung der Bioinformatik Professur ergeben, da diese einen erheblichen Anteil am Großpraktikum haben.

Zu j) Ein Konzept wurde erarbeitet und wird mit der Chemie abgeklärt. Dieses sieht vor, dass sich die Modulnote im Modul 5 nur noch aus einer Veranstaltung bzw. einer Modulabschlussprüfung zusammensetzt. Die zweite Veranstaltung des Moduls wird nicht mehr in der Modulnote berücksichtigt werden und wird in Zukunft eine Wahlpflichtveranstaltung werden, so dass die Studierenden aus einer größeren Anzahl auswählen können. Daher würde das Studienprogramm deutlich flexibilisiert und auf die Interessen der Studierenden ausgerichtet werden.

Allgemein dienen die Maßnahmen einer Optimierung der Studierbarkeit. Mit Bezug auf die hohe Studienabbruchquote und als Service für Studieninteressierte, zielen insbesondere im Bereich der Biologie die Maßnahmen darauf ab, Studieninteressierte über die Anforderungen und das Profil der Biowissenschaften zu informieren. Ein besonderes Interesse hat die Fakultät an der Einbeziehung

aktueller Forschungsthemen und -methoden in die Lehre und auch einer Entwicklung innovativer Lehrformate im Rahmen der Umsetzung der Evaluationsmaßnahmen.

Die oben beschriebenen Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge wurden von den vom Fakultätsrat eingesetzten Studienplanungskommissionen der Biologie und der Biochemie durchgeführt. Die Studienplanungskommissionen bestehen jeweils aus dem amtierenden Studiendekan, der i.d.R. zugleich Vorsitzender der Studienplanungskommission ist, einem Prüfungsausschussmitglied, dem amtierenden Studienberater, mindestens zwei Studierenden und mindestens zwei weiteren Mitgliedern der Fakultät. Weitere Mitglieder können vom Studiendekan vorgeschlagen und vom Fakultätsrat gewählt werden. Es wird darauf geachtet, dass alle Fachrichtungen in den Studienplanungskommissionen vertreten sind. Die Weiterentwicklung der Studiengänge erfolgt somit unter Einbindung aller relevanten Statusgruppen.

Die Studienplanungskommissionen tagen regelmäßig und mindestens einmal im Semester, aktuell finden zwei Kommissionssitzungen pro Semester statt. Die Studienplanungskommissionen überprüfen die Studiengänge regelmäßig hinsichtlich der Studierbarkeit und diskutieren Verbesserungsmöglichkeiten und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Studiengänge. Der Vorsitzende beruft die Sitzungen der Kommission ein. Der Studiendekan berichtet regelmäßig dem Fakultätsrat über die Entwicklung der Studiengänge und über die Empfehlungen der Studienplanungskommissionen. Vertreter und Vertreterinnen der Professoren und Professorinnen, des wissenschaftlichen Personals sowie der Studierenden werden durch diese Berichte des Studiendekans über aktuelle Entwicklungen in den Studiengängen informiert, und haben in den Fakultätsratssitzungen und den Sitzungen der Studienplanungskommission Gelegenheit an der Weiterentwicklung der Studiengänge mitzuwirken.

Die institutionalisierte Weiterentwicklung beruht auf Informationen

- aus den jährlich durchgeführten Befragungen der Studierenden
- aus den regelmäßig durchgeführten Lehrevaluationen,
- aus den Gesprächen mit Studierenden innerhalb der Studienberatung
- aus den Berichten der studentischen Vertreter in den Fakultätsratssitzungen,
- aus den monatlichen Gesprächen mit Vertretern der Fachschaft, der Studiengangskordinatorin und dem amtierenden Studiendekan,
- aus der Beschreibung von biologischen bzw. biochemischen Studiengängen anderer Universitäten
- und den statistischen Daten (Studienanfängerzahlen, Abbruchzahlen pro Semester).

### **6.10.3 Lehrveranstaltungsevaluation**

#### Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation

Alle Pflichtveranstaltungen (Vorlesungen in den ersten 5 Semestern) werden jedes Semester evaluiert. Im Berichtszeitraum wurden Vorlesungen und Kurse evaluiert, die vorrangig im Grundstudium (1. bis 4. Semester) stattfinden.

#### Übersicht der durchgeführten Lehrevaluationen

## **WS 20/21**

- Vorlesung Physik für Biologen und Biochemiker
- Vorlesung Allgemeine Biologie - Botanik/Zytologie
- Übungen zur Zytologie und Anatomie der Pflanzen
- Vorlesung Allgemeine Biologie - Zoologie
- Übungen zur Zytologie und Anatomie der Tiere
- Praktikum Physik
- Vorlesung Biochemie A
- Vorlesung Pflanzenphysiologie
- Vorlesung Tierphysiologie
- Vorlesung Biostatistik und Bioinformatik
- Kurs Research Skills
- Blockkurs "Einführung in die Statistik mit R"
- Praktikum Pflanzenphysiologie
- Einführung in die Didaktik der Biologie
- Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen im Biologieunterricht des Gymnasiums: A. Experimentierkompetenz
- Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (LA GY)
- Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen im Biologieunterricht der Mittel- und Realschule
- Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen im Biologieunterricht der Grundschule
- Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum (LA GS/MS/RS)

## **SS 2021**

- Vorlesung Ökologie
- Vorlesung Evolutionsbiologie
- Vorlesung Biologische Physik
- Übungen zur Formenkenntnis und Systematik der Tiere
- Übungen zur Formenkenntnis und Systematik der Pflanzen
- Vorlesung Neurobiologie und Ethologie
- Vorlesung Entwicklungsbiologie
- Vorlesung Biochemie B
- Vorlesung Genetik
- Vorlesung Mikrobiologie
- Übung zur Vorlesung Mikrobiologie
- Vorlesung Design und Auswertung
- Vorlesung Einführung in die Biochemie, Mikrobiologie und Genetik
- Blockkurs "Einführung in die Statistik mit R"
- Praktikum Tierphysiologie
- Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (LA GY);
- Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen im Biologieunterricht (LA GY)
- Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen im Biologieunterricht der Grundschule
- Kompetenzorientierter Unterricht am außerschulischen Lernort Schulgarten

- Hauptseminar: Materialgeleitetes Lernen
- Begleitseminar für Lehramt
- Bildung für nachhaltige Entwicklung im Biologieunterricht
- NWT-Seminar: Lebewesen und ihre Umwelt -Wechselbeziehungen
- Seminar Einführung in die Planung und Gestaltung von Biologieunterricht in der GS/MS/RS
- Basiskurs Biologie (LA GS/MS; Theorie-Praxis-Seminar)
- Unterricht im Lernlabor (Theorie-Praxis-Seminar)
- BASIS Biologie LA GS/MS (Theorie-Praxis-Seminar)
- AUFBAU Chemie LA MS (Theorie-Praxis-Seminar)

In Vorlesungen, die von mehreren Lehrpersonen gehalten werden, werden die Evaluationen separat für jede Lehrperson durchgeführt. Dabei werden Vorlesungen, die von ein oder zwei Lehrpersonen gehalten werden, ca. zur Mitte des jeweiligen Zeitraums evaluiert. Die Ergebnisse werden direkt nach der Evaluation den Lehrpersonen zugesandt, so dass diese mit den Studierenden in der Veranstaltung besprochen werden können. Bei Vorlesungen, die von mehr als zwei Lehrpersonen gehalten werden, werden die Evaluationen, aufgrund der kürzeren Zeiträume, jeweils am Ende eines jeden Vorlesungsabschnitts evaluiert.

Die Lehrevaluationen werden online durchgeführt. Die Teilnehmer der Veranstaltung erhalten über das System EvaSys eine E-Mail mit einer TAN-Nummer an ihre studentische E-Mail-Adresse. Die Teilnahme an der Befragung ist für jeweils ca. 2 Wochen möglich. Die Lehrpersonen werden über das Datum der Evaluation informiert, so dass sie die Studierenden in der Vorlesung darauf aufmerksam machen können.

Die Ergebnisse der Lehrevaluationen werden den jeweiligen Lehrpersonen über das System EvaSys per E-Mail zugesandt.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen der Lehrveranstaltungsevaluation

Bei der Lehrevaluation werden die Veranstaltung mit Hilfe von Schulnoten bewertet. Die Veranstaltungen wurden dabei im WS 20/21 im Mittel mit der Note 2,2 bewertet (beste Note 1,4; schlechteste Note 3,1) und im SS 21 im Mittel mit der Note 1,9 (beste Note 1,3; schlechteste Note 3,2). Die Ergebnisse der Lehrevaluation werden über Eva-Sys an die jeweilige Lehrperson versendet, welche in eigenem Ermessen auf die Ergebnisse eingehen. Aufgrund der überwiegend guten Ergebnisse waren keine allgemeinen Maßnahmen erforderlich.

Die Fakultät verleiht jährlich einen "Preis für gute Lehre" an eine Lehrperson, die sich durch herausragendes Engagement in der Lehre hervorgehoben hat.

Grundlage des Vorschlags im Lehrjahr 20/21 ist eine gemeinsam mit der Fachschaft gestaltete Online-Umfrage (durchgeführt im SS 21), deren Ergebnis in einer Jury aus Studierenden der Fachschaft, der Studiengangskoordination und den Studiendekanen der Fakultät ausgewertet und diskutiert wurde. In die Diskussion und die Entscheidung flossen auch die Ergebnisse der regulären Veranstaltungsevaluationen mit ein.

Der Preis für gute Lehre ist eine Wertschätzung für ein besonderes Engagement in der Lehre und zugleich für die Fakultät eine Gelegenheit, dass Studierende und Lehrende sich über Kriterien guter Lehre gemeinsam austauschen. Um einen solchen Diskurs anzuregen, verabredeten die Studiendekane mit der Fachschaft ein mehrstufiges Verfahren, bei dem gemeinsam ein thematischer

Schwerpunkt festgelegt wird und hiernach die Fachschaft Qualitätskriterien diskutiert und benennt, die in der Umfrage und der Nominierung eine besondere Berücksichtigung finden.

Die Lehre im Jahr 2021 stand unter dem Zeichen der Corona-Pandemie und eines vornehmlichen Online-Studiums, welches Lehrende und Studierende vor besondere Herausforderungen stellte. So erfordert ein Online-Studium in einem höheren Maße Anregungen für selbstregulierte und eigenverantwortliche Lernprozesse sowie kognitiv aktivierende Aufgaben und gezielte Methoden, um in digitalen Lehrformaten zu den Studierenden Kontakt aufzubauen. Vor diesem Hintergrund hat die Fachschaft fünf Aspekte ausgewählt, die in der Umfrage bewertet wurden:

#### 1. Innovation – Digitale Lehre

Der/die Dozierende zeichnet sich durch innovative und anschauliche Lehrkonzepte besonders in Bezug auf die Nutzung digitaler Lehrangebote aus.

#### 2. Zwischenmenschliches – Interaktion

Der/die Dozierende zeichnet sich durch flexible, studierendenfreundliche und offene Kommunikation aus und nutzt dafür unter anderem digitale Angebote.

#### 3. Lehrmittelgestaltung

Der/die Dozierende stellt ein umfangreiches Angebot an didaktisch gut strukturierten Lehrmitteln zur Verfügung.

#### 4. Aktualität – Wissenschaftlichkeit

Der/die Dozierende stellt Querverweise zu aktueller Forschung her und unterstützt Studierende beim selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten.

#### 5. Professionalität

Der/die Dozierende zeichnet sich durch Engagement für die kontinuierliche Verbesserung der Lehrbedingungen unter Einbezug der Studierenden aus.

Die Umfrage war so angelegt, dass die Teilnehmenden jeweils die Lehrenden bewerten konnten, bei denen sie Veranstaltungen besucht haben. Die Studierenden wurden dazu aufgefordert, die numerische Bewertung in einem Freitext argumentativ zu begründen.

Basierend auf dem Ergebnis der Umfrage wurden die numerischen Bewertungen und Kommentare der Studierenden von der Jury ausgewertet und bezüglich des gewählten Schwerpunkts Digitale Lehre und der genannten fünf Aspekte besprochen.

### **6.10.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung**

Für die Koordination und Organisation der Studiengänge wird vom Fakultätsrat eine Studienplanungskommission der Biologie bzw. Biochemie eingesetzt (siehe oben). Die Studienplanungskommission tagt bei Bedarf. Im WS 20/21 und SS 21 fanden insgesamt drei Sitzungen statt: am 13.01.2021, am 21.05.2021 und am 18.06.2021.

Um die Qualität der Lehre in Zeiten von Corona aufrecht zu erhalten, wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Einrichtung einer GRIPS Seite „Digitale Lehre Biologie – Dozierende“ mit Anleitungen für digitalen Lehr- und Studienformate und Informationsmaterial

- Umfragen zur Digitalen Lehre für Studierende und Dozentinnen und Dozenten
- Einrichtung eines E-Mail Account für die Beratung von Dozierenden: [digitalelehre.biologie@ur.de](mailto:digitalelehre.biologie@ur.de)

## 6.11 Fakultät Biologie und Vorklinische Medizin – Lehrereinheit Vorklinische Medizin

### 6.11.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation

An der Fakultät für Biologie im Bereich Vorklinische Medizin wurden im Berichtszeitraum keine neuen Studiengänge eingerichtet.

### 6.11.2 Studiengangsevaluation

Im Berichtszeitraum wurden keine Verfahren der Studiengangsevaluation durchgeführt.

### 6.11.3 Lehrveranstaltungsevaluation

#### Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation

Im Wintersemester 2020/21 und im Sommersemester 2021 wurden folgende Lehrveranstaltungen im **Studiengang Humanmedizin** evaluiert:

Wintersemester 2020/21	Sommersemester 2021
Praktikum der makroskopischen Anatomie Teil 1 Extremitäten	Kursus mikroskopische Anatomie I
Praktikum der makroskopischen Anatomie Teil 2 Situs	Vorlesung mikroskopische Anatomie I
Vorlesung anorganische und allgemeine Chemie	Praktikum der organischen Chemie
Praktikum der anorganischen und allgemeinen Chemie	Vorlesung organischen Chemie
Vorlesung funktionelle und topographische Anatomie	Kurs der medizinischen Soziologie
Praktikum makroskopische Anatomie Teil 1 Extremitäten	Kurs der medizinischen Psychologie
Vorlesung medizinische Psychologie II	Seminar der medizinischen Psychologie
Seminar medizinische Soziologie	Vorlesung medizinische Psychologie
Vorlesung medizinische Soziologie	Kurs der Neuroanatomie
Kursus medizinische Terminologie	Vorlesung Neuroanatomie
Kursus mikroskopische Anatomie II	
Vorlesung mikroskopische Anatomie II	
Vorlesung Einführung in die Biologie	

Praktikum Einführung in die Biologie	
Seminar der Biochemie	
Vorlesung Biochemie	
Praktikum der Biochemie	
Vorlesung Physik	
Seminar Physiologie	
Vorlesung Physiologie	

Bei Lehrveranstaltungen, an denen auch Studenten des Studiengangs **Zahnmedizin** bzw. **Bachelor Molekulare Medizin** teilnahmen, wurden diese in die Evaluation einbezogen. Damit wurde turnusgemäß etwa 80% der Lehrveranstaltungen der Vorklinischen Medizin evaluiert. Die Evaluationsergebnisse wurden den Verantwortlichen der Lehreinheiten sowie, bei personenbezogenen Daten, den jeweiligen evaluierten Dozenten zugänglich gemacht.

Im Studiengang Bachelor und Master Molekulare Medizin wurden folgende Lehrveranstaltungen evaluiert:

<b>Wintersemester 2020/21</b>	<b>Sommersemester 2021</b>
Vorlesung anorganische Chemie	Kursus mikroskopische Anatomie I
Praktikum anorganische Chemie	Vorlesung mikroskopische Anatomie I
Kursus der medizinischen Terminologie	Praktikum der organischen Chemie
Vorlesung Physiologie	Vorlesung organische Chemie
Seminar der Physiologie	

Die Evaluationsergebnisse wurden ebenfalls den Dozenten und den Verantwortlichen der jeweiligen Lehreinheit zugänglich gemacht.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen aus den Lehrveranstaltungsevaluationen

Die studentische Evaluierung der Lehrveranstaltungen und der beteiligten Dozenten ergab bei gutem Rücklauf überwiegend gute bis sehr gute Ergebnisse. Es wurden keine gravierenden Mängel festgestellt, die einen spezifischen Handlungsbedarf anzeigen würden. Insgesamt ist das studentische Evaluationsverfahren seit nunmehr etwa zwölf Jahren für die Studiengänge der Lehreinheit Vorklinik etabliert.

Spezifische Vereinbarungen zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen erschienen bisher nicht notwendig oder angezeigt. Neben den durchgehend positiven Ergebnissen der studentischen Evaluationen beruht diese Einschätzung auf der Auswertung objektiver und

bundeseinheitlicher Kriterien. So ist die Studienabbrecherquote, als ein maßgeblich von der Lehrqualität und Studierbarkeit eines Faches abhängiger Parameter, im vorklinischen Abschnitt des Studiengangs Humanmedizin im Vergleich zu anderen Studiengängen mit <5% extrem niedrig. Die sehr guten im Rahmen des bundeseinheitlich durchgeführten ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung (Physikum) erzielten Ergebnisse der Regensburger Medizinstudenten sprechen ebenfalls für optimale Studienbedingungen und hochwertige Lehre. So schlossen die Medizinstudenten der Universität Regensburg in der aktuellen Prüfung (erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung, Referenzgruppe, Herbst 2020) auf Platz fünf ab (von deutschlandweit 28 Universitäten mit medizinischen Fakultäten; Daten: *Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen, IMPP*).

#### **6.11.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung**

Aufgrund der speziellen Situation der Corona Pandemie wurde im Berichtszeitraum die vorklinische Ausbildung in Abhängigkeit von wechselnden rechtlichen Rahmenbedingungen teilweise auf Hybrid- bzw. Distanzunterricht umgestellt. So wurden Vorlesungen digitalisiert und über die Plattform GRIPS den Studenten zugänglich gemacht oder in Form von ZOOM Präsentationen als Distanzvorlesungen in Echtzeit abgehalten. Die vorklinischen Seminare wurden entsprechend umstrukturiert und in einigen Fächern um neue Formate, wie schriftliche Seminararbeiten, erweitert. Im Sinne einer fortlaufenden Qualitätssteigerung unter den neuen und ständig wechselnden Herausforderungen der Corona Pandemie, wurden somit zielgenaue Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung der Lehre implementiert. Die sehr niedrige Studienabbrecherquote im vorklinischen Abschnitt des Studiums der Humanmedizin wurde durch die Pandemie nicht signifikant beeinflusst - ein Indiz für die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung.

## 6.12 Fakultät für Chemie und Pharmazie

### 6.12.1 Neue Studiengänge

Die Universität Regensburg startete zum Wintersemester 2020/21 mit dem neuen viersemestrigen Masterstudiengang Wirtschaftschemie (WiChem), einem neuen Studienangebot an der Schnittstelle zwischen Chemie und Betriebswirtschaftslehre. Der neue Studiengang wurde gemeinsam von den beiden Fakultäten Chemie und Pharmazie und Wirtschaftswissenschaften konzipiert, um Studierende optimal auf eine Tätigkeit in der chemischen Industrie oder den angrenzenden Bereichen vorzubereiten. Den Studierenden werden in beiden Fächern die theoretischen und praktischen Fähigkeiten vermittelt, um wissenschaftlich selbstständig arbeiten zu können. Die Einbindung der aktuellen Forschung wird durch Forschungspraktika vor allem aber durch die interdisziplinäre Abschlussarbeit gewährleistet. Der Studiengang MSc Wirtschaftschemie bereitet die Studierenden für die Aufnahme einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit vor.

#### Studiengangsziele

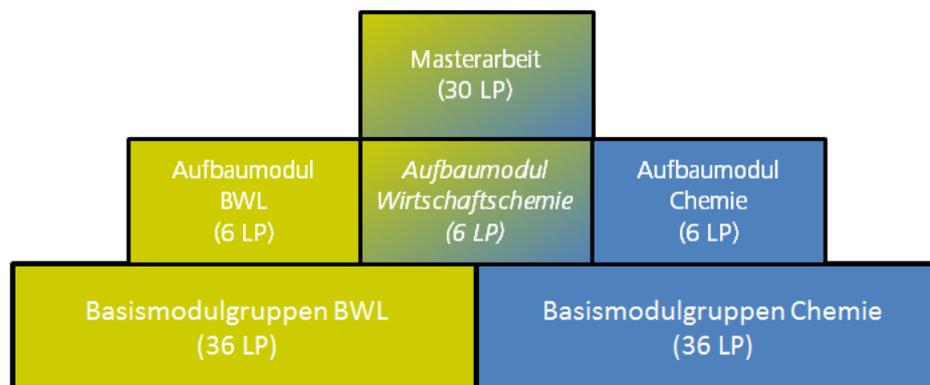
Wirtschaftschemie ist ein Studienfach mit den kombinierten Ausbildungszielen Betriebswirtschaftslehre (BWL) und Chemie. Es ist die Antwort der Lehre auf Anforderungen der chemischen Industrie nach naturwissenschaftlich qualifizierten Mitarbeitern, die zugleich fundierte Kenntnisse in BWL aufweisen in Analogie zu den seit Jahrzehnten etablierten Studiengängen im Wirtschaftsingenieurwesen. Mit der Einführung des MSc Wirtschaftschemie soll Absolvent/innen des Studienganges BSc Wirtschaftschemie der Universität Regensburg oder anderen Universitäten die Möglichkeit zu einer konsekutiven Fortsetzung ihres Studiums und dem Erwerb eines Masterabschlusses in diesem Fachgebiet gegeben werden. Die Studierenden eines MSc Wirtschaftschemie werden mit Abschluss des Studiums detaillierte theoretische und praktische Kenntnisse in denjenigen Teilgebieten der Chemie haben, die im wirtschaftlichen Kontext die größte Bedeutung haben. Darüber hinaus verfügen sie über eine fundierte Ausbildung in den frei wählbaren Kernfächern der BWL und den an sie angrenzenden Disziplinen (z.B. Wirtschaftsinformatik), die es ihnen erlauben wird, in der chemischen Industrie den Wertschöpfungsprozess wissenschaftlich fundiert zu begleiten. Neben der Ausbildung in den beiden Fachdisziplinen werden die Studierenden Schnittstellenkompetenzen erwerben, die es ihnen erlauben, effektiv mit Vertretern der reinen Fachdisziplinen zu kommunizieren. Diese Kompetenz wird durchgängig entwickelt, findet in der Abschlussarbeit aber die wohl größte Betonung. In der Masterarbeit wird den Studierenden ein chemisches Problem zur experimentellen Bearbeitung gestellt. Nach Ausarbeitung einer Problemlösungsstrategie werden die Studierenden die wirtschaftlichen Aspekte des Themas herausarbeiten und einem Fachvertreter der Wirtschafts-wissenschaften darlegen, um gemeinsam einen betriebswirtschaftlich wichtigen Aspekt zu identifizieren und anschließend zu bearbeiten. Darüber hinaus werden die Absolventen mit den grundlegenden Konzepten des nachhaltigen Wirtschaftens in der Chemie, den Methoden zu deren Bewertung und aktuellen Entwicklungen auf diesem Gebiet vertraut sein und sie auf neue Probleme anwenden können.

Der MSc Wirtschaftschemie vertieft die grundlegenden Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden aus dem BSc Wirtschaftschemie in den beiden Fachgebieten und der Wirtschaftschemie und erweitert diese signifikant. Während in grundständigen Studiengängen die Einbeziehung von aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen naturgemäß schwierig ist, nimmt das in den Schwerpunktthemen und vor allem in der Abschlussarbeit einen deutlich größeren Raum ein. Insgesamt bekommt im MSc Wirtschaftschemie die Ausbildung der forschungsorientierten

Kompetenzen der Studierenden und dabei vor allem der Kompetenz zur selbstständigen Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen deutlich mehr Gewicht und vermittelt damit einen wichtigen Baustein für eine spätere berufliche Tätigkeit. Darüber hinaus erwerben die Studierenden aktuell sehr nachgefragte Qualifikationen im Bereich der Nachhaltigkeit chemischer Prozesse, die zukunftsweisend sind und neue Chancen eröffnen.

### Modularisierungskonzept

Während der grundständige Studiengang BSc Wirtschaftschemie vornehmlich zum Ziel hatte, den Studierenden die grundlegenden Kenntnisse und Kompetenzen der beiden Teilgebiete Chemie und Betriebswirtschaftslehre zu vermitteln und darum nur eingeschränkte Wahlfreiheit gestattete, ist der MSc Wirtschaftschemie in dieser Hinsicht deutlich anders konzipiert.



Das in drei Ebenen in Form einer Pyramide aufgebaute Studiengangskonzept sieht auf der untersten Ebene paritätische **Basismodule** aus der Betriebswirtschaftslehre (insgesamt 36 LP) und der Chemie (insgesamt 36 LP) vor. In diesem Modulbereich gibt es umfangreiche Wahlmöglichkeiten sowohl bei den wirtschaftswissenschaftlichen wie auch bei den chemischen Teilgebieten. So können die Studierenden aus den vier chemischen Kerndisziplinen drei auswählen und aus fünf betriebswirtschaftlichen Schwerpunkten einen, den sie mit zwei anderen Wahlpflichtmodulen kombinieren. Die Mittlere Ebene der Studiengangspyramide beinhaltet die **Aufbaumodule** und dient der Vorbereitung auf die Abschlussarbeit durch ein chemisches Forschungspraktikum (6 LP) sowie ein wirtschaftswissenschaftliches Seminar (6 LP), in dem anhand von Fallbeispielen wissenschaftliche Forschungsmethodik vermittelt und trainiert wird. Im chemischen Aufbaumodul haben die Studierenden die Wahlfreiheit, aus den von ihnen absolvierten Basismodulen eine Vertiefungsrichtung (AC, OC, PC, AnC) für das chemische Forschungspraktikum auszuwählen. Im betriebswirtschaftlichen Aufbaumodul besteht Freiheit bei der Auswahl des zu bearbeitenden Fallbeispiels. Die mittlere Ebene der Pyramide wird durch ein interdisziplinäres Aufbaumodul Wirtschaftschemie ergänzt, das den Fokus auf das „Nachhaltige Wirtschaften in der Chemie“ (6 LP) setzt. Ziel dieses Moduls ist es, unter anderem durch Dozenten aus der chemischen Industrie zu vermitteln, wie Aspekte der ökonomischen wie ökologischen Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette eines chemischen Unternehmens berücksichtigt, bewertet und optimiert werden. Die Pyramidenspitze wird von der interdisziplinären **Abschlussarbeit** gebildet (30 LP), in der Aspekte aus beiden Teildisziplinen einzubringen sind. Die Studierenden wählen hier aus den von den Arbeitsgruppen der Fakultät für Chemie & Pharmazie angebotenen Forschungsthemen eines aus und erarbeiten im Rahmen der Masterarbeit eine mit dem Thema eng verknüpfte wirtschaftswissenschaftliche Fragestellung, die sie durch Auseinandersetzung mit der Thematik und mit einem Dozenten der Wirtschaftswissenschaften herausarbeiten müssen.

## 6.12.2 Studiengangsevaluation

### Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Seit dem Sommersemester 2021 läuft das Evaluationsverfahren zum Bachelorstudiengang Wirtschaftschemie. Es handelt sich dabei um die Erst-Evaluation nach Studiengangseinführung. Das Verfahren wird bis Ende des WS 21/22 abgeschlossen werden.

Der Evaluationsbericht wird nun fertig gestellt und anschließend den Fakultätsräten Chemie/Pharmazie und Wirtschaftswissenschaften zur Genehmigung vorgelegt, ehe er an die AG Studium und Lehre weitergeleitet wird. Das Abschlussgespräch mit der AG Studium und Lehre ist auf Montag, den 09.05.2022, terminiert.

### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangsevaluationen

Der Masterstudiengang Medicinal Chemistry wurde zum WS 2021/22 unter Berücksichtigung der Zielvereinbarung der Studiengangsevaluation aus dem Jahr 2015 wesentlich geändert. Wichtig war zum einen die Namensänderung auf den deutschen Titel „Medizinische Chemie“, um Interessenten zukünftig keinen falschen Eindruck mehr zu suggerieren, es würde sich um ein englisch-sprachiges Studienprogramm handeln. Des Weiteren wurde das Eignungsverfahren wesentlich überarbeitet und transparent geregelt. Die im Rahmen der Studiengangsevaluation vereinbarten Maßnahmen aus dem Jahr 2018 wurden umgesetzt, die Vorgaben seitens Ref. I/2 wurden in den neuen Studiengangsdokumenten (Prüfungsordnung/Modulkatalog) vollumfänglich berücksichtigt.

Um die Erwartung der Studierenden an die Studieninhalte zu erfüllen, wurde das spezifische Lehrangebot erweitert und zusätzliche Wahlmöglichkeiten integriert: Folgende Lehrveranstaltungen werden speziell für die Studienkohorte MSc MedChem zugeschnitten bzw. ausschließlich dafür angeboten:

- Praktikum Bioanalytik (aus M103)
- Biochemische und Pharmakologische Methoden der Medizinischen Chemie – Teil A (aus M104)
- Biochemische und Pharmakologische Methoden der Medizinischen Chemie – Teil B (aus M104)
- Chromatographische Methoden (aus M104)
- Forschungspraktikum (aus M106), ebenso können für die (Forschungs-)Praktika aus M102 und M105 individuell medizinisch-chemische Themen mit den Arbeitskreisleiter/innen vereinbart werden
- Computerchemie - Theorie und Anwendungen (aus M107)
- Computermethoden in der Medizinischen Chemie (aus M107)

Im Bereich der Vorlesungen können die Studierenden zu einem gewissen Maß eigenständig Schwerpunkte setzen. Je nach Ihrer Vorbildung (Bachelorabschlüssen in Chemie oder Biochemie) können die Studierenden nun auch im Grundmodul Medizinische Chemie auswählen, ob sie ihre Fachkenntnis eher in Richtung klinische Pharmazie/Biochemie oder Pharmakologie erweitern möchten. In der Organischen Chemie können die Studierenden nach wie vor vier (aus mind. acht Angeboten) für sie passende Vorlesungen für das Grundmodul wählen. Die Vorlesungen speisen sich aber weiterhin aus dem Angebot des MSc Chemie bzw. des Pharmaziestudiums.

Einige Teile der viergliedrigen Pharmazie-Ringvorlesung (Medizinische Chemie I – IV) wurden bereits thematisch aktualisiert. Der neu zu berufende Lehrstuhlinhaber (Pharmazeutische und Medizinische Chemie II) wird diesen Zyklus sicherlich noch weiter überarbeiten und eigene Akzente setzen. Spezielle Maßnahmen zur Berufsorientierung, wie z.B. verpflichtende Praktika in der pharmazeutisch-chemischen Industrie, wurden nicht in das überarbeitete Curriculum eingeplant, da das Masterstudienprogramm Medizinische Chemie nach Auffassung der Programmverantwortlichen genauso wie auch das Masterstudium Chemie weiterhin rein wissenschaftlich ausgerichtet sein soll. Es spricht allerdings nichts dagegen, dass Studierende das Forschungspraktikum aus Modul M106 eigeninitiativ unter Absprache mit einem Professor/einer Professorin aus den genannten pharmazeutisch/chemischen Arbeitskreis in der Industrie ableisten.

Die Verteilung der Lehrveranstaltungen auf die einzelnen Semester wurde angepasst. Ein Absolvieren des Studiums in Regelstudienzeit ist realistisch. Die Überschneidungsfreiheit der Pflichtveranstaltungen ist gewährleistet. Im Wahlpflichtbereich lassen sich Überschneidungen wegen der Verzahnung mit anderen Studiengängen (MSc Chemie, MSc SynCat) leider nicht gänzlich ausschließen. Ein Musterstundenplan wird Studierenden zur Verfügung gestellt.

Da im „alten“ Studiengang MSc Medicinal Chemistry aufgrund fehlender personeller Ressourcen seit dem WS 2018/19 keine neuen Studierenden mehr zugelassen wurden, wurde das neue Studienprogramm mit einer Arbeitsgruppe ohne studentische Beteiligung entwickelt. In der Arbeitsgruppe engagierten sich Herr Prof. Koch (Vertreter Pharmazeut. und Med. Chemie II), Herr Prof. König (Organische Chemie), Herr Prof. Wegener (Bioanalytische Chemie), Herr PD Keller (Pharmazeut. und Med.Chemie II) sowie Frau Dr. Wanninger-Weiß (SGK Chemie).

### **6.12.3 Lehrveranstaltungsevaluation**

#### Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation

In der Lehreinheit Chemie werden Vorlesungen, Übungen, Seminare pro Semester großflächig, jedoch nicht zwingend vollständig flächendeckend evaluiert. Nahezu alle Lehrveranstaltungen werden jährlich angeboten, daher erfolgt auch die Evaluation einzelner Kurse meist jährlich. Die Lehrveranstaltungsevaluation organisiert die Studiengangskoordination Chemie in Abstimmung mit dem Studiendekan. Evaluationen erfolgen immer gegen Ende der Vorlesungszeit, meist kurz vor Beginn der Prüfungsphase. In diesem Berichtszeitraum wurden alle Befragungen online durchgeführt. Die Ergebnisse der Evaluationen werden durch die Studiengangskordinatorin an den jeweiligen Dozenten/die jeweilige Dozentin sowie z.K. auch an den Studiendekan übermittelt. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse wird nicht vorgenommen. In der Regel wird jede Veranstaltung jedes dritte Jahr evaluiert. Außerdem wird bei einer Evaluation, in der viele Kritikpunkte genannt werden, die Lehrveranstaltung im nächsten Turnus wieder evaluiert, um zu erfassen, ob die Maßnahmen, die aufgrund der Evaluation erfolgt sind, zu einer Verbesserung geführt haben.

#### Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen aus den Lehrveranstaltungsevaluationen

Die meisten Dozierenden erhielten gute Bewertungen mit einer Note besser als 2,5. Der positive Tenor der Lehrveranstaltungsevaluationen weist auf einen durchwegs erfolgreichen Lehrbetrieb hin. Die besonderen Herausforderungen der Lehre unter Corona-Bedingungen wurden in der Fakultät mit viel Einsatz und der notwendigen Anpassung der Lehrmethoden gemeistert, was von Studierenden explizit als positiv hervorgehoben wurde. Aufgrund der guten Lehrevaluation wurde Herr Dr. Sebastian Bange für den Preis für gute Lehre vorgeschlagen.

#### **6.12.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung- und entwicklung**

In der Lehreinheit Chemie gibt es die Studienplanungskommissionen Chemie und Lehramt Chemie, die sich mit der kontinuierlichen Qualitätssicherung beschäftigen.

# Anhang

## I. Akkreditierte Studiengänge

1	Bachelor of Arts	Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
2	Bachelor of Arts	Amerikanistik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
3	Bachelor of Arts	Angewandte Bewegungswissenschaft	Fakultät für Humanwissenschaften	Studiengangsevaluation
4	Bachelor of Arts	Anglistik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
5	Bachelor of Arts	Betriebswirtschaftslehre (nur 2.Hf und NF)	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
6	Bachelor of Arts	Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung	Fakultät für Kunst, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
7	Bachelor of Arts	Deutsche Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
8	Bachelor of Arts	Deutsch-Französische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
9	Bachelor of Arts	Deutsch-Italienische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
10	Bachelor of Arts	Deutsch-Polnische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
11	Bachelor of Arts	Interdisziplinäre Deutsch-Russische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
12	Bachelor of Arts	Deutsch-Spanische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
13	Bachelor of Arts	Deutsch-Tschechische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
14	Bachelor of Arts	Englische Sprachwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
15	Bachelor of Arts	Erziehungswissenschaft	Fakultät für Humanwissenschaften	Studiengangsevaluation
16	Bachelor of Arts	Evangelische Theologie	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
17	Bachelor of Arts	Französische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
18	Bachelor of Arts	Geschichte	Fakultät für Kunst, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
19	Bachelor of Arts	Griechische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
20	Bachelor of Arts	Informationswissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
21	Bachelor of Arts	Italienische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
22	Bachelor of Arts	Klassikstudien	Fakultät für Kunst, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
23	Bachelor of Arts	Klassische Archäologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
24	Bachelor of Arts	Kunstgeschichte	Fakultät für Kunst, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
25	Bachelor of Arts	Lateinische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
26	Bachelor of Arts	Medieninformatik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
27	Bachelor of Arts	Medienwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation

29	Bachelor of Arts	Musikwissenschaft	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
30	Bachelor of Arts	Philosophie	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
31	Bachelor of Arts	Politikwissenschaft	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
32	Bachelor of Arts	Polnische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
33	Bachelor of Arts	Russische (Ostslavische) Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
34	Bachelor of Arts	Spanische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
35	Bachelor of Arts	Südosteuropa-Studien	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
36	Bachelor of Arts	Südslavische (Kroatische/Serbische) Philologie (2.HF, NF)	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
37	Bachelor of Arts	Tschechische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
38	Bachelor of Arts	Vergleichende Kulturwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
39	Bachelor of Arts	Volkswirtschaftslehre (nur 2.HF und NF)	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
40	Bachelor of Arts	Vor- und Frühgeschichte	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
41	Bachelor of Arts	Wissenschaftsgeschichte (nur NF)	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
42	Bachelor of Arts	Wirtschaftsinformatik (nur 2.HF)	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
43	Bachelor of Arts	Modell des kombinatorischen Bachelor of Arts	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften, Fakultät für Humanwissenschaften, Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
44	Bachelor of Science	Betriebswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
45	Bachelor of Science	Biochemie	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	Studiengangsevaluation
46	Bachelor of Science	Biologie	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	Studiengangsevaluation
47	Bachelor of Science	Chemie	Fakultät für Chemie und Pharmazie	Studiengangsevaluation
48	Bachelor of Science	Computational Science	Fakultät für Physik	Studiengangsevaluation
49	Bachelor of Science	Internationale Volkswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
50	Bachelor of Science	Immobilienwirtschaft	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Konzeptevaluation
51	Bachelor of Science	Mathematik	Fakultät für Mathematik	Studiengangsevaluation
52	Bachelor of Science	Molekulare Medizin	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	Studiengangsevaluation
53	Bachelor of Science	Nanoscience	Fakultät für Physik	Studiengangsevaluation
54	Bachelor of Science	Physik	Fakultät für Physik	Studiengangsevaluation

55	Bachelor of Science	Psychologie	Fakultät für Humanwissenschaften	Studiengangsevaluation
56	Bachelor of Science	Volkswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
57	Bachelor of Science	Wirtschaftsinformatik	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
58	Bachelor of Science	Wirtschaftschemie	Fakultät für Chemie und Pharmazie	Konzeptevaluation
59	Bachelor of Education	Naturwissenschaftliche Bildung (Mathematik, Physik, Biologie und Chemie)	Fakultäten für Mathematik, Physik, Biologie und Vorklinische Medizin, Chemie und Pharmazie	Studiengangsevaluation
60	Bachelor of Laws	Digital Law	Fakultät für Rechtswissenschaft	Konzeptevaluation
61	Master of Arts	Allg. und Vergl. Literaturwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
62	Master of Arts	Allg. und Vergl. Medienwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
63	Master of Arts	Allg. und Vergl. Sprachwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
64	Master of Arts	Alte Geschichte – Klassikstudien	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Konzeptevaluation
65	Master of Arts	Amerikanistik/American Studies (eingestellt)	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
66	Master of Arts	Angewandte Bewegungswissenschaft: Motion and Mindfulness	Fakultät für Humanwissenschaften	Konzeptevaluation
67	Master of Arts	Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
68	Master of Arts	Britische Literatur- und Kulturwissenschaft/ British Studies	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
69	Master of Arts	Demokratiewissenschaft	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
70	Master of Arts	Digital Humanities	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Konzeptevaluation
71	Master of Arts	Englische Linguistik/English Linguistics	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
72	Master of Arts	Erziehungswissenschaft/Educational Science	Fakultät für Humanwissenschaften	Studiengangsevaluation
73	Master of Arts	Europäisch-Amerikanische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
74	Master of Arts	European Studies	Fakultät für Kunst, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Konzeptevaluation
73	Master of Arts	Evangelische Theologie und Religiöse Bildungsarbeit (eingestellt)	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
74	Master of Arts	Germanistik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
75	Master of Arts	Geschichte (eingestellt)	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
76	Master of Arts	Geschichte - Europäische Gesellschaften im Wandel / History - European Societies in Transformation	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Konzeptevaluation
77	Master of Arts	Griechische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
78	Master of Arts	Historische Musikwissenschaft	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation

79	Master of Arts	Informationswissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
80	Master of Arts	Interkulturelle Europa-Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
81	Master of Arts	Klassische Archäologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
82	Master of Arts	Kriminologie und Gewaltforschung	Fakultät für Rechtswissenschaft	Studiengangsevaluation
83	Master of Arts	Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
84	Master of Arts	Kunstgeschichte	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
85	Master of Arts	Leadership in Change (berufsbegleitender Weiterbildungsmaster)	Fakultät für Humanwissenschaften	Konzeptevaluation
86	Master of Arts	Mehrsprachigkeit und Regionalität	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Konzeptevaluation
87	Master of Arts	Menschenbild und Werte in christlicher Perspektive (eingestellt)	Fakultät für Katholische Theologie	Studiengangsevaluation
88	Master of Arts	Ost-West Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
89	Master of Arts	Perimortale Wissenschaften	Fakultät für Katholische Theologie	Konzeptevaluation
90	Master of Arts	Philosophie	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
91	Master of Arts	Public History und Kulturvermittlung	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Konzeptevaluation
92	Master of Arts	Romanische Kulturräume	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Konzeptevaluation
93	Master of Arts	Romanische Philologie (eingestellt)	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
94	Master of Arts	Slavistik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
95	Master of Arts	Speech Communication and Rhetoric (Weiterbildung)	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
96	Master of Arts	Vergleichende Kulturwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
97	Master of Arts	Vor- und Frühgeschichte	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
98	Master of Arts	Wissenschaftsgeschichte	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
99	Master of Science	Advanced Synthesis and Catalysis	Fakultät für Chemie und Pharmazie	Studiengangsevaluation
100	Master of Science	Betriebswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
101	Master of Science	Biochemie	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	Studiengangsevaluation
102	Master of Science	Biologie (eingestellt)	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	Studiengangsevaluation
103	Master of Science	Internationaler Masterstudiengang Biologie	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	Studiengangsevaluation
104	Master of Science	Chemie	Fakultät für Chemie und Pharmazie	Studiengangsevaluation
105	Master of Science	Complex Condensed Materials and Soft Matter	Fakultät für Chemie und Pharmazie	Studiengangsevaluation
106	Master of Science	Computational Science	Fakultät für Physik	Studiengangsevaluation
107	Master of Science	Experimental and Clinical Neuroscience (eingestellt)	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	Konzeptevaluation

108	Master of Science	Immobilienwirtschaft	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
109	Master of Science	Internationale Volkswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
110	Master of Science	Mathematik	Fakultät für Mathematik	Studiengangsevaluation
111	Master of Science	Medicinal Chemistry	Fakultät für Chemie und Pharmazie	Studiengangsevaluation
112	Master of Science	Medieninformatik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
113	Master of Science	Molekulare Medizin	Fakultät für Medizin	Studiengangsevaluation
114	Master of Science	Nanoscience	Fakultät für Physik	Studiengangsevaluation
115	Master of Science	Physik	Fakultät für Physik	Studiengangsevaluation
116	Master of Science	Psychologie	Fakultät für Humanwissenschaften	Studiengangsevaluation
117	Master of Science	Volkswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
118	Master of Science	Wirtschaftschemie	Fakultät für Chemie und Pharmazie	Konzeptevaluation
119	Master of Science	Wirtschaftsinformatik	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
120	Master of Education	Lehramt international Deutsch- Französisch (eingestellt)	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Konzeptevaluation
121	Master of Education	Romanische Philologie Lehramt International (LINT) (eingestellt)	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
122	Master of Education	Naturwissenschaftliche Bildung (Mathematik, Physik, Biologie und Chemie) (eingestellt)	Fakultäten für Mathematik, Physik, Biologie und Vorklinische Medizin, Chemie und Pharmazie	Konzeptevaluation
123	Master of Business Administration	Controlling (Weiterbildung)	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
124	Master of Business Administration	Executive MBA Real Estate (weiterbildung)	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
125	Master of Laws	Compliance (Weiterbildung)	Fakultät für Rechtswissenschaft	Konzeptevaluation
126	Master of Laws	Legal Tech (Weiterbildung)	Fakultät für Rechtswissenschaft	Konzeptevaluation
127	Master of Laws	Human Resource Management (Weiterbildung)	Fakultät für Rechtswissenschaft	Konzeptevaluation
128	Magister Theologiae	Katholische Theologie M.T.	Fakultät für Katholische Theologie	Programmakkreditierung